

WHERE THERE'S A NEED  
THERE'S A LION

100



SINCE 1917

# LION



Lions Clubs International

[www.lions.de](http://www.lions.de)

April 2017

## „Japan“ im Friedensdorf

Immediate Past International President Dr. Jitsuhiro Yamada  
besucht als LCIF-Vorsitzender den Multi-Distrikt Deutschland



SO HELFEN SIE BEI DER HUNGERBEKÄMPFUNG

Schon 120.000 Euro für  
Afrika als Zwischenstand

FINANZBERICHT STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftungskapital zeigt eine  
positive Entwicklung auf

**Open Air im Schlosshof**



**ALBERT LORTZING**

# **ZAR UND ZIMMERMANN**

**16. JUNI – 8. JULI 2017**



**Oper. Musical. Familienoper. Konzerte.**

Karten: (0 36 31) 98 34 52

[www.schlossfestspiele-sondershausen.de](http://www.schlossfestspiele-sondershausen.de)

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

## DIE CLUBS ALS MUSKEL DER LIONS-BEWEGUNG



**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,**  
wenn Sie diese Ausgabe des LION in den Händen halten, dann bemerken Sie sofort den Umfang der Club-Berichterstattung in den Rubriken Clubs und Reporterseiten. Rund 50 Prozent des Heftes (inklusive Personalien) beschäftigen sich also mit Clubs. Ein Ergebnis, das auch dem der Mitgliederumfrage Rechnung trägt. Der größte Fürsprecher der Clubs auch in allen Sitzungen des Governorrates und des Ausschusses für Zeitschrift und Kommunikation, an denen ich seit 2010 teilnehme, bin ich selbst, liebe Lions, eben im Auftrag meiner Leser. Deshalb ist der Satz „Die Clubs sind der Muskel der Lions-Bewegung“ der von mir in diesen Zusammenhängen immer wieder benutzte Slogan.

Diese Umfänge werden wir nicht immer schaffen, liebe Lions, aber der stetige Wandel, den Governorratsvorsitzender Lutz Baastrup in seinem Grußwort (Seite 15) beschreibt, kann ja auch dazu führen, dass in Zukunft die unendlich Größe des Internets uns eben für diese Clubberichterstattung mehr Platz bietet. Trotzdem müssen wir uns bei dieser Struktur oft auch gedulden, weil nicht immer alles und sofort machbar ist. - Mit den originellen, aber sinnegebenden Worten „Wir sind ein werktätiger Orden“ darf ich PDG Detlef Erlenbruch in diesem Zusammenhang zitieren, eine Formulierung, die er vor 27 Jahren auf die Frage erfand, was denn seinen Club von anderen Vereinen unterscheidet. Sie sehen: Die Worte mögen sich ändern, die Liebe zur Hilfe bleibt. Darauf können wir stolz sein.

Großes Lob aus Japan lesen Sie ab Seite 38: IPIP Dr. Jitsuhiro Yamada besuchte unseren Multi-Distrikt. Er machte deutlich, dass die japanischen Lionsfreunde gerne von uns lernen würden. In Japan gibt es keine zentrale Serviceeinheit wie das HDL, eine Stiftung wie die der deutschen Lions oder ein Generalsekretariat. Alles zusammen macht uns deutsche Lions sehr schlagkräftig. GRV Lutz Baastrup untermauerte beim gemeinsamen Besuch im Friedensdorf, dass er sich weiter dafür einsetzen werde, dass die deutschen Lions dieses mit ihren Möglichkeiten unterstützen: „Das Friedensdorf ist ein Aushängeschild für die deutschen Lions und verlässlicher Spendenempfänger für viele Clubs.“ Auch hier, so zeigt diese Geschichte, sind die Clubs der „Muskel der Bewegung“.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre, entsprechende Anregungen für Activitys und eine österliche Freudenzeit, Ihr

*Ulrich Stoltenberg*



### WIR SIND DIE HIGH-END MANUFAKTUR AUS DEUTSCHLAND.

KLANGVERRÜCKTE PERFEKTIONISTEN,  
DIE MIT GRÖSSTER HINGABE HORNLAUT-  
SPRECHER UND VERSTÄRKER ENTWICKELN,  
FERTIGEN UND AUS DEM MALERISCHEN  
ODENWALD IN DIE GANZE WELT  
VERSCHICKEN.

FÜR MENSCHEN, DIE EINEM KLANG-  
ERLEBNIS VERFALLEN SIND, DAS SICH NUR  
SCHWER IN WORTE FASSEN LÄSST.

[www.avantgarde-acoustic.de](http://www.avantgarde-acoustic.de)





**40** Humorvoll: LLSD unterstützt „Humor Hilft Heilen“



**52** Liebenswert: Friedrich Harckort-Skulpturen zum Umarmen



**62** Verkleidet: „Lions met Hätz“ beim Rosenmontagszug in Bonn

## RUBRIKEN

- |                  |                     |
|------------------|---------------------|
| 3 Editorial      | 86 Klartext         |
| 5 Hotline        | 87 Reporter         |
| 10 Lions-Termine | 89 Fotoreporter     |
| 11 Vorgelesen    | 102 Neue Mitglieder |
| 12 Gewinnspiel   | 106 Nachrufe        |
| 13 Kontakte      | 115 Impressum       |

## MD 111

- 14 Grußwort des Internationalen Präsidenten Bob Corlew
- 15 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Lutz Baastrup
- 16 HDL: Hunger in Afrika - Schnelle Hilfe zählt
- 18 HDL: Lions-Quest – Wir gehen einfach anders miteinander um
- 22 HDL: Herausforderungen und Erfolge im Jugendaustausch
- 24 HDL: Hilfe für kleine Ohren - All Ears Cambodia helfen hörgeschädigten Kindern
- 27 Werkzeuge für Clubs: Online-Fundraising
- 28 HDL: „Charity-Shopping“ - Kaufen mit Mehrwert
- 30 Besuch im „Euvea“- Freizeit- und Tagungshotel
- 32 Governorratssitzung in Berlin – Christiane Lafeld als GRV gewählt
- 34 Wie wir im Jubiläumsjahr in der Öffentlichkeit punkten wollen

## TITELTHEMA

- 36 „Japan“ im Friedensdorf: LCIF-Vorsitzender Dr. Jitsuhiro Yamada zu Besuch

## LEOS

- 40 Leo-Lions-Service-Day: Humor hilft heilen

## INTERNATIONAL

- 42 LCIF investiert in die Menschlichkeit

## STIFTUNG

- 49 Jahresbericht der Stiftung der Deutschen Lions

## CLUBS

- 52 „MeinFriedrich“ Hörl meets Harkort
- 56 Lutherstadt Wittenberg setzt Zeichen im Jubiläumsjahr
- 59 Multilaterale Jumelage: Fünf Clubs aus vier Nationen
- 60 LC Langenfeld-Lady Lions macht mobil!
- 62 „Bonn met Hätz“ heißt jetzt auch „Lions met Hätz“
- 63 HotWine-Verkauf für das ambulante Kinderhospiz
- 64 Lehrer Nr. 100 im Lions-Jahr Nr. 100
- 66 Charterfeier des neuen LC Metropolregion Rhein-Neckar
- 68 Fulminantes Klangerlebnis von Luther und Bach bis Ravel
- 70 Chirurgische Arztpraxis für die Ukraine
- 72 Lions Club Odenwald vergab Professor-Walter-Masing-Preis 2016
- 73 24 Türchen für den guten Zweck
- 74 Activity aller Aachener Lions Clubs
- 76 Bonn isst Fisch für einen guten Zweck
- 78 LC Duisburg-Concordia ermöglicht spielerischen Spracherwerb
- 80 Erfolgreiches Benefiz-Golfturnier
- 82 Professorin Britta Nestler erhält den hoch dotierten Leibniz-Preis
- 84 Lions Clubs Lauterbach-Vogelsberg spenden für den Bau einer Grundschule

## BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- |                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Beilagen</b>     | Charles Tyrwhitt; TravelEssence Deutschland GmbH  |
| <b>Teilbeilagen</b> | ArthroMed GmbH; Caritas Stiftung Deutschland; Schumann-Fest Zwickau; Schweizer Immo Projekt |

TITELBILD: IPIP Dr. Jitsuhiro Yamada mit Kindern im Friedensdorf Oberhausen **Foto:** Bernhard Höltmann

## Charity-Oldtimerausfahrt des LC Berlin Meilenwerk



„Ladies and Gentlemen, start your engines“! Unter diesem Motto hat der LC Berlin Meilenwerk bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich mehrere Oldtimerausfahrten für den guten Zweck veranstaltet. Grund genug, um auch im Rahmen der Feier 100 Jahre Lions in Deutschland am 12. Mai eine Oldtimerausfahrt für unsere Lions aus ganz Deutschland zu organisieren.

Die Ausfahrt startet um 10 Uhr nach einem französischen Frühstück an historischer Stelle auf dem ehemaligen Flugplatz Gatow auf dem Gelände des Militärgeschichtlichen Museums. Dort haben wir die Möglichkeit, historische Exponate der Luftfahrt exklusiv zu begutachten. Die Ausfahrt führt dann durch eine reizvolle Landschaft in die Stadt Branden-

burg. Dort erfahren wir im Rahmen einer Führung Wissenswertes über den Brandenburger Dom. Im Anschluss fahren wir weiter zu einem zünftigen Spargelessen, bevor wir uns wieder auf den Weg nach Berlin machen.

Für die Ausfahrt können Sie sich mit Ihrem Oldtimer markenunabhängig anmelden. Das Nenngeld beträgt 35 Euro pro Person. Pro Fahrzeug bitten wir um eine Spende in Höhe von 100 Euro, worüber wir Ihnen eine Spendenquittung ausstellen. Die Nennung finden Sie unter [http://www.kdl2017.berlin/index.php#termine\\_rahmenprogramm](http://www.kdl2017.berlin/index.php#termine_rahmenprogramm). Bitte schicken Sie die ausgefüllte und unterschriebene Nennung an: Rüdiger Nickel, Tel. 0172 302 78 71, [info@ncs-managementberatung.de](mailto:info@ncs-managementberatung.de)

## KDL in Berlin: Aktuelle Restkarten verfügbar

Es gibt noch 72 Restkarten (aktuelle Anzahl jeweils online zu lesen) zum Preis von je 75 Euro für das „Get-together“ am 12. Mai im KaDeWe ab 20 Uhr. Achtung: Hier ist zusätzlich zum Eintritt der Personalausweis erforderlich. Das Ticket wird am Veranstaltungstag durch eine Sondereinlasskarte ersetzt. Ohne Ticket kein Einlass!

Für den Festakt am 11. Mai ab 19.30 Uhr im WECC gibt es noch 62 Karten zum Preis von je 40 Euro.

Restkarten auch für den PDG-Past Governor White-Dinner-Jacket Lunch beim Sterne-Koch Markus Semmler am 12. Mai. Alles ist zu buchen unter:

[www.kdl2017.berlin/index.php#buchung](http://www.kdl2017.berlin/index.php#buchung)

## Update: Kongress der Deutschen Lions in Berlin

Der Kongress der Deutschen Lions (KDL) nähert sich mit großen Schritten. In der März-Ausgabe des LION gab es das KDL-Sonderheft Berlin. Inzwischen gibt es einige Ergänzungen, hier zur Information:

### Musikwettbewerb

Der erste Teil des Lions-Musikwettbewerbs am Freitag, 12. Mai, von 8 Uhr bis 13.30 Uhr findet (wie der zweite) statt im Jazz-Institut der Universität der Künste, Georg-Neumann-Saal, Einsteinufer 43-53, 10587 Berlin

### Frauen und Lions!? Open Space

Distrikt-Governor: Dr. Petra Hänert, Jutta Künast-Ilg, Eva Küpers, Dr. Claudia Spieß-Kiefer

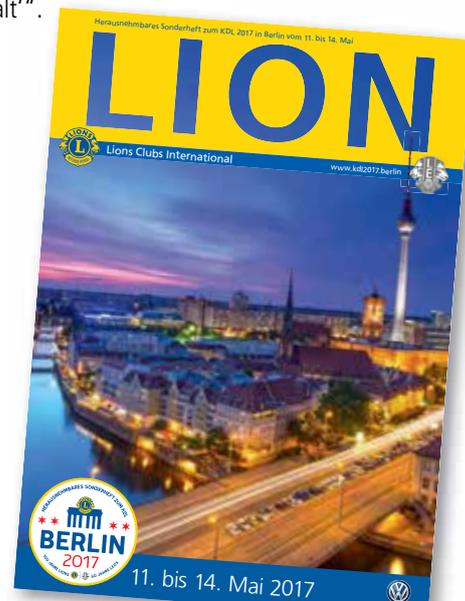
Wo stehen wir? Was ist unser Ziel? Was können wir tun? IHRE Meinung ist uns wichtig! Diskutieren Sie mit uns diese Fragen und gestalten Sie die Zukunft von Frauen bei Lions mit!

Status Quo: Daten-Fakten-Neue Wege Lions, Beruf und Familie – geht das?!

Die magischen 50 Prozent Frauen und Leadership – Mehr Frauen in Lions-Ämtern 11 bis 13 Uhr

### Forum „Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt““

Der Titel des Lions-Quest-Forums am Freitag, 12. Mai von 15.45 bis 17 Uhr lautet vollständig: „Lions-Quest ‚Zukunft in Vielfalt‘“.



## TERMINE DES SYMPHONIE-ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS e. V.

11. - 14. 5. 2017 KDL Berlin

- Euro-Flashmob auf dem Lions-Markt Breitscheidplatz
- Live-Darbietung der Hymnen und Begleitung des Siegers des Lions-Musikpreises innerhalb des Kongresses
- Pädagogisches interaktives Gesprächskonzert in Berliner integrativer Schule

17. 6. 2017 Schwetzingen, Rokoko-Schlosstheater

- Umrahmung des Festaktes des Distriktes SN

16. 9. 2017 Regensburg, Dreieinigkeitskirche

- Benefizkonzert des Distriktes B0 für neue Orgel
- musikalische Umrahmung beim Lions-Galaabend

14. 10. 2017 Neu-Brandenburg Konzertkirche

- Benefizkonzert des Distriktes ON

Auch für das Jahr 2018 liegen bereits mehrere Anfragen vor. Das Orchester freut sich über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder. Informationen finden Sie auf der Orchester-Homepage [www.dlso.de/tl](http://www.dlso.de/tl)



## 200 Lions-Rosenstöcke für Charlottenburg-Wilmersdorf

Hennes Schulz, Vorstandsvorsitzender des Lions-Kongresses Berlin 2017, überreichte dem Stellvertretenden Bezirksbürgermeister Carsten Engelmann und Stadtentwicklungsstadtrat Oliver Schruoffeneger auf dem Rüdeshheimer Platz 200 Rosenstöcke zur Bepflanzung.

Extra für dieses Vorhaben hat Rosenzüchter Wilhelm Kordes aus Schleswig-Holstein eine cremefarbene Lions-Rose gezüchtet. Zum 100. Geburtstag von Lions Clubs International (LCI) schenken die Berliner Lions Clubs dem Bezirk 200 Lions-Rosen - 100 Rosenstöcke für die vergangenen einhundert Jahre und 100

für die kommenden 100 Jahre. Es ist ein Dankeschön an Charlottenburg-Wilmersdorf, wo von Mittwoch, 10., bis Sonntag, 14. Mai das Jubiläumsfest „Aktiv für Berlin“ stattfinden wird und rund 5.000 nationale und internationale Lions-Gäste erwartet werden.

Auch den BerlinerInnen soll mit dieser Rosenpracht danke gesagt werden für ihre Spendenbereitschaft, die die 38 Berliner Lions Clubs mit zurzeit etwa 1.500 Mitgliedern in die Lage versetzt, jährlich mehr als ein Million Euro an karitative Einrichtungen in Berlin und Brandenburg zu spenden.

## Zusatzinformation Clubbedarf: 100-Jahre-Münzen

In der Februar-Ausgabe des LION wurde auf Seite 5 für die 100-Jahre-Gedenkmünze geworben. Der Preis war mit rund 52 US-Dollar angegeben. Dabei war jedoch nicht aufgeführt, dass bei der Bestellung beim internationalen Hauptsitz in den USA zusätzliche Kosten entstehen.

Diese sind:

Handling fee pro Münze: 2,95 US-Dollar

Shipping & Handling rates: 30,95 US-Dollar

Einfuhrumsatzsteuer: 19% = ca. 10 Euro

UPS Handling Fee (schwankt): ca. 10 bis 20 Euro

Zollkosten: entfallen bei diesen Münzen.

Summe gesamt: ca. 106,00 Euro bei der Bestellung einer Münze (schwankt je nach Umrechnungskurs, der vom Hauptsitz in den USA festgelegt wird)

Infos zum Versand aus dem US-Clubbedarf unter:  
[www2.lionsclubs.org/t-shipping.aspx](http://www2.lionsclubs.org/t-shipping.aspx)

Einfuhrumsatzsteuer und Transportkosten können vermieden werden, wenn Sie die Münze auf [lionsclubs.org](http://lionsclubs.org) unter „Club Supplies“ bestellen und in Chicago im Rahmen der International Convention abholen. Alternativ kann die Münze beim Lions-Clubbedarf in Wiesbaden bestellt werden. Dort kann eine Münze für 70 Euro inklusive Mehrwertsteuer, zuzüglich Porto (versichert 6,50 Euro netto, ansonsten je nach Menge und Gewicht) und Verpackung bestellt werden.

Der deutsche Lions-Clubbedarf bezieht die Artikel beim Hauptsitz in den USA und muss ebenfalls die Gebühren und Transportkosten entrichten. Durch die größeren Bestellmengen ist die Bestellung beim Clubbedarf in Wiesbaden für die deutschen Mitglieder jedoch meistens deutlich günstiger.

Fragen und Bestellungen bitte unter 0611-99154-34 oder an [clubbedarf@lions-clubs.de](mailto:clubbedarf@lions-clubs.de)





## 100 JAHRE LIONS WIR FEIERN - MACH MIT!

Benefizveranstaltung des Lions Förderverein Asteria e.V. - in Kooperation mit dem Jungen Museum - zugunsten des Projekts „100 Kinder - Stark wie Löwen“

**Kunst - Kultur - Kulinarisches**  
mit vielen Überraschungen und Mitmach-Aktionen

**13. MAI 2017**  
von 15 bis 22 Uhr

IM KUNSTQUARTIER

Museumsplatz 1  
58095 Hagen

Das Projekt  
„100 KINDER – STARK WIE LÖWEN“  
ermöglicht Kindern im Wege der  
Chancengleichheit nachhaltig eine  
außerschulische Förderung im  
kreativ-musischen Bereich (Kunst, Musik, Tanz).



Mit Bildung in eine bessere Zukunft! Helfen Sie mit!  
Lions Förderverein Asteria e.V. IBAN: DE56 4506 1524 4050 6372 00 BIC: GENODEM1HLH

## 10. Lions-Circusfestival 2017 / Hürth



**Still Collins**  
Samstag, 06.05.2017  
20.00 Uhr - 22,00 €

**The QueenKings**  
Samstag, 13.05.2017  
20.00 Uhr - 22,00 €

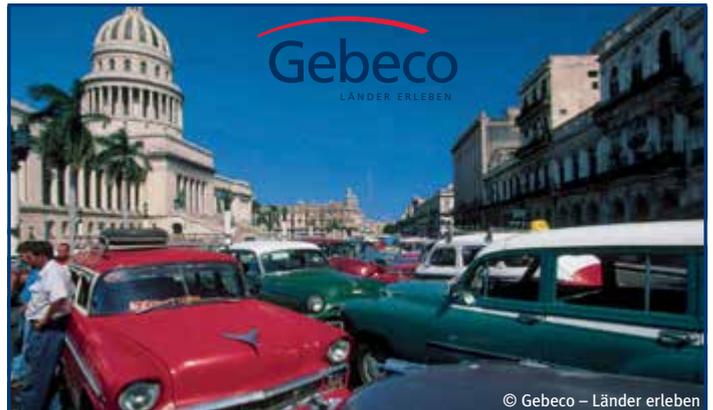
**Bläck Fööss**  
Freitag, 26.05.2017  
20.00 Uhr - 25,00 €



Abendkassenzuschlag: 2,00 €  
Zirkuszelt / Willy-Brandt-Platz / 50354 Hürth

[www.lions-zirkus.de](http://www.lions-zirkus.de)

Lions Förderverein Hürth/Rheinland e.V.



## Kuba – karibische Vielfalt

Die einzigartige Vielfalt Kubas fasziniert jeden Besucher. Erleben Sie den nostalgischen Charme der größten Insel der Karibik, genießen Sie herrliche Traumstrände und lassen Sie sich von der puren Lebensfreude der Kubaner und der allgegenwärtigen Musik mitreißen. Diese Erlebnisreise wird schon ab 2 Personen garantiert durchgeführt!

### Leistungen, die überzeugen

- ✓ Zug zum Flug
- ✓ Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class bis Holguin/ab Havanna
- ✓ Inlandsflug in der Economy-Class
- ✓ Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- ✓ Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus
- ✓ Transfers am An- und Abreisetag
- ✓ Qualifizierte Erlebnisreiseleitung
- ✓ Höhepunkte Ihrer Reise:
  - zu Gast bei einem Tabakbauern
  - Bootsfahrt durch die unterirdische „Cueva del Indio“
  - Erlebnis einer typischen Musikbar „Casa de la Trova“
  - Badetag in Jibacoa
- ✓ Alle Eintrittsgelder
- ✓ 14 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- ✓ 13 x Frühstück, 4 x Abendessen, 1 x All-Inclusive
- ✓ Kubanische Touristenkarte
- ✓ Umfangreiche Gebeco Reiseinformationen
- ✓ Ausgewählte Reiseliteratur

### Termine und Preise 2017

25.10.2017 - 09.11.2017	ab € 3.695 p. P. im DZ
01.11.2017 - 16.11.2017	ab € 3.595 p. P. im DZ
08.11.2017 - 23.11.2017	ab € 3.595 p. P. im DZ
15.11.2017 - 30.11.2017	ab € 3.595 p. P. im DZ
22.11.2017 - 07.12.2017	ab € 3.495 p. P. im DZ

Ausführliche Informationen unter [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de) oder Sie fordern unverbindlich die Reiseausschreibung bei uns an. Ein Anruf oder eine Email genügt!

LF Kai Krause, Angela Wilmeroth und Anja Sander beraten Sie gern!



Information, Beratung & Buchung  
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro  
TUI Deutschland GmbH  
in 45128 Essen, Huyssenallee 13  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22  
E-Mail: [lions.reisen@tui.de](mailto:lions.reisen@tui.de)  
[www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland





## AUSSCHREIBUNG

### Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. Wahl des HDL-Vorstands für Finanzen und Organisation (Schatzmeister)

In der Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V. (HDL) am 12.5.2017 in Berlin steht satzungsgemäß die Wahl eines Finanzvorstands an. Die Position ist ab dem 1.7.2017 zu besetzen. Die Amtszeit beträgt drei Jahre, eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Eine Vergütung für die Tätigkeit erfolgt nicht, eine Sachkostenpauschale wird gezahlt.

Bis zum 27.3.2017 sollten interessierte Kandidaten vorgeschlagen werden oder sich persönlich beim HDL-Verwaltungsrat melden (Vorsitzender PDG Michael Stritter, Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden).

Unabhängig davon können Vorschläge selbstverständlich auch während der HDL-Mitgliederversammlung in Berlin direkt eingebracht werden. Das Aufgabengebiet umfasst das gesamte Rechnungswesen inkl. Erstellung der Finanzpläne und Jahresabschlüsse nach HGB sowie die Zuständigkeit für Personal und Organisation des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V.

#### Aufgaben

Gemäß Satzung des HDL §14, Absatz 6, führt der Schatzmeister (SCH) die Finanzgeschäfte im Rahmen des Finanzplanes auf der Grundlage der Finanzordnung.

Erstellung eines Finanzplans über die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben für das jeweils übernächste Geschäftsjahr und vier Folgejahre als Hochrechnung.

Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses nach HGB und enge Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer sowie von vierteljährlichen Zwischenabschlüssen.

Mitwirken bei der Steuererklärung des HDL, Personal- und Vergütungsfragen sowie Entscheidungen über Investitionen in Einrichtung, technische und EDV-Ausstattung inkl. Software.

Erläuterung und Vorlage des Jahresabschlusses und des Finanzplans in den zuständigen Gremien und Organen des HDL (Vorstand, Finanzausschuss des MD 111, Verwaltungsrat und Mitgliederversammlung).

Überwachung der Einnahmen und Ausgaben des HDL gemäß Finanzplan.

Organisation und Überwachung der Finanzbuchhaltung des HDL inkl. Kostenstellenrechnung sowie der Gehaltsbuchhaltung.

Überwachung des Zahlungsverkehrs (In- und Ausland), Genehmigung von Zahlungsaufträgen außerhalb erteilter Kompetenzen, Verhandlung von Kontogebühren und sicheren Anlagen.

Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements nach DIN ISO 9001 2008 und des begleitenden Controlling für unterjährige Auswertungen.

Weiterhin sind die Ausführungen der Satzung und der Finanzordnung des HDL zu beachten.

#### Anforderungen

Fachliche Qualifikation, z. B. Betriebswirt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Controller oder vergleichbare praktische Erfahrungen im Bereich Finanzcontrolling.

Wünschenswert: mindestens zweijährige Amtsträgereigenschaft auf Distrikt- oder Multi-Distrikt-Ebene.

Englischkenntnisse.

Verfügbar für rd. 100-120 Wochen- bzw. Wochenendtage pro Jahr bei dreijähriger Amtszeit (eine einmalige Wiederwahl ist möglich).

Mitgliedschaft in einem Lions Club, dessen Distrikt Mitglied des HDL ist.

[www.lions.de](http://www.lions.de)

[www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org)

## LC Meissen-Domstadt: Kleiderverkauf

Platz im Schrank machen für die Mode der neuen Saison? Oder für die neue Figur nach der Frühjahrsdiät? Und wohin mit den aussortierten Sachen?

Wenn diese noch in gutem Zustand, sauber und modisch sind, gibt es einen Vorschlag: Der LC Meissen-Domstadt sam-

melt wieder Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung sowie Accessoires ein, um sie beim Second-Hand-Kleiderverkauf am 20. und 21. Mai für einen guten Zweck zum kleinen Preis zu verkaufen. Wer also Sachen übrig hat und sie stiften möchte, sollte sie bitte ab jetzt an folgenden Stel-

len zu den jeweiligen Öffnungszeiten abgeben: Bei der Moritz-Apotheke (Zaschendorfer Straße), bei Buch & Presse Simone Rolle (Neugasse), SEEG (Schlossberg) und Foto-Swillus (Leipziger Straße). Die Damen des LC Meissen-Domstadt bedanken sich!



**Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.  
Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.**

**Leserbrief zum Beitrag von Judith Arens „Wasser ist Leben“ im der LION Januar, S. 31, von Dr.-Ing. Wulf Lindner, LC Bergheim-Erft**



Wasser ist Leben! Mitmachen! Mit diesem Aufruf hat Judith Arens vom Hilfswerk Deutscher Lions einen ausführlichen Bericht über das erfolgreiche Engagement des Hilfswerkes für eine einwandfreie Wasserversorgung in vielen Regionen der Welt gegeben, die durch Katastrophen oder eine mangelnde Infrastruktur mit Wasserknappheit leben müssen. Für die vielen Lions Clubs, die schon für PAUL und Weltwasserprojekte gespendet haben, aber auch für die Clubs, die eine Spende erwägen, war der Artikel eine wertvolle Information. Und auch für Lions in anderen Ländern, die PAUL unterstützen oder PAUL immer mehr kennenlernen, ist der Erfahrungsbericht wichtig. Der Lions-Arbeitskreis „Wasser“, der das Hilfswerk unterstützen möchte, freut sich sehr darüber, dass 100 PAULs im hundertsten Lions-Jahr finanziert werden sollen. Dies ist ein hohes und gutes Ziel der deutschen Lions. Wasser ist Leben. Sauberes trinkbares Wasser kann PAUL zur Verfügung stellen und damit Leben retten. Gleichwohl möchte der Arbeitskreis dem Artikel von Judith Arens ein paar neuere Informationen hinzufügen:

1. Es mag für das Medikamentenhilfswerk „action medeor“ ziel führend sein, eine erweiterte Bedienungsanleitung für PAUL zu erarbeiten, nötig ist sie grundsätzlich nicht. Der Charme von PAUL ist, dass er so einfach zu bedienen ist, selbst von Analphabeten. Er sollte regelmäßig gespült werden, aber selbst hierzu benötigt man keine erweiterte Anleitung. Und PAUL - heißt es - sollte nicht trockenfallen. Da PAUL nur dort eingesetzt wird, wo ein hoher Wasserbedarf vorliegt, wäre mit einem Austrocknen der Membrane kaum zu rechnen. Dass PAUL aber dennoch sehr wohl über lange Zeiträume trockenfallen darf, ohne Schaden zu nehmen, hierüber wird LF Prof. Dr. Wolfgang Stein in einem ausführlichen Artikel demnächst berichten.

2. Eine aufwendige Schulung von Personen zum Betrieb von PAUL ist nicht notwendig. Wohl aber ist es wichtig, dass jemand die Aufsicht und Verantwortung für PAUL übernimmt. Zusätzliche Kosten können durch die Übertragung der Aufsicht, durch die Hinweise allgemeiner Hygienevorschriften (unabhängig von PAUL) und vielem mehr anfallen. PAUL benötigt aber weder einen Energieeintrag noch Chemikalien oder auswechselbares Filtermaterial, also keine Betriebskosten.

3. Der Einsatz von Chlortabletten ist deshalb keine Alternative zu PAUL, weil wohl kaum eine Fachkraft mit den notwendigen Ins-

trumenten zu Verfügung steht, um festzustellen, ob ausreichend, zu viel oder zu wenig gechlort wurde. Zu viel und zu wenig ist beides ungesund bzw. gesundheitsgefährdend. Chlor hilft übrigens auch nicht bei chemisch verunreinigtem Wasser, PAUL hilft hier zumindest begrenzt. Eine solche nicht biologische Verschmutzung ist aber nicht das Problem in den Ländern, in denen PAUL eingesetzt wird, sondern die Belastung durch Keime, die PAUL zu 99,99 Prozent reduziert. Denn 80 Prozent aller Infektionskrankheiten weltweit werden durch unsauberes Wasser übertragen.

4. PAUL hat keine „bekannten Schwachstellen“, wohl aber kann es trotz der Einfachheit des Betriebs zu Fehlbedienungen kommen (es gibt ja bekanntlich nichts, was es nicht gibt). Die Wahrscheinlichkeit hierzu ist aber äußerst gering.

Der Arbeitskreis Wasser ist sehr dankbar für das finanzielle und organisatorische Engagement vieler Lions Clubs. Gemeinsam wurde viel erreicht, worauf wir stolz sein können. Viele Tausende Leben wurden durch PAUL gerettet. Prima und weiter so!

**Leserbrief zu „Die Stiftung in der Fläche“ von Reinhard R. Oldenburg, Kabinettsbeauftragter Stiftung, LION Januar Seite 20, von Eckart Tesdorpf, LC Hamburg-Wandsbek**



Sehr geehrter Herr Oldenburg, Sie schreiben im Artikel „Die Stiftung in der Fläche“, dass das Hilfswerk keine langfristig angelegten Projekte durchführen könne, weil nach der Satzung die Spenden innerhalb von zwei Jahren zu verwenden seien.

Sie erwähnen aber nicht, dass Spenden mit dem Vermerk: „für die Vermögensbildung oder Erbschaften“ längerfristig verwendet werden dürfen. Nur normale Spenden sind auch schon nach dem KStG zeitnah zu verwenden.

Ich weiß, dass das HDL während der 56 Jahre meiner Mitgliedschaft mindestens Erbschaften in Höhe von drei Mio. Euro erhalten hat, deren Verwendung sich über mehrere Jahre erstreckte. Ich habe selbst einen gemeinnützigen Verein über 36 Jahre geleitet und über Erbschaften und zweckbestimmte Spenden ein Vermögen über 650.000 Euro bilden können und aus den Erträgen die Ziele des Vereins erfüllen können. Mir ist die Konkurrenz zwischen Stiftung und HDL seit Stralsund bekannt. Aber Ihr Artikel stellt darauf ab, dass die Stiftung vorrangig gefördert werden müsse.



# TERMINE AB APRIL 2017

## April

- 21.4.** LC Hoyerswerda: Benefizkonzert mit dem Blechbläserensemble „Vielharmoniker“ und dem Frauenchor „Musica Viva“ Lauta, Johanneskirche Hoyerswerda
- 22.4.** LC Hamburg-Hoheneichen: Kinder singen für Kinder, Hauptkirche St. Michaelis, Hamburg, 15 Uhr
- 22.4.** LC Bremen-Cosmopolitan: „Cosmo-Night“ im Atlantic Hotel Bremen als Abschluss der DV zum 100-jährigen Jubiläum
- 23.4.** LC Hettstedt: Reformationsjubiläum „Ein feste Burg“, Sinfoniekonzert Kreismusikschule MSH, St. Jakobi, 16 Uhr
- 23.4.** LC Königstein-Burg: 5. Königsteiner Benefizlauf, 12 Uhr, vor der Villa Borgnis im Kurpark (Strecken 700m/1,4/2,5/5/10km Walken/Joggen)
- 28.4.** LC Alveslohe: 22. Benefiz-Golfturnier auf Gut Kaden, Golf und Land Club, Alveslohe
- 30.4.** LC Witten-Mark: Charterfeier zum 25-jährigen Bestehen, Restaurant Diergardts Kühler Grund, Hattingen

## Mai

- 5.5.** LC Uslar: Benefizkonzert mit dem Polizeiorchester Niedersachsen im Forum des Gymnasiums Uslar, 19 Uhr
- 6.5.** LC Heimsheim Graf Eberhard: Benefizkonzert mit der Brenz Band in der Stadthalle Heimsheim, 20 Uhr
- 7.5.** Lions Fidelitas Classic 2017 im Nordschwarzwald
- 7.5.** LC Dorsten, LC Dorsten-Hanse, LC Dorsten-Lippe, LC Dorsten-Wulfen: Sponsorenlauf für 1.000 Schüler aus Grund- und weiterführenden Schulen
- 7.5.** LC Goslar-Bad Harzburg: Wohltätigkeitsgolfturnier des Golfclub Harz Bad Harzburg zugunsten der Löwensommerreise 2017, Anmeldungen an den Golfclub oder über mygolf.de
- 7.5.** LC Köln Stadtwald: Jazz-Matinee, 11-14 Uhr, mit Brunch im „Amtsgericht“ in Erftstadt (Lechenich) Markt 20
- 11.-14.5.** 100 Jahre Lions: Lions-Markt, Breitscheidplatz in Berlin

- 11.5.** Lions-Symphonie-Orchester: 13 Uhr Euro-Flashmob, Berlin
  - 12.5.** Lions-Symphonie-Orchester: 11 Uhr Pädagogisches Konzert in der integrativen Paul-und Charlotte-Kniese-Schule Berlin
  - 13.5.** Lions-Symphonie-Orchester: Samstagmorgen Begleitung der Hymnen und des Siegers des Lions-Musikpreises mit dem Trompetenkonzert von Neruda, dem Pflichtstück des MD-Wettbewerbs
  - 13.5.** LC München-Bavaria: Charity Golf Trophy, Golfclub München-Riedhof
  - 17.5.** LC Bitterfeld: 100 Jahre Lions, Benefizkonzert, Wehrbereichsmusikkorps III aus Erfurt, Sandersdorf-Brehna
  - 20.5.** LC Herborn Schloss, LC Gießen-Wilhelm Conrad Roentgen: „Legenden der Straße“ 1. Oldtimer Ausfahrt Info: [www.legenden-der-strasse.de](http://www.legenden-der-strasse.de)
  - 21.5.** LC Dorsten, LC Dorsten-Hanse, LC Dorsten-Lippe, LC Dorsten-Wulfen: 1. Fürst Leopold Classic Rallye
  - 21.5.** Lions Förderverein Mühlheim am Main: 14. Jazz Matinée in der Willy-Brandt-Halle
  - 22.5.** LC Ludwigsburg-Monrepos: 13. Benefizkonzert im Forum am Schlosspark Ludwigsburg
  - 25.5.** LC Bremen-Lesmona: Vatertagsgrillen am Lesumhafen, Bremen Lesum
- ## Juni
- 8.6.** LC Homberg (Efze): Jubiläums-Benefizkonzert, Marktplatz Homberg
  - 10.6.** LC Hamburg-Altona: 21. Lions-Lebens-Lauf, Altonaer Volkspark, 11 Uhr
  - 15.-18.6.** Lions-Symphonie-Orchester: Schwetzingen, Festakt Lions 100
  - 16.6.** LC Hildesheim-Marienburg: Feiern zum 50. Jubiläum, Übergabe des Erlöses aus Hildesheimer Stadtwette
  - 17.6.** Konzert 17 Uhr, Programm: Mozart, Titus-Ouvertüre Haydn, Trompetenkonzert, 1. Satz Brahms, Akademische Festouvertüre

### Kongresse der Deutschen Lions

- 11.-14.5.2017 Berlin
- 3.-6.5.2018 Leipzig
- 30.5.-2.6.2019 Kiel
- 2020 Bremen

### Europa-Foren

- 28.-30.9.2017 Montreux, Schweiz
- 2018 Skopje, Mazedonien
- 2019 Tallinn, Estland

### Internationale Conventions

- 30.6.-4.7.2017 100. IC, Chicago, USA
- 29.6.-3.7.2018 Las Vegas, USA
- 5.-9.7.2019 Mailand, Italien
- 26.-30.6.2020 Singapur
- 2021 Montreal, Kanada

WULF MÄMPEL

# AESKULAPS RHAPSODIE

*LF Prof. Dr. med. Bernhard Lembke: Ein Buch über Medizin und Ärzte*



Das Thema Medizin fasziniert uns in zunehmendem Maße: Je älter wir werden, desto intensiver kümmern wir uns um die Neuerungen, um die Verbesserungen und die allgemeine Innovation im Bereich der Medizin und der Pharmazie. Alle Medien widmen sich diesem Thema intensiv nicht nur im Rahmen der demografischen Entwicklung. Wenn ein Mediziner zur Feder greift und sein Leben und seine Arbeit als Arzt niederschreibt, interpretiert, kommentiert und mit persönlichen Accessoires schmückt, dann ist das ein ganz besonderes Unterfangen. LF Prof. Dr. med. Bernhard Lembke, Mitglied des LC Frankfurt Cosmopolitan, hat ein 325-seitiges Werk vorgelegt, das mehr ist als eine Lebensbeichte: Das Buch versucht, die Arbeit eines Arztes zu erklären, zu würdigen und zu verteidigen.

„Aeskulaps Rhapsodie – Begegnungen mit unserer Zeit“ wendet sich an Menschen, die sich für gesellschaftliche Aspekte der Medizin interessieren, also an medico-affine Laien ebenso wie beruflich Interessierte. Die zum Teil augenzwinkernde Erzählung beschreibt verständlich, und mit erfrischender Natürlichkeit und Empathie, wie ärztliche Haltung entstehen kann. Köstlich, aber nicht immer leicht verdaulich. Ein autobiografischer Bogen von Erfahrungen und Ereignissen, kleinen Geschichten, die mit besonderer Leichtigkeit wie melodisch daherkommen und damit vielfach im Kontrast zu Inhalten und tieferer Bedeutung der Schilderungen und Sachverhalte stehen, ergänzt sich mit situativem Erleben von Zeitgeschehen in einer ärztlich geprägten Wahrnehmung. Ein intelligentes Buch: Die Erinnerungen und Kommentare eines Mediziners und der

gewaltige Wandel innerhalb der medizinischen Betreuung von Patienten. LF Bernhard Lembke gelingt ein sehr persönlicher, aber auch zeitgeschichtlicher Blick auf ein Metier, das uns alle zunehmend tangiert: die Medizin in einer sich ständig verändernden Arbeit der Ärzte.

Diese Sichtachsen und Gedankenlieder entführen in Einschätzungen kontemporärer Entwicklungen, Zusammenhänge und Deutungen gesellschaftlicher Themen, die abwechselnd erhellend wie bizarr erscheinen mögen, wobei sich der Autor bekennd an Aphorismen dieser und vergangener Zeit bedient.

Bernhard Lembke studierte in Göttingen Medizin, wurde dort zum Dr. med. promoviert und habilitierte sich für Innere Medizin. Danach arbeitete er als klinischer Oberarzt und lehrte als Privatdozent und später Professor für Innere Medizin in Frankfurt, bevor er Chefarzt in Gladbeck (Ruhrgebiet) wurde. Nach 15 Jahren gab er diese Tätigkeit auf, lehrte aber weiter als Professor an der Frankfurter Universitätsklinik und gründete eine Firma für Individuelle Ausbildung und Training im Ultraschall (IATRus). Sein Erzähldebüt „Aeskulaps Rhapsodie“ gewährt Einblicke in die Entstehung einer ärztlichen Grundhaltung angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. Bernhard Lembke ergänzt damit sein bisheriges umfangreiches wissenschaftliches Werk von über 250 Original- und Übersichtsarbeiten, Buchbeiträgen und mehreren Büchern. **📖**

**Bernhard Lembke, Aeskulaps Rhapsodie: Begegnungen mit unserer Zeit, Gebundene Ausgabe (30 Euro) und als E-Book bei Amazon.**



## Gewinnen Sie...

... vier Nächte für zwei Personen im Doppelzimmer mit Verwöhn Pension im Verwöhnhotel Bismarck in Bad Hofgastein. Termin nach Absprache und Verfügbarkeit.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

**LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg**  
**Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln**  
 oder eine E-Mail an: [gewinnspiel@lions.de](mailto:gewinnspiel@lions.de)

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 25.04.2017 (Datum des Poststempels).

### Gewonnen hat bereits im März ...

Dr. Stefan Blaesus aus 55411 Bingen.

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!



### Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

### Verwöhnurlaub im Gasteinertal

Im Vier-Sterne-superior-Verwöhnhotel Bismarck in Bad Hofgastein im Salzburgerland fühlen sich Gesundheitsgäste, Paare, Familien und auch Alleinreisende gleichermaßen wohl. Das von der Besitzerfamilie Wendler und dem Hotelteam mit viel Herzlichkeit und Umsicht geführte Haus ist bekannt dafür, dass es „von allem ein bisschen mehr“ bietet – zum Beispiel den Luxus von vier Thermal-Pools mit 33°C (zwei Innen- und zwei Außenpools), die nach Ruhe- und Familienbereich getrennt sind. Ein Wellnessparadies auf 1700 Quadratmetern und ein Thermal-Spa bieten alles rund um Schönheit, Entspannung und Gesundheit. Im Rahmen des Aktivprogramms mit geführten Wanderungen werden mehrmals wöchentlich von Mai bis Oktober Yoga-Kurse angeboten. Das Verwöhnhotel Bismarck ist eines der Partnerhotels der Gasteiner Yogatage, die zwei Mal jährlich im Mai und Oktober stattfinden. Entspannen ist im liebevoll gestalteten „Zaubergarten“ mit Muschelliegen und Lärchenholz-Balanceliegen angesagt. Auf der Panorama-Terrasse lässt man in Sylt-Strandkörben oder auf den einladenden Lounge-Sofas den Blick über die imposante Bergwelt schweifen. Alpin-elegant mit viel Gemütlichkeit empfangen die Zimmer und Suiten den Gast nach einem erlebnisreichen Tag, zu dem auch kulinarische Höhenflüge gehören: Bismarck-Gäste schwärmen von der stets frischen Gourmet-Vital-Küche, die internationale wie regionale Einflüsse phantasievoll kombiniert und durchaus sternewürdig ist.

### Weitere Informationen und Reservierungen:

**4 Sterne superior-Verwöhnhotel Bismarck**  
**Alpenstraße 6 • A-5630 Bad Hofgastein**  
**Tel: +43 (0) 6432 6681-0 • [www.hotel-bismarck.com](http://www.hotel-bismarck.com)**  
**[info@hotel-bismarck.com](mailto:info@hotel-bismarck.com)**



# GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

## Lions Clubs International/MD 111-Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden  
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20  
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

## Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:  
**Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr**

## Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111  
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

## Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

## Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

## Clubbedarf

Andrea Müller · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

## Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-30  
Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

## Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng  
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

## Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

## Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

## IT und Statistik

Martina Schießler · m.schiessler@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

## IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

## Helpdesk IT

tickets@lions.de

## Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

## Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland  
Commerzbank Wiesbaden  
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



## STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

### STIFTUNGSVORSTAND

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender  
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach  
T 09221 958610 · F 09221 958616

### Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Christofer Hatterer · LC Frankfurt-Goethestadt  
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main  
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Dr. Walter Huber · LC Darmstadt-Castrum  
Battenbergstr. 4 · 64342 Seeheim-Jugendheim  
T 06257 942620 · F 06257 942621

### Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch  
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover  
T 0511 57 66 81 · F 0511 57 66 82

### Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirm-Mittlere Nahe  
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirm  
T 0700 37 78 78 66 · F 0700 37 78 78 66

### Weitere Mitglieder

Claus A. Faber · LC Rottweil  
Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen  
Karola Jannig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchhoff  
Peter Kahlert, LC Dresden Brücke Blaues Wunder  
Bernd Hartstock · LC Salzwedel

### Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge (Vors.)  
Karl H. Behle · LC Berlin-Unter den Linden  
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf · LC Düsseldorf  
Helmut Marhauer · LC Hildesheim  
Harald Range · LC Celle-Allertal  
Heinrich Prinz Reuss · LC Voreifel  
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen  
Wilhelm Wenning · Bayreuth  
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal  
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig  
Helmut Lang · LC Gunzenhausen.

### Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

### Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50  
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

### Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden  
IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00  
BIC: DRESDEFF510



## Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

### GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de  
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

### Geschäftsführer

Volker Weyel · T 0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

### stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warnke · T 0611 99154-93 · e.warnke@lions-hilfswerk.de

### Teamassistentz

Christina Bauer · T 0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T 0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

### Lions-Quest/Spenderservice

Sabine van Recum (Lions-Quest) · T 0611 99154-98  
s.vanrecum@lions-hilfswerk.de

### Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T 0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

### EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

### Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T 0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

### Distrikterverfügungsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T 0611 99154-94  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

### Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T 0611 99164-74  
p.sicking@lions-hilfswerk.de

### Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T 0611 99154-81  
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

### Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T 0611 99154-94  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de  
Manuela Bühler · T 0611-99154-88  
m.buehler@lions-hilfswerk.de  
Edith Preusser · T 0611 99154-62  
e.preusser@lions-hilfswerk.de

### Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de  
Heike Schäfer · T 0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

### Buchhaltung

Lidia Kraft · T 0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de  
Manuela Bühler · T 0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

### VORSTAND

#### Vorstandssprecherin

PDG Barbara Goetz · LC Stuttgart-Villa Berg · ahb.goetz@t-online.de

#### Stellvertretender Vorstandssprecher

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid  
j.kersting@stbkersting.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid  
j.kersting@stbkersting.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk · LC Hagen-Harkort · hjschalk@t-online.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen ·

#### Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz · LC Stuttgart-Villa Berg  
ahb.goetz@t-online.de

### VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender IPDG Michael Stritter  
LC Wiesbaden Kochbrunnen · michael.stritter@t-online.de

### Mitglieder

GRV Lutz Baastrup · LC Uggelharde  
MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Staufferland  
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt  
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris  
Lutz Hirning · LC Salzwedel  
DG Prof. Dr. Jens Bahnsen · LC Arendsee/Altmark  
PID Klaus Tang · LC Rhein Wied

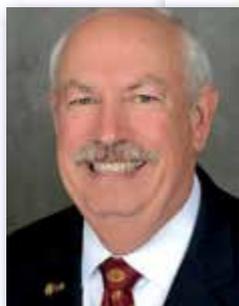
### Bankkonto

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500  
BIC: FFVBD EFF · Frankfurter Volksbank eG

### Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

# NEUE HÖHENREKORDE DANK LCIF ERREICHEN UNSERE HILFS- PROJEKTE IMMER MEHR MENSCHEN



Als frischgebackener Lion im Jahr 1978 liebte ich die Gemeinschaft mit meinen Lionsfreunden. Ich blieb gern Lion, weil ich erlebte, dass unsere Hilfsdienste den Menschen in unserer Stadt zugutekamen: All die Glühbirnen, Besen und Mopps, die wir damals verkauften, halfen einer Menge von Menschen in Not. Wir halfen auch dabei, das Augenlicht von Jugendlichen mit Hilfe von Sehtests zu bewahren, wir verteilten Erntedank-Körbe im Herbst und führten Activitys für Waisen und andere unterprivilegierte Kinder durch. Es war erstaunlich, was unser Club alles auf die Beine stellte.

Aber mir stand noch eine Offenbarung bevor. Was mein Club alleine schaffte, war wenig im Vergleich dazu, was wir als Multi-Distrikt schafften. Unter anderem hoben wir das „Tennessee Lions Eye Center“ aus der Taufe, eine der ersten Augenkliniken des Landes. Dieses Klinikzentrum hat die Leben von Tausenden von Kindern entscheidend zum Positiven beeinflusst. Als ich Distrikt-Governor war, und vor allem auch während meiner Zeit als International Director, lernte ich noch viel mehr über die Vorteile und Erfolge, die Lions erreichen, wenn sie sich vereinen und ihre Zeit, Talente und Ressourcen zusammentun. Wir wissen alle, dass die einzelnen Clubs das Herz von Lions sind. Ergo: Wenn wir Lions uns auf breiter Ebene zusammentun, dann erreichen wir bemerkenswerte Erfolge.

Und genau deshalb hat die Stiftung LCIF seit ihrer Gründung so einen bemerkenswerten Einfluss in unseren Städten und Gemeinden und auf der ganzen Welt. Unsere Stiftung ist das Werkzeug, mit dem wir den Wunsch zu helfen, der tief in jedem Lion verankert ist, vervielfachen können. In dieser Ausgabe des LION stellen wir Ihnen eine Auswahl der Erfolge von LCIF im letzten Jahr vor. Lesen Sie die Geschichten und seien Sie stolz. Aber bitte helfen Sie auch weiterhin durch Ihre Spenden, durch Melvin Jones Fellowships und durch Contributing Memberships. Besonders die Masern-Initiative benötigt Unterstützung. Jede Spende hilft, Leben zu retten.

Natürlich erfordert Ihr Engagement Zeit und Aufmerksamkeit. Und wenn Sie sich mit Ihren weltweiten Lionsfreunden über LCIF zusammentun, können wir gemeinsam die Welt verändern. Helfen Sie LCIF, anderen zu helfen. Dank LCIF erreichen wir neue Höhenrekorde und erklimmen neue Gipfel.

A handwritten signature in blue ink that reads "Bob Corlew".

Richter Bob Corlew – Lions Clubs International President

# 100 JAHRE LIONS DAS NÄCHSTE JAHRHUNDERT BEGINNT!

Liebe Lions!

Wir Lions stellen uns neuen Herausforderungen. Es sind neue Berge zu erklimmen, würde unser internationaler Präsident Bob Corlew sagen. Es gilt der bekannte Refrain:

*Wenn nicht jetzt, wann dann? // Wenn nicht hier, sag mir wo und wann?*

*Wenn nicht wir, wer sonst? // Es wird Zeit. // Komm wir nehmen das Glück in die Hand.*

„Wenn nicht jetzt, wann dann“ von der Band „Höhner“

Wir müssen uns bewegen, um auch zukünftig aktiv helfen zu können. Der Governorrat hat einige Dinge angestoßen, um mit neuen Ansätzen in das neue Jahrhundert der Lions zu starten.

Nach der Diskussion in der Februar-Ausgabe des LION hat der Governorrat beschlossen, die Informationen aus dem internen Bereich von lions.de grundsätzlich öffentlich einzustellen. Es wird weiterhin einen internen Bereich geben, für den sich die interessierten Lionsfreunde registrieren und authentifizieren müssen, aber der Inhalt wird auf wenige Bereiche beschränkt. Wir wollen damit mehr Transparenz zeigen.

Die Arbeitsgruppe zur Neuorientierung der Institutionen des MD (Ständiges Sekretariat, HDL und „Stiftung der Deutschen Lions“) hat ein erstes Grobkonzept vorgestellt und erhielt nun den Auftrag, dieses unter Einbeziehung aller Beteiligten im Detail auszuarbeiten. Dies wird uns im nächsten Lions-Jahr viel beschäftigen. Ziel ist und bleibt es, die Institutionen des Multi-Distriktes zum Wohle und als Dienstleister der deutschen Lions Clubs zukunftsfähig zu machen, um gestärkt in das nächste Jahrhundert von Lions Clubs International zu gehen.

Henry Ford sagte einmal: „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“

Die zahlreichen Diskussionen im vergangenen Lions-Jahr haben deutlich gezeigt, dass Veränderungen erforderlich sind. Über konkrete Vorstellungen werden wir rechtzeitig berichten. Am Ende werden die Mitglieder entscheiden.

In Erinnerung rufen möchte ich das Friedensdorf Oberhausen. Diese Langzeitactivity der Deutschen Lions ermöglicht seit fast 50 Jahren die Behandlung von Kindern aus Kriegsgebieten. Der Vorsitzende der Internationalen Stiftung der Lions (LCIF), Immediate Past International President Dr. Jitsuhiro Yamada, hat das HDL und das Friedensdorf besucht und war tief beeindruckt von der großartigen Arbeit vor Ort. (Bericht Seite 36)

Last not least: Bitte beteiligen Sie sich am Leo-Lions-Service-Day am 27. Mai. Die Unterstützung der Klinik-Clowns ist das große Spendenziel in diesem Jahr. Seien Sie mit dabei, helfen Sie unseren Leos mit zweckgebundenen Activities oder spenden Sie direkt. (Bericht Seite 40)





Lutz Bastrup – Governorratsvorsitzender 2016/2017



JUDITH ARENS

## HUNGER IN AFRIKA – SCHNELLE HILFE ZÄHLT!

*Warum Ihre Spenden sofort helfen können*

**A**frika leidet Hunger. Dennoch halten sich die Medien weltweit mit den Meldungen über die erschreckend hohe Zahl der vom Hungertod bedrohten Menschen und schrecklichen Bildern zurück. In dieser „stillen Katas-

trophe“ wird jede Hilfe dringend gebraucht. Der Governorrat hat das Thema „Hunger bekämpfen“ auf die Hilfe in Afrika ausgeweitet und alle Lions-Mitglieder mit einem zentralen Spendenaufruf am 22. März um ihre Hilfe gebeten. Ei-

nen ganz herzlichen Dank an alle, die bereits gespendet haben!

Denn Hilfsorganisationen könnten schon bald an ihre Grenzen geraten. Neben fehlenden monetären Mitteln ist auch die Logistik ein Problem: Kriege und gewaltsame Konflikte haben vielerorts die Infrastruktur zerstört, was die Einsätze der Helfer erschwert und gefährlich macht. Die aktuellen klimatischen Bedingungen verschärfen zusätzlich die vielerorts oft seit Jahren anhaltende Krisensituation. Damit Ihre Spenden die Menschen schnell erreichen, arbeitet das Hilfswerk der Deutschen Lions mit langjährig bewährten Kooperationspartnern zusammen, die mit viel Erfahrung in den am stärksten betroffenen Regionen agieren.

Unser Lions-Kooperationspartner „Help“ aus Bonn ist im Südsudan aktiv und betreibt Projekte zur nachhaltigen „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dazu gehören die Sicherung der Wasserversorgung und die Verbesserung der allgemeinen Hygienebedingungen und die langfristige Sicherung der Ernährung von Inlandsvertriebenen und lokaler Bevölkerung im Osten des Landes.



## Hilfe zur Selbsthilfe

„Help“ arbeitet mit einheimischem Personal und ist seit 2012 im Südsudan tätig. Jetzt kann „Help“ direkt auf bestehende Strukturen zurückgreifen. Derzeit gilt es vor allem, lebensrettende Nahrungsmittel für die extrem vielen unterernährten Kinder bereitzustellen.

Das Medikamentenhilfswerk „action medeor“ ist im Kampf gegen Hunger und Krankheiten in zahlreichen Ländern Afrikas tätig. Für die dring-

liche Soforthilfe packen die Mitarbeiter im Lager in Tönisvorst derzeit Pakete mit Spezialnahrung und akut benötigten Medikamenten.



Schon seit 2011 arbeitet „action medeor“ im Südsudan mit verschiedenen lokalen Partnern zusammen und versorgt die Bevölkerung jetzt über Gesundheitseinrichtungen mit medizinischem Bedarf sowie Aufbaunahrung und Medikamenten. Die schlechte Grundversorgung, Hunger und mangelhafte Trinkwasserversorgung sind ein Nährboden für die Ausbreitung von Krankheiten. Bis März 2017 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO rund 5.000 Cholerafälle verzeichnet.

In Somalia unterstützt „action medeor“ bereits seit Januar 2016 ein Projekt zur langfristigen Ernährungssicherung, das die Sanierung von Bewässerungssystemen und die Unterstützung bei nachhaltigen Anbaumethoden und Bewirtschaftung umfasst. Auch hier sichern lokale Partner die Verteilung zusätzlicher Hilfspakete. Über die konkrete Verwendung der Lions-Spenden halten wir Sie auf dem Laufenden! Spenden auch Sie für die Menschen in Afrika! Ihre Hilfe kommt an und wird dringend gebraucht! 

### **Spendenkonto:**

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF

Spendenstichwort: Hunger – Afrika

oder mit einigen Klicks auf der Homepage:

[www.lions-hilfswerk.de/spenden](http://www.lions-hilfswerk.de/spenden)



JUDITH ARENS

## „WIR GEHEN EINFACH ANDERS MITEINANDER UM!“

*An der Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen ist Lions-Quest Teil der Schulgemeinschaft*

Seit über zehn Jahren ist für die Schülerinnen und Schüler der 5., 6. und 7. Klassen eine extra Unterrichtsstunde ‚Soziales Lernen‘ fest im Stundenplan unserer Gesamtschule verankert, die regelmäßig von der Klassenleitung nach den Übungen des Lions-Quest-Programms ‚Erwachsen werden‘ durchgeführt wird. Im 8. und 9. Jahrgang wird seit drei Jahren, ebenfalls mit einer Stunde pro Woche, das für ältere Schülerinnen und Schüler erarbeitete Konzept ‚Erwachsen handeln‘ erfolgreich umgesetzt.“

Was Ilka Detampel, Schulleiterin der Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen (WBGs) hier mit zwei Sätzen zusammenfasst, ist nur ein Teil der konsequenten Implementierung und Umsetzung des Lions-Quest-Programms an der seit 2012/2013 mit dem Lions-Quest-Qualitätssiegel

zertifizierten Schule. Von 110 Lehrkräften sind aktuell die Hälfte Lions-Quest-geschult. Die Schule nutzt jede Gelegenheit, bei Feiern und Veranstaltungen Lions-Quest-Elemente von einer Schülergruppe auf die Bühne ihrer schuleigenen Studiotheaters zu bringen und damit regelmäßig über 400 Zuschauer zu begeistern. Nicht nur der allgemeine Ruf der Schule profitiert von der Auszeichnung mit dem Lions-Quest-Qualitätssiegel, besonders Eltern wie auch potenzielle BewerberInnen reagieren mit Neugier, Interesse und Anerkennung auf die feste Verankerung von Lions-Quest im Schulleben.

*„Als Ganztagschule verbringen wir mit unseren Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I täglich acht Zeitstunden an unserer Bildungseinrichtung. Wir lernen voneinander und leben miteinander. Die über Lions-Quest kontinuierlich und sukzessiv unserer Schülerschaft vermittelten wichtigen sozialen Prinzipien wie Toleranz, Respekt sowie die Stärkung des eigenen Selbstwertgefühls durchdringen und prägen nachhaltig das alltägliche Schulleben.“*

*Ilka Detampel, Schulleiterin (LGeD) Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen*

**Ob fachlich oder persönlich:** Diskutiert wird immer. Das „Wie“ ist dank der festen Schulstunde „Soziales Lernen“, in der Lions-Quest umgesetzt wird, entscheidend verbessert, sagen Schülerinnen und Schüler, hier der Klasse 9a der WBGs.



Seitens der Schülerinnen ist die Frage, ob die Lions-Quest-Stunden gut ankommen, schnell beantwortet: „Eindeutig ein lautes Ja. Wir freuen uns auf diese wöchentliche Stunde!“, lautet ihre Antwort. Wenn die Wirkung der von Lions-Quest vermittelten Inhalte auch nicht plötzlich einsetzen, so bemerken sie doch deutliche Ver-

änderungen an sich selbst und der Klassengemeinschaft. „Unsere Gespräche und Diskussionen haben sich verändert. Wir setzen uns in ‚Ich-Botschaften‘ auseinander und verlieren uns nicht in Sätzen wie ‚du hast...‘ usw“. Auch außerhalb der Schule bemerken die Schülerinnen und Schüler, dass sie Konflikte inzwischen viel deutlicher benennen und klären können - bis in die schüler-eigene „WhatsApp“-Gruppe hinein.

Ein besseres Einfühlen und Mitfühlen mit anderen hat ihnen bei einem konkreten Mobbingfall in der Klasse sehr geholfen. Seit der sechsten Klasse haben sie sich mit Hilfe der Lions-Quest-Stunden intensiv mit der Thematik beschäftigt, heute in der Neunten beschreiben die Jugendlichen ihr Verständnis der Problematik „Mobbing“ als wesentlich verbessert. „Wir fühlen stärker mit den Mitschülern mit, die Probleme haben, und achten mehr auf unsere Gefühle und die Gefühle der anderen.“



**Gemeinsames Arbeiten, Leben und Lernen:** mit Spaß aber auch mal zum Nachdenken. In dieser LQ „Erwachsen werden“-Stunde der 7c standen Entscheidungsprozesse in Gruppen auf dem Stundenplan.

Die Lehrerinnen Nadine Saeftel und Wiebke Michael, die als Lions-Quest-Koordinatorinnen der Willy-Brandt-Gesamtschule tätig sind, erinnern sich an diesen Fall. „Heute wird die Betroffene als Klassenmitglied akzeptiert. Durch die Sensibilisierung für die Gefühle des Opfers und die Arbeit an der Empathiefähigkeit der Klasse, konnte dieser Mobbingfall aufgelöst werden.“ bestätigen sie.

*„Die Schüler schätzen es, dass sie sich während des Unterrichts mal mit sich selbst beschäftigen können und nicht mit einem Sachgehalt. Bei vielen Übungen stehen sie im Mittelpunkt und lernen sich selbst viel besser kennen. Kapitel 1 im Lions-Quest „Erwachsen Werden“-Programmhandbuch gibt ihnen sogar direkt zu Beginn der gemeinsamen Schulzeit die Möglichkeit, an einem zentralen Projekt mitzuarbeiten, nämlich an ihrer Klasse selbst.“*

*Nadine Saeftel, Lions-Quest-Koordinatorin WBGS*

Beide Lehrerinnen stimmen zu, dass die Schülerinnen und Schüler sich in den Lions-Quest-Stunden wohlfühlen. Besonders förderlich für das Gemeinschaftsgefühl der Klassen ist für sie der Aufbau eines persönlicheren und vertrauensvolleren Verhältnisses - der Klassenmitglieder untereinander und zwischen Lehrkräften und Schülern. „Durch die gemeinsame Arbeit wird ihnen vermittelt, dass sie nicht nur als Schülerin oder Schüler mit guten und schlechten Noten von Interesse sind, sondern dass auch ihre Persönlichkeit eine Rolle im Schulalltag spielt“, erläutern die Pädagoginnen. Auch ihnen als Lehrkräften fällt vieles in der täglichen Arbeit leichter, wenn sie die Beweggründe ihrer Schützlinge besser nachvollziehen können.

*„Unterricht ist heute nach wie vor ein wesentlicher Bereich von Schule – Schule bedeutet heute jedoch mehr denn je auch das Vermitteln und Aufbauen von sozialen Kompetenzen, insbesondere wenn Elternhäuser nicht daran arbeiten. Lions-Quest unterstützt dabei!“*

*Manuela Scharfenberg, Abteilungsleiterin Jahrgänge 5-7, WBGS*

Davon ist auch der Lions-Quest-Beauftragte des Lions Clubs Bergkamen, Martin Weber, überzeugt, der die erfolgreiche Lions-Quest-Geschichte an der Schule seit 2008 begleitet. Unabhängig von Ämtern haben er und sein Lionsfreund Reinhard Middendorf (aktuell Präsident), sich kontinuierlich für die Förderung von Li- ▶



ons-Quest an dieser und drei weiteren Schulen in Bergkamen und Kamen eingesetzt. Der Club hat inzwischen rund 100 Lehrkräfte gefördert.

Seit 2015 schließt dieses Engagement auch die Förderung von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ ein. Die zusätzlichen Elemente im Programm „Erwachsen handeln“ kommen bei den „Älteren“ gut an. „Die Schülerinnen und Schüler interessieren sich sehr für das Gestalten von Demokratie“, bestätigen die Lehrerinnen, und die Schüler haben ein gutes Gefühl, mitbestimmen zu können. „Die Bedeutung von Demokratie ist uns klar geworden und wir wissen, dass wir Rechte, aber auch Pflichten haben“, berichten sie. *„Das Programm fördert die Sozialisierung junger Menschen und nützt damit diesen selbst wie auch deren Umfeld und der gesamten Gesellschaft an sich. Unseres Erachtens sollten alle Schülerinnen und Schüler durch intensive Verankerung der Lions-Quest-Inhalte im Unterricht die Chance haben, sich mit diesen wichtigen Themen auseinanderzusetzen.“*

*Martin Weber, Lions-Quest-Beauftragter Lions Club Bergkamen*

Nach den Herausforderungen bezüglich der erfolgreichen Weiterführung von Lions-Quest an der WGBS befragt, sagt uns Schulleiterin Ilka Detampel, dass ihr Augenmerk der kontinuierlichen Fortbildung vor allem der rund 50 in den letzten fünf Jahren neu eingestellten Lehrkräfte gilt. Der Generationenwechsel in der Lehrerschaft macht sich bemerkbar. Außerdem ist die zunehmende Wichtigkeit der Themen Inklusion und Integration und auch eine merkliche Veränderung der Struktur der Elternhäuser eine Herausforderung. *„Unsere Schülerschaft hat sich in den letzten Jahren merklich verändert. Wir sind eine ausgesprochen bunte Schule! Neben jungen Menschen mit einem spezifischen Unterstützungsbedarf in Klassen des ‚Gemeinsamen Lernens‘ fordern unsere Schülerinnen und Schüler immer mehr menschliche Zuwendung, ein klares Regelwerk zur Orientierung und Verhaltensstrategien in Konfliktsituationen ein. In*

*diesem Gesamtzusammenhang stellt das Lions-Quest-Programm für alle Lehrkräfte unserer Gesamtschule einen essenziellen Baustein in unserem Bildungs- und Erziehungskonzept dar.“*

*Ilka Detampel, Schulleiterin (LGeD) Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen*

Die Schule hat sich den Leitsatz „Ganztag ist mehr als Unterricht“ gegeben und nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst. Dass sie ihren jungen motivierten Lehrerinnen und Lehrern hierin zur Seite stehen kann, dafür gebührt Ilka Detampels Anerkennung den Lions. „Ohne die Unterstützung durch den Lions Club Bergkamen wären diese zahlreichen Fortbildungsmaßnahmen nicht zu realisieren“, betont sie.

Für Martin Weber beginnt das Engagement für Lions-Quest immer mit ersten Kontaktbesuchen an Schulen, denen er das Programm vorstellt. Inzwischen sind aber auch Themenabende der Gesamtschule Bergkamen, an denen die Arbeit mit dem Programm vorgestellt wird, ein fester Bestandteil des Clubprogramms. Der sichtbare Nutzen und Erfolg von Lions-Quest an der Gesamtschule Bergkamen bestätigt ihn und seinen Club darin, die feste Implementierung von Lions-Quest auch an weiteren Schulen fest im Auge zu behalten und zu fördern. „Das Verfahren zur erstmaligen Zertifizierung der WGBS für das LQ-Qualitätssiegel im Schul- bzw. Lions-Jahr 2012/2013 mit Jury und Unterrichtsbesuch sowie die aktuelle erfolgreiche Rezertifizierung stellen natürlich Höhepunkte meiner Tätigkeit dar“, sagt er uns und schließt mit einem von Herzen kommenden: „Herzlichen Glückwunsch an die Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen!“

### **Werden Sie aktiv für Sozial- und Lebenskompetenzen!**

Die Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen ist eine von aktuell 66 Lions-Quest-Qualitätssiegel-Schulen in Deutschland. Hinter jeder dieser Erfolgsgeschichten steckt das professionelle und

persönliche Engagement der SchulleiterInnen und Lehrkräfte und der Lions und Lions Clubs, die sich ehrenamtlich mit viel Herzblut für Lions-Quest einsetzen. Dem gegenüber stehen leider auch regelrechte „weiße Flecken“ auf der Lions-Quest-Landkarte – Regionen, wo die Nachfrage nach Seminaren hoch, aber das Angebot gering ist. Und auch bei den Kabinettsbeauftragten für Lions-Quest (KLQ) macht sich der Generationenwechsel bemerkbar: Es gibt Distrikte, die derzeit keinen KLQ haben, dringend einen zweiten bräuchten (BO und MN in Hessen-Nord) oder mit mehr Unterstützung auf Zonen- und Clubebene noch mehr erreichen könnten.

Wenn Sie Interesse an einem Amt und dem ehrenamtlichem Engagement für Lions-Quest haben, melden Sie sich gerne bei uns! Ihre Ansprechpartnerin ist Programmreferentin Ingeborg Vollbrandt, i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de, Telefon: 0611-99154-81



**Zu Recht stolz auf die neue Qualitätssiegel-Urkunde der WBGS:** (v. l.) Nadine Saeftel, Lions-Quest-Koordinatorin WBGS, Manuela Scharfenberg, Abteilungsleiterin Jahrgänge 5-7, Schulleiterin Ilka Detampel und Martin Weber vom LC BergKamen.

# Stiften Sie Bildungserfolg!

**Das Deutschlandstipendium: Talent trifft Förderung.**



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Das Deutschlandstipendium gibt jungen Talenten Chancen auf persönliche Entwicklung im Hochschulstudium. Werden Sie jetzt Teil eines wachsenden Netzwerkes von Förderinnen und Förderern.

Dr. Hannelore Riesner, Privatdozentin, fördert Hannah Rosenbach.

Erfahren Sie mehr unter  
[www.deutschlandstipendium.de](http://www.deutschlandstipendium.de)



**Deutschland  
STIPENDIUM**



JUDITH ARENS

# HERAUSFORDERUNGEN UND ERFOLGE IM JUGENDAUSTAUSCH

*Intensiver Diskussionen auf der Tagung der Kabinettsbeauftragten in Osnabrück*

Zur ersten Tagung im Jubiläumsjahr 2017 trafen sich die Kabinettsbeauftragten der Distrikte für den Jugendaustausch (KJA), der Vorstand des Geschäftsbereichs Jugend des Hilfswerks der Deutschen der Lions (HDL), Lutz Sass, sowie die Mitarbeiterinnen Rita Bella Ada und Heike Schäfer am 18. und 19. Februar in Osnabrück. Auch der Governorratsvorsitzende Lutz Baastrup war der Einladung des HDL in die Friedensstadt gefolgt.

Im Zentrum der Diskussionen, knapp zwei Monate vor Ende des diesjährigen Bewerbungslaufs für die Jugendcamps weltweit, standen verschiedenste neu aufgeworfene Fragen, die es zu klären galt. Bei der Camp-Vergabe haben sich insbesondere die türkischen Camps als „Ladenhüter“ erwiesen. Aufgrund der turbulenten politischen Situation finden sich im zweiten Jahr in Folge keine deutschen Bewerber für das Gastland Türkei. Jedoch werden alle jugendlichen Gäste aus der Türkei, gemäß der zugesagten Plätze an den Camps teilnehmen können. Einen positiven Zwischenstand konnte Vorstand Lutz Sass über die Jubiläumsactivity „100 Jahre - 100 Stipendiaten“ geben: Für 74 Jugendliche wurden sponsernde Clubs gefunden, deren Beitrag aus Mitteln des HDL aufgestockt werden kann. Auch Ihr Club kann sich noch beteiligen! Für Camps und Familienaufenthalte im Ausland sind – über die Türkei hinaus – noch einige Plätze frei, etwa in der Ukraine, der Slowakei, Norwegen, Mazedonien, Algerien, Italien, China, Frankreich oder Weißrussland. Für den ausrichtenden Distrikt NH stellte Klaus Suchland vom LC Porta Westfalica das diesjährige

Jugendforum vor. Unter dem Titel „Quo Vadis, Europa?“ haben dieses Jahr wieder 20 Teilnehmende die Möglichkeit, Themen der europäischen Integration im Rahmen der anspruchsvollen Lions-Sommerakademie zu bearbeiten. Für den richtigen Rahmen hat der LC Porta Westfalica ein hochkarätiges Programm zusammengestellt, das neben Vorträgen renommierter Experten auch Exkursionen und ein kulturelles und sportliches Rahmenprogramm bietet. Unter dem Motto „Das Wir ist unsere Stärke“ erwarten die Teilnehmer drei wertvolle Wochen. Die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) trägt mit 25.000 Euro großzügig zur Grundfinanzierung der Sommerakademie bei. Die Kabinettsbeauftragten votierten einstimmig für eine Fortführung des Jugendcamps in den kommenden Jahren. GRV Lutz Baastrup versprach ihnen dazu eine klare Position des Governorrats.

Zum Abschluss der Tagung gaben Rita Bella Ada und Heike Schäfer praxisnahe Tutorials im Umgang mit der Campverwaltungssoftware, die der Arbeitserleichterung des HDL und der KJA dient und als Modell für die standardisierte und effektive Abwicklung des Lions-Jugendaustausches für andere Lions-Nationen dienen könnte. Vorstand Lutz Sass schloss mit Dank an die Teilnehmer, einem zufriedenen Gesamtfazit und dem Appell, mit weiteren Stipendien „die 100 rund zu machen“! Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Ihren KJA oder das HDL für mehr Informationen!

Zwei Ihrer KJAs stellen sich auch in diesem Heft wieder persönlich vor. 



### Distrikt 111-SN (Süd-Nord)

#### Wolfgang Bock

(74, Wirtschaftsingenieur, Rentner)

#### LC Bruchsal-Schloß

**Lions-Vitae/Engagement:** Past Club-Präsident, Past-Zonenschairperson, Past Distrikt-Governor, Kabinettsbeauftragter Jumelage und Kabinettsbeauftragter Jugendaustausch.

#### Wie und warum wurde ich KJA?

Über die Jumelage meines Distrikts (ehemals Groß-111 SW) mit Frankreich und Ungarn, bedingt durch meine saarländische Herkunft, bin ich frankophil und habe mich von Anfang an im Jumelage-Camp mit Frankreich engagiert. Als KJumelage und mitverantwortlich für das Camp wurde ich quasi selbstverständlich zum KJA in neuen Distrikt SN einberufen.

**Meine Vision für den Lions-Jugendaustausch:** Ich wünsche mir, dass noch mehr Lions Clubs sich für den Jugendaustausch engagieren besonders, um benachteiligte Jugendliche zu fördern.

**Hobbys:** Golf, Politik, Sammeln

**Lebensdevise:** Ich genieße das Leben und bin bestrebt, mein Möglichstes zu tun, damit auch andere das Leben genießen können, frei nach dem Lions-Motto „We Serve“.



### Distrikt 111-MN (Mitte-Nord)

#### Dieter Bug

(62, Rechtsanwalt)

#### LC Wiesbaden Drei Lilien

**Lions-Vitae/Engagement:** 1979 Gründungspräsident Leo-Club Wiesbaden, LC-Clubmaster, Präsident, seit 1991 KJA, 2011 bis 2016 Vorstand für den Geschäftsbereich Jugend beim Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL), 2012 bis 2016 stvertretender Vorstandssprecher HDL.

#### Wie und warum wurde ich KJA?

Als Leo hatte ich bereits Gelegenheit, Freundschaften über die Grenzen hinaus zu schließen. Im Rahmen meiner Tätigkeit möchte ich vielen Jugendlichen die Möglichkeit eröffnen, internationale Camps zu besuchen und mit Teilnehmern aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen zusammenzutreffen.

#### Meine Vision für den Lions-Jugendaustausch:

Noch mehr Lions für den Jugendaustausch zu begeistern und aktiv auch als Gasteltern einzubinden sowie Jugendlichen, die sich sozial engagiert haben, mit Lions-Stipendien die Möglichkeit zu bieten, an unseren großartigen internationalen Programmen teilzunehmen.

**Hobbys:** Tennis, Reisen und fremde Kulturen kennenlernen

**Lebensdevise:** Nachhaltiges bewirken!



PETER OTTIGER

# HILFE FÜR KLEINE OHREN

*All Ears Cambodia, kümmert sich um das Leid hörgeschädigter Kinder*

**K**ambodscha gehört zu den ärmsten Ländern der Welt und leidet heute noch unter den Folgen eines 30 Jahre währenden Bürgerkrieges. Während des Terrorregimes der Roten Khmer, die von 1975 bis 1979 an der Macht waren und dem Volk brutal einen Agrarkommunismus aufzwingen, wurde das Gesundheitswesen des Landes völlig zerstört. Rund 90 Prozent der Ärzteschaft wurden ermordet, verfolgt und verließen das Land.

Hörschäden werden in Kambodscha bis heute wenig Bedeutung beigemessen, ja teilweise

als normal hingenommen, besonders in den armen landwirtschaftlich geprägten und schwer erreichbaren Gebieten des Landes. Mit abwegigen Methoden, die das Leiden meist nur verschlimmern, wird versucht, Hörschäden zu beheben. Dazu gehören etwa das Einträufeln von Petroleum in das Ohr, Hühnerfedern, die ins Ohr gestopft werden oder Beschwörungen durch Schamanen.

Circa die Hälfte der hörgeschädigten Menschen sind Kinder. Würden deren Leiden rechtzeitig erkannt, könnte ihnen geholfen werden. Hörgeräte

sind für fast alle Kambodschaner unerschwinglich, denn sie kosten etwa so viel wie ein Bauernhaus auf dem Land.

In dieses Umfeld trat Ende der 1990er Jahre der Londoner Audiologe Glyn Vaughan ein. Zunächst wirkte er als Gastdozent an der Universität in Phnom Penh, Ende 2002 zog er endgültig in die Hauptstadt Kambodschas. 2003 gründete er dort die Hilfsorganisation „All Ears Cambodia“ (AEC), die damals das einzige Krankenhaus für Gehörleiden in Kambodscha betrieb. Das Projekt wird von Glyn Vaughan äußerst professionell gemanagt. Mittlerweile betreibt AEC mit 29 Mitarbeitern nicht nur das Krankenhaus in der Hauptstadt, sondern außerdem eines in Siam Reap, in dessen Nähe übrigens die berühmte Tempelanlage Angkor Vat liegt und zwei weitere in Kratie und Battambang.

### Leistungsfähige Organisationsstruktur

Das Personal in diesen Krankenhäusern arbeitet nach internationalen Standards. Durchgeführt werden einfache Hörtests bis hin zu spezialisierten Diagnosen, die wie sie etwa für Babys erforderlich sind. AEC verfügt über ein breites Sortiment an Hörgeräten, die den Bedürfnissen der Patienten entsprechend und fachgerecht angepasst werden. Die Nutzer werden nachhaltig im Gebrauch der Geräte geschult, um die zweckbestimmte Nutzung und die optimale Kompensation der Hörprobleme zu unterstützen. Gebrauchte Hörgeräte werden in den Krankenhäusern repariert bzw. aus Einzelteilen neu zusammengesetzt.

Rund 85 Prozent der Kambodschaner leben in verstreut liegenden Dörfern. Die Infrastruktur ist wenig entwickelt, viele können sich Reisen im Bus kaum leisten. Daher hat AEC in neun Provinzen Beratungsstellen eingerichtet. Sie sind in festen Holzhäusern untergebracht, verfügen über das entsprechend geschulte Personal sowie über audiologische Geräte und Medikamente. Diese leistungsfähige Organisationsstruktur mit vier

Krankenhäusern und den Beratungsstellen kommt mit einem jährlichen Budget von nur rund 500.000 US-Dollar aus.

Die Zielgruppe von AEC sind die Ärmsten der Armen: Kinder, die HIV-infiziert sind oder auf der Straße leben, Kinder mit Missbildungen am Kopf, Opfer von Landminen, Leprakranke, Frauen und Mädchen, die missbraucht wurden oder unter häuslicher Gewalt gelitten haben, ältere Menschen, TBC-Kranke und generell Familien mit sehr geringem Einkommen. AEC betreut etwa 25.000 Patienten jährlich - für Bedürftige ist die Behandlung gratis. Wohlhabende Patienten, die jedoch nur eine Minderheit bilden, zahlen für ihre Behandlung. Damit tragen sie zur Finanzierung des gesamten Projekts bei.

Diese beeindruckende Struktur hat Glyn Vaughan in 14 Jahren geschaffen. Sehr wichtig war dabei, dass es ihm gelungen ist, zahlreiche Sponsoren im Lande, in Australien und in Europa zu gewinnen, die sein Vorhaben finanziell, aber auch mit tätiger Hilfe unterstützen. Inzwischen kooperiert AEC mit rund 60 wohltätigen Organisationen. Einige der in Kambodscha ansässigen Institutionen betreuen benachteiligte Menschen, und AEC hilft ihnen mit Hörgeräten ▶



**Untersuchungen können dank AEC** professionell ausgeführt werden. Die Ausstattung mit Hörgeräten, die neu in Kambodscha ungefähr den Gegenwert eines Bauernhauses haben, unterstützt die Projektgruppe „Hilfe für kleine Ohren“.

und medizinischen Dienstleitungen. Die in Großbritannien ansässige Stiftung „Medical and Scientific Aid for Vietnam, Laos and Cambodia“ fördert AEC etwa durch Spenden von medizinischen Geräten und durch die Finanzierung der Ausbildung von Fachkräften. Durch regelmäßige Besuche in Kambodscha überzeugt sich die Stiftung von den Fortschritten. Die ebenfalls britische Stiftung „Accounting for International Development“ hat Fachkräfte zu AEC entsandt, die die organisatorischen Abläufe und das Rechnungswesen optimiert haben.

Der entscheidende Erfolgsfaktor für die Umsetzung des Projekts ist die Ausbildung von Mitarbeitern. Glyn Vaughan rekrutiert sie nicht von Universitäten, sondern lieber unter denjenigen, die er als „born on the wrong side of the tracks“ bezeichnet. Er meint damit Menschen, die sehr arm sind, aber Empathie für andere Menschen haben, helfen wollen und bereit sind zu lernen. Um ein hohes Ausbildungsniveau beim klinischen Personal sicherzustellen, hat AEC ein

„Continuing Professional Development“ geschaffen, an dem auch Spezialisten aus UK und Singapur mitwirken. Zurzeit nehmen elf Studenten an einem neu eingeführten zweijährigen AEC-Ausbildungskurs teil, der nicht nur Wissen um Gehörschäden, sondern auch Kenntnisse auf den Gebieten Ernährung, Mikrobiologie, Immunologie, Sprachtherapie, Kinderheilkunde vermittelt.

### **Das Team „Hilfe für kleine Ohren“ arbeitet seit 2015 mit AEC zusammen.**

2016 wurden knapp 700 Hörgeräte nach Kambodscha gesandt. Drei Team-Mitglieder fuhren Anfang Februar 2017 im Rahmen einer Urlaubsreise in das Land und übergaben knapp 900 Hörgeräte mit Zubehör an AEC. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das Team All Ears Cambodia unter der Leitung von Glyn Vaughan im Vergleich zu den übrigen Partnern von „Hilfe für Kleine Ohren“ am weitesten professionell ausgerichtet und zukunftsorientiert ist. 

### **Engagieren Sie sich für hörgeschädigte Kinder, damit kleine Ohren die große Welt wahrnehmen können!**

Wir benötigen ständig weitere Hörgeräte! Bestellen Sie kostenlos die Aktionssets mit Faltblättern und einem Aufsteller beim Hilfswerk der Deutschen Lions (auch per Mail [kleine-ohren@lions-hilfswerk.de](mailto:kleine-ohren@lions-hilfswerk.de)). Diese können sie bei Hörakustikern, HNO-Ärzten oder Apotheken aufstellen und Ihre eigene Sammelaktion starten.

**Gesammelte Hörgeräte senden Sie bitte ausschließlich an das HDL in Wiesbaden**  
Hilfswerk der Deutschen Lions · Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden

### **Gerne nehmen wir auch weiterhin Spenden für die Aktion entgegen:**

Die Unterstützung durch Geldspenden hilft der Projektgruppe die Kosten für die Ausgabe von Flyern, Sammelboxen und der gesamten Logistik zu bestreiten.

Hilfswerk der Deutschen Lions – Frankfurter Volksbank eG

**IBAN:** DE83 5019 0000 0000 3005 00 · **BIC:** FF VBD EFF · **Stichwort:** Kleine Ohren.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage: [www.kleine-ohren.de](http://www.kleine-ohren.de)

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

# MINI-SERIE: ONLINE-FUNDRAISING UND „CHARITY-SHOPPING“

**G**ute Ideen, viel Engagement und Eigenmittel sind die besten Voraussetzungen für eine gelungene Club-Activity. Um ein richtig großes Rad zu drehen, benötigt ein Club aber oft weitere finanzielle Mittel. Klassische Wege der Finanzierung von Activities sind Spendenaktionen oder Benefizveranstaltungen. Auch eine Unterstützung durch weitere Geldgeber (Zuschüsse durch Lions-Organisationen oder Externe, Sponsoring durch Unternehmen, Spenden von Nicht-Lions) ist möglich.

## Typische Finanzierungsquellen sind etwa

- Eigenmittel
- Einzelpersonen
- Lions-interne Mittel (Distrikt-Verfügungsfonds, Lions Clubs International Foundation (LCIF))
- Unternehmen
- andere Nonprofit- oder regierungsunabhängige Organisationen
- Behörden
- andere Lions Clubs

Eine Möglichkeit, die häufig außer Acht gelassen wird, ist die Mittelbeschaffung via Online-Fundraising oder „Charity-Shopping“. Unter Online-Fundraising wird die Möglichkeit verstanden, im Internet und in den Sozialen Netzwerken Spenden zu sammeln. „Charity-Shopping“ hingegen bietet die Möglichkeit für Dritte, Projekte/Activities finanziell zu unterstützen, ohne eigenes Geld zu spenden. Für Online-Shops ist

„Charity-Shopping“ eine Vertriebsmethode; für gemeinnützige Institutionen kann es eine Methode sein, Mittel für ihre Activities einzuwerben (Fundraising). Wer als Lions Club oder Hilfswerk im Internet Spenden sammeln will, dem stehen umfangreiche Lösungen zahlreicher Anbieter zur Verfügung.

Manche sind kostenlos, andere sehr teuer. Grundsätzlich sollten sich die Mitglieder überlegen, wieviel Zeit und Geld sie investieren wollen, welche Erwartungen sie an das jeweilige Werkzeug (und auch das Internet an sich) richten und wie hoch das eigene technische Verständnis ist.

## WEITERE INFORMATIONEN

### Allgemein

Über 30 Autoren haben zu dem online und gedruckt verfügbaren „NGO-Leitfaden“ (NGO = Non Governmental Organisation) beigetragen. Auf mehr als 90 Seiten werden Tipps, Werkzeuge und Checklisten rund um das Thema Internet zur Verfügung gestellt: Wie arbeite und kommuniziere ich online? Wie kann ich online, Menschen für die gute Sache mobilisieren? Wie gehe ich digital-soziale Trends richtig an? Der Leitfaden ist abrufbar unter: [www.ngoleitfaden.org](http://www.ngoleitfaden.org)

### Online-Fundraising

Die Spendenplattform [betterplace.org](http://betterplace.org) stellt ein Fundraising-Handbuch zur Verfügung, das hier als Druckversion oder als kostenloses PDF abgerufen werden kann: [www.fundraisinghandbuch.org](http://www.fundraisinghandbuch.org) 

JUDITH ARENS

# KAUFEN MIT MEHRWERT!

## ONLINE-EINKÄUFE UNTERSTÜTZEN GEMEINNÜTZIGE VEREINE

*Beim Einkaufen mit [gooding.de](http://gooding.de) und „AmazonSmile“ schütten Sie Prämien für den guten Zweck aus!*



In Deutschland gab es 2016 rund 550.000 Online-Shops, von 2007 bis 2015 wuchs die Zahl der Online-Käufer von 33,5 Millionen auf über 47 Millionen. Umsatzprognosen für den Versand- und Internet-Einzelhandel in Deutschland zeigen einen steilen Anstieg der Kurve bis ins Jahr 2020 (Quelle: [statista.com](http://statista.com)). Der Trend wird sich kaum ändern. Die nicht immer positiven Nebeneffekte der Verlagerung vieler Einkäufe ins Netz standen Pate für die Idee, dieser Entwicklung etwas Gutes abzugewinnen. Prozentuale Prämien, die pro Einkauf an einen guten Zweck ausgezahlt werden, wenn der Käufer sich mit ein paar Extra-Klicks dafür entscheidet, können wohl am ehesten als das Äquivalent der Spende des Einzelhänd-

lers für soziale Aktionen in seiner Gemeinde beschrieben werden.

### „Charity-Shopping“ – Gutes kostenlos und vollautomatisch unterstützen

Das Hilfswerk der Deutschen Lions ist bei der „Charity-Shopping“-Plattform [gooding.de](http://gooding.de) registriert. Bei [gooding.de](http://gooding.de) kann man sich eine kostenlose Toolbar herunterladen, die bei Besuch der Seite eines teilnehmenden Shops an die Prämienfunktion erinnert. Deutschlands größte Online-Handelsplattform [amazon.de](http://amazon.de) hat mit „AmazonSmile“ etwas Ähnliches geschaffen. Wer mit einem zusätzlichen Lächeln ([smile.amazon](http://smile.amazon)) in der Adressleiste einkauft, kann ebenfalls einen Verein seiner Wahl unterstützen. Die potenziellen

Begünstigten sind bei „AmazonSmile“ automatisch registriert. Durch eine Kooperation mit stifter-helfen.de (IT-Spenden für Non Profits) sind alle Organisationen, die dort registriert sind, auch bei „AmazonSmile“ hinterlegt. Die Ausschüttung erfolgt natürlich erst nach abgeschlossener Registrierung der empfangenden Organisation.

Die „AmazonSmile“-Prämien sind mit 0,5 Prozent des Einkaufswerts im Vergleich mit dem Durchschnitt der derzeit 1.526 Shops bei gooding.de (etwa fünf Prozent) zwar wesentlich niedriger, hier könnte auf lange Sicht das Shopping-Volumen Ausgleich schaffen.

„AmazonSmile“ bietet Voreinstellungsmöglichkeiten, um bei jedem Einkauf Prämien zu generieren. Um das HDL mit Einkäufen bei "AmazonSmile" zu unterstützen, kann man sich über

die Webadresse: smile.amazon mit seinem Amazon-Konto einloggen und dann das HDL als begünstigte Organisation auswählen. Eine Eingabe eigener Daten über das Kundenkonto des jeweiligen Shops hinaus ist für das Charity-Shopping nicht erforderlich.



Infos zur gooding-Unterstützung unter:  
[einkaufen.gooding.de/](http://einkaufen.gooding.de/)  
[hilfswerk-der-deutschen-lions-e-v-28903](http://hilfswerk-der-deutschen-lions-e-v-28903)

gooding

# Race for Survival 2017

*Berlin*  
6. Mai

*Köln*  
10. Juni

*Hamburg*  
3. September

*Frankfurt am Main*  
24. September

Unsere Races organisieren größtenteils Betroffene für Betroffene und setzen damit den Fokus auf Gesunderhaltung und Genesung. Dafür wurde unsere Arbeit mit dem *Health Angel* ausgezeichnet.

Partizipieren Sie im Rahmen Ihres 100. Jubiläums an der besonderen Stimmung unserer Races. Nehmen Sie eine Betroffene in Ihre Mitte und kommen Sie mit einem „Lions100-Team“ nach Berlin, Köln, Hamburg und Frankfurt am Main.



[www.aktionpink.de](http://www.aktionpink.de)  
[www.facebook.com/aktionpink.de](http://www.facebook.com/aktionpink.de)

Ab 30 Teilnehmern steht ein *Lions Club-Pavillion* kostenfrei für Ihr Team bereit.

*Wir freuen uns auf Sie!*



*Aktion Pink*  
 Deutschland e.V.  
 Verein zur Erhaltung der Brustgesundheit und zur Heilung von Brustkrebs



*Marie-Sophie Emrich-Seng und Manju Rouzaud*

## BESUCH IN EINEM INTEGRATIVEN HOTEL

Alexander Kurth, Mitarbeiter mit Down-Syndrom der Westeifel Werke und Mitglied im LC Bitburg-Prüm, hatte im März seine Lionsfreunde zum „Clubmeeting mit Damen“ ins „euvea“-Hotel eingeladen. Zu seiner Freude war auch der Internationale Direktor Helmut Marhauer der Einladung gefolgt.

Alexander Kurth hat Helmut Marhauer während der Aktion „Opening Eyes - Besser Sehen“ der Special Olympics im Juni 2016 in Hannover kennengelernt, an denen der 24-Jährige in der Disziplin Golf für die Lebenshilfe Bitburg teilgenommen hat.

Im Rahmen des Gesundheitsprogramms „Opening Eyes“ - eines der sieben Programme von „HealthyAthletes®“-unterstützen Lions seit 2004

die augenmedizinische Untersuchung und Versorgung der Athleten. Bei jeder Veranstaltung sind mehrere Hundert ehrenamtliche Lions-Helferinnen und -Helfer im Einsatz. Sie unterstützen die Sehtests, die von Augenärzten und Optikern durchgeführt werden. Die Athleten erhalten gesponserte Brillen, Sportbrillen oder Sonnenbrillen in der jeweiligen Sehstärke. Bei den Spielen in Hannover hat das Ehepaar Marhauer das Programm begleitet und so den jungen Golfer aus Bitburg kennengelernt.

Aus der flüchtigen Begegnung wurde das Versprechen, sich von Alexander Kurths Tätigkeit im integrativen „euvea“-Hotel selbst zu überzeugen. Das hat Helmut Marhauer mit seinem Besuch zum „Clubmeeting mit Damen“ im idylli-

◀ **Internationaler Direktor der Lions Clubs** Helmut Marhauer, seine Gattin, Gisela Marhauer, Hotelleiter Thomas Metzger, Lion Alexander Kurth, Lion Vincentiner-Pater Stephan Schmuck aus Prüm und der Geschäftsführer des Gesamtunternehmensverbands Westeifel Werke, Ferdinand Niesen (v. r. n. l.).

schen Eifelstädtchen Neuerburg nun eingelöst. Schon während des Sektempfangs in der Cafeteria des integrativen „euvea“-Hotels wurde deutlich, dass die regelmäßigen Treffen der Lions immer auch Anlass zum Austausch von Neuigkeiten sind. Vor allem das Motto „We Serve“ und die sich daraus ergebende ehrenamtliche Verpflichtung der Lions, für Hilfsbedürftige und Menschen in Not einzustehen, bietet immer wieder genügend Gesprächsstoff.

In den sozialen Rahmen reihten sich auch die Präsentationen ein: Ferdinand Niesen, Geschäftsführer des Gesamtunternehmensverbands Westeifel Werke und Mutterkonzern des „euvea“-Hotels, Gastgeber Alexander Kurth sowie Hotelleiter Thomas Metzger und der internationale Direktor Helmut Marhauer präsentierten ihre Unternehmen und Positionen.

Dass die Westeifel Werke als anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) ein ganz besonderes Unternehmen darstellen, zeigte sich während des Vortrags von Ferdinand Niesen deutlich. „Bei uns stehen unsere zu betreuenden Mitarbeiter im Vordergrund, das ist auch unser gesetzlicher Auftrag als Werkstatt, und den erfüllen wir nachhaltig“, so der Geschäftsführer.

Auch die Zielsetzung und der Unternehmenszweck der Westeifel Werke ließen sich anhand der Einführung in die komplexe Gesamtstruktur des Mutterkonzerns Westeifel Werke nachvollziehen. Das Unternehmen betreibt die vier Tochterfirmen „euvea“-Hotel, „EuWeCo“ - eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung -, die Lebenshilfe Wohngemeinschaften Eifel und die WEW gemeinnützige Integrationsgesellschaft. Hier geht es um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gemeinschaft. Dazu zählt das Arbeitsleben genauso wie Wohnen und Freizeit. Die Westeifel Werke decken als Gesamtkonzern alle diese Bereiche ab.

Wie gut das Konzept der WfbM aufgeht, zeigt sich allein während des Einblicks in die Tätigkeit von Alexander Kurth, der in der Küche des Hotels mitarbeitet. „Ich arbeite sehr gerne in der Hotelküche“, freut sich der zu betreuende Mitarbeiter der Westeifel Werke und Gastgeber des Abends. Gerne zeigt er Helmut Marhauer und dessen Gattin Gisela seinen Arbeitsplatz: „Hier bereiten wir immer leckeres Essen zu. Besonders mag ich Schnitzel mit Pommes“, so der 24-jährige Lion. Seit zwei Jahren ist Alexander Kurth nun schon Mitglied beim Lions Club Bitburg-Prüm und nimmt rege am Clubleben teil. „Ich gehe besonders gerne zu den Meetings mit meinen Lionsfreunden“, freut er sich auf das nächste Treffen, sagt zudem mehrmals, wie glücklich es ihn mache, dass so viele Personen seiner Einladung gefolgt und gekommen sind.

Bei gutem Essen und ausgewählten Weinen lassen die Lions den informationsreichen Abend ausklingen. Thomas Metzger betont abschließend, wie froh das Hotel-Team ist, dass die Mitglieder der Lions Clubs hier zu Gast sind. Insbesondere, dass der Internationale Direktor die weite Strecke von Hildesheim nach Neuerburg auf sich genommen hat, erfüllt die Verantwortlichen mit Stolz. ❶

**Stolz zeigt Alexander Kurth** (2. v. r.) Helmut und Gisela Marhauer seinen Arbeitsplatz.





DR. MICHAEL PAP, DISTRIKT-GOVERNOR 111-SN

# GOVERNORRATSSITZUNG IN BERLIN AM 18. UND 19. MÄRZ

In Berlin trafen sich im März die Mitglieder des amtierenden und des künftigen Governorrates zu einer intensiven Arbeitssitzung. Bereits am Vorabend waren die Distrikt-Governor und ihre gewählten Nachfolger auf Initiative von International President 2009/2010 Eberhard Wirfs und GRV Lutz Baastrup unter dem Topos „Move to Grow 2.0“ zu einem Workshop zur künftigen Mitgliederentwicklung der deutschen Lions zusammengesessen.

Die absehbaren Auswirkungen der deutschen Demografie machen eine Verstärkung der Neuaufnahmen und der Gründung neuer Clubs unabwendbar, um nicht einen Mitgliederrückgang zu erfahren, wie er in anderen europäischen Ländern bereits eingesetzt hat. Im Rahmen eines intensiven Brainstorming in vier Arbeitsgruppen wurden Konzepte zur Identifikation von Orten und Gebieten entwickelt, in denen die Gründung neuer Clubs besonders sinnvoll ist. Im Fokus stand ferner die Identifikation von Zielgruppen, die für die Mitgliederengewinnung der Lions interessant sein können, angefangen von den Leos

bis zu den Angehörigen von Organisationen wie den Wirtschaftsjunoren, Round Table oder Ladies Circle. Der Erfahrungs- und Ideenaustausch wurde von allen Beteiligten als fruchtbar und konstruktiv empfunden.

Am 18./19. März hatten Distrikt-Governor und Distrikt-Governor-Elect dann unter bewährter Sitzungsleitung von GRV Lutz Baastrup ein umfangreiches Arbeitspensum zu bewältigen, das nachfolgend nur in Auszügen wiedergegeben werden kann.

Neu im Kreise wurde zunächst PDG Christiane Lafeld herzlich begrüßt, die am Vorabend von den Distrikt-Governor-Elect als ihre Governorratsvorsitzende für das kommende Lions-Jahr gewählt worden war. Auch seitens der amtierenden Crew hierzu noch einmal die allerbesten Glückwünsche!

Großes Leitmotiv der Arbeitssitzung war - in unterschiedlichsten Facetten - das 100-jährige Jubiläum von Lions International in diesem Jahre 2017 ging es in vielfältiger Hinsicht darum, die Lions-Organisation im erforderlichen Umfang zu modernisieren und auch in Deutschland fit für das zweite Jahrhundert ihres Bestehens zu machen.

Dazu gehört es, dem LION im Rahmen eines „Relaunch“ ein neues zeitgemäßes, Gesicht zu geben, das unsere bisher ausschließlich für Mitglieder aufgelegte Zeitschrift zu einem Magazin modernen Zuschnitts machen wird, welches über diese Funktion hinaus auch als PR-Werbeträger nach außen eingesetzt werden kann. An den dazu bereits gemeinsam mit den eingeschalteten Agenturen begonnenen Konzeptionen wird im Rahmen der hierzu bestehenden Budgets ebenso weiter gearbeitet werden wie an den unmittelbar vor der Umsetzung stehenden PR-Maßnahmen zum Jubiläumsjahr.

Im Centennial Year wird auch eine Modernisierung der verschiedenen Institutionen der Lions-Organisation in Deutschland (Ständiges Sekretariat, Hilfswerk der Deutschen Lions, Stiftung der Deutschen Lions) in Angriff genommen werden. Zu diesem Thema hat die vom Governerrat 2016/17 eingesetzte Arbeitsgemeinschaft „Neuorientierung der MD-Institutionen“ ihren Bericht erstattet und ein erstes Konzept vorgelegt. Die Arbeitsgemeinschaft wurde vom amtierenden Governerrat und den Mitgliedern des künftigen Governorrates 2017/18 einstimmig beauftragt, auf der Basis der bisher erarbeiteten Konzeptionen weiter tätig zu werden und bis zur Multi-Distrikt-Versammlung 2018 ein beschlussreifes Ergebnis vorzulegen.

Ein zeitgemäßes Image der Lions bedingt auch eine stärkere Öffnung nach außen. Der Governor-

rat beschloss in diesem Zusammenhang, den bisher rein internen Bereich der Website insoweit zu öffnen, als dies tunlich ist, um in diesem Sinne mehr Transparenz zu erreichen und zugleich allen Lions leichteren Zugang zu Hilfsmitteln, Informationen und Ressourcen der Lions zu verschaffen.

Auch die Bestellung von Clubbedarf wird künftig einfacher. Das ständige Sekretariat in Wiesbaden hat die Einrichtung eines Webshops vorbereitet, der demnächst online gehen und allen Lions Bestellungen unmittelbar per Internet ermöglichen wird.

Last but not least nahmen auch die Vorbereitungen im Hinblick auf die großen „Centennial-Events“ breiten Raum ein.

Mit den zentralen Feierlichkeiten „100 Jahre Lions“ im Multi-Distrikt und dem Kongress der Deutschen Lions 2017 erwartet uns in Berlin vom 11. bis 14. Mai ein wirklich fantastisches Programm (vgl. dazu die umfangreiche Beilage im letzten LION).

Deshalb auch an dieser Stelle noch einmal der Aufruf: Kommt alle nach Berlin, es lohnt sich wirklich!

Gleiches gilt für die 100. International Convention, die vom 30. Juni bis zum 4. Juli am Gründungs-ort von Lions in Chicago stattfinden wird. Auch diese „Centennial-Convention“ wird etwas ganz Einzigartiges werden und eignet sich bestens als Ziel oder auch nur Anlass einer (vielleicht schon länger einmal geplanten) Reise in die USA. ●

**Fast schon vollständig:** Der neue Governerrat 2017/18. Im Juli/August im LION werden die Governor vorgestellt.





DIRK BENNINGHOFF

# WIE WIR IM JUBILÄUMSJAHR IN DER ÖFFENTLICHKEIT PUNKTEN WOLLEN

**D**eutschland 2017. Wirtschaftlich so gesund wie nie. Und doch fühlt sich die Gesellschaft unwohl. Die Milieus driften auseinander, die Flüchtlingsfrage spaltet das Land, Hass im Internet ufert aus und beschäftigt die Politik. Und die „Volksparteien“ verlieren mehr und mehr an Bindekraft.

Vor diesem Hintergrund feiert Lions Clubs International seinen 100. Geburtstag. Ein Jubiläumsjahr in bewegten Zeiten. Doch gerade diese bieten eine große Chance. Denn unser Anspruch „We Serve“, also der Dienst am Nächsten, ist gefragter denn je. Für die Öffentlichkeitsarbeit liegt es daher nahe, die Lions Clubs als „Zusammenhalter“ der Gesellschaft zu positionieren. Der

Einsatz für die Schwächeren und Hilfesuchenden, ob sie aus fernen Ländern kommen oder ihre Wurzeln in Deutschland haben, zeichnet die Lions Clubs schließlich seit jeher aus.

Der runde Geburtstag bietet einen sehr guten Anlass, dieses Handeln im Sinne der Gesellschaft stärker in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Basis ist gegeben, schließlich verfügen die Lions Clubs über eine große Bekanntheit. Befragte nicken meist wissend, werden sie nach Lions befragt.

Wir nehmen das Jubiläum daher zum Anlass einer bundesweiten Öffentlichkeitskampagne. Es gilt vor allem, die Sichtbarkeit der Lions Clubs in der Öffentlichkeit zu erhöhen und das Wissen darüber, wer wir sind und was wir tun, zu ver-

festigen. Nicht nur auf lokaler Ebene über einzelne Clubs, sondern auch auf nationaler über den Multi-Distrikt 111-Deutschland. Vor allem um den 11. bis 13. Mai herum, wenn in Berlin der Jubiläums-Kongress ansteht.

Es geht also darum, unser Profil öffentlich zu stärken. Die Relevanz der Lions Clubs für die Gesellschaft sollte der breiten Öffentlichkeit und wichtigen Multiplikatoren aus Medien und Politik klar vermittelt werden. Das Jubiläum ist dabei der Anlass, nicht das eigentliche Thema in der öffentlichen Ansprache.

Den Auftakt in der Medienarbeit macht eine Forsa-Umfrage mit dem Thema „Zukunftssorgen, Zusammenhalt und Engagement der Deutschen“. Hier knüpfen wir an die gesellschaftliche Großwetterlage an. Unser Partner „fischerAppelt“ hat Ergebnisse ähnlicher Umfragen unter den Bundesbürgern schon höchst erfolgreich an Medien vermittelt, beispielsweise 2016 für das Projekt „Land der Ideen“. Damals standen Zusammenleben und Nachbarschaft im Zentrum. Der Bekanntheitsgrad des Projektes wurde durch die Umfrage und das folgende Medienecho deutlich gesteigert.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit über Medien bauen wir aber auch eigene Kanäle auf, die zeigen werden, wie die Menschen in den Lions Clubs sind und was sie leisten. Dafür steht unser Slogan „Ich bin Löwe“, oder zeitgemäßer: #ichbinloewe. Stolz präsentieren hier Aktive aus den Lions Clubs, wer sie sind und was sie antreibt. Und wir nutzen die positiven Attribute unserer Wort-Bild-Marke. Denn Löwen sind stark und tatkräftig, verantwortungsvoll, gemeinschaftlich, und sie beschützen.

Das Motto #ichbinloewe setzen wir bewusst auf Deutsch um, denn das wirkt für die breite Öffentlichkeit schneller und zielt direkt auf die Emotion. Es ist eine starke und authentische Botschaft, die Mitglieder können sich mit dem Löwen identifizieren, wir laden das Motto mit klaren Aussagen emotional auf, und es funktioniert über das Jubiläumsjahr hinaus.

Wo werden sich unsere Mitglieder als Löwen positionieren? Auf unseren Internet-Seiten (es wird eine eigens erstellte ichbinloewe.de-Seite geben) und in den sozialen Netzwerken (vor allem auf Facebook). Verschiedene Mitglieder präsentieren sich und ihren Einsatz in den Lions Clubs.

„Ich bin Löwe“ ist auch das Motto für vier Video-Produktionen, in den wir unser Engagement vorstellen. Produziert werden die Filme von „Play“, den Bewegtbild-Spezialisten von „fischerAppelt“. So wird ein Lion schildern, wie er sich für Special Olympics, die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, einsetzt. Ein anderer erklärt unser Engagement im Umweltbereich, ein weiterer ist Protagonist eines Videos über „SightFirst“, das Programm, mit dem die Lions Clubs im Kampf gegen vermeidbare Blindheit aktiv sind. Abgerundet wird das Video-Terzett durch einen Film über die reichhaltige Geschichte der Lions.

Emotionen und Sympathien - das ist es, worum es in der Kampagne geht. Menschen zum Mitmachen animieren, Begeisterung für das Engagement und die Mission der Lions Clubs entfachen. Damit noch mehr Menschen voller Stolz von sich sagen wollen: „Ich bin Löwe.“ ❶





WOLFGANG MERTENS &amp; LUTZ BAASTRUP

# „JAPAN“ IM FRIEDENSDORF

*Immediate Past International President (IPIP) Dr. Jitsuhiro Yamada besuchte als Vorsitzender der internationalen Stiftung LCIF zusammen mit Past International Director Chikao Suzuki und der Mitarbeiterin aus dem Hauptquartier von Lions Clubs International Yoshiko Merz unseren Multi-Distrikt.*

Zunächst war die Delegation Gast beim Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) in Wiesbaden. Die Mitarbeiter des HDL präsentierten die verschiedenen Geschäftsbereiche und die vielfältigen Aktivitäten der Deutschen Lions auf nationaler und internationaler Ebene. IPIP Dr. Yamada war tief beeindruckt und machte deutlich, dass die japanischen Lionsfreunde gerne von uns lernen würden. Denn in Japan gibt es keine zentrale Serviceeinheit wie das HDL, die Stiftung der deutschen Lions oder eine gemeinsame Geschäftsstelle. Alles zusammen machte uns deutsche Lions aber sehr schlagkräftig, so IPIP Dr. Yamada.

Die Delegation reiste sodann mit dem Governoratsvorsitzenden (GRV) Lutz Baastrup, der Geschäftsführerin des Ständigen Sekretariats, Astrid Schauerte, und dem Assistenten der Geschäftsleitung, Maximilian Schneider, nach Oberhausen. Präsidenten der Lions Club im Umfeld des Friedensdorfes - der Lions Clubs Hünxe, Dinslaken, Oberhausen und Oberhausen-Glückauf - und die Distrikt-Governor Burkhard Fischer und Gregor Weinand berichteten von den vielfältigen Activities der Clubs zugunsten des Friedensdorfes. ▶





**Die Lions-Delegation mit Kindern vom Friedensdorf**, die ganz wild darauf sind, fotografiert zu werden

Am folgenden Tag war das Friedensdorf für kurze Zeit fest in Lions-Hand. Die Delegation rund um IPIP Dr. Yamada nebst vielen Lions-freunden aus der Region besuchte das „Dorf“ in Oberhausen.

IPIP Dr. Yamada, der das Friedensdorf über die japanischen Lions schon lange kennt und in der Vergangenheit mit seinem Distrikt Gifu/Japan unterstützt hat, zeigte sich froh, es nun bei einem persönlichen Besuch kennenzulernen. Im Rahmen des Besuchs erzählte er, dass die Auswahl

seines Mottos als Internationaler Präsident „Dignity. Harmony. Humanity.“ (auf Deutsch: „Würde. Harmonie. Menschlichkeit.“) von der Arbeit des Friedensdorfes inspiriert gewesen sei. Während seines Besuchs am 21. März nahm sich Dr. Yamada viel Zeit für die Begegnung mit den Kindern. Der Neurochirurg und Betreiber einer Klinik in Japan und ließ sich fachkundig über die umfangreiche Logistik des Friedensdorfes informieren. Wie der Repräsentant der deutschen Lions, der Governorratsvorsitzende Lutz Bastrup,

Das Friedensdorf wurde vor fast 50 Jahren gegründet. Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten werden zur medizinischen Versorgung nach Deutschland geholt, um in Kliniken behandelt zu werden. Nach dem Abschluss der Behandlung werden sie wieder zu ihren Familien zurückgebracht. Die kleinen Patienten stammen vor allem aus Afghanistan, Angola, Zentralasien und dem Kaukasus. Zum Konzept gehören aber auch die umfangreiche Projektarbeit vor Ort und die friedenspädagogische Arbeit.

Das Friedensdorf lebt ausschließlich von Spenden und ganz wesentlich von der Unterstützung der Lions in Deutschland, aber auch weltweit. Es wird regelmäßig von den umliegenden, aber auch von zahlreichen anderen Clubs im gesamten Multi-Distrikt 111 und der internationalen Lions-Stiftung LCIF gefördert.

SPENDENKONTO:  
STADTSPARKASSE OBERHAUSEN  
IBAN: DE59 3655 0000 0000 1024 00

streifte er sich am Ende seines Besuchs ein Friedensdorf-T-Shirt über – eine Geste mit starker Symbolkraft.

Die Distrikt-Governor von WR und RN unterstrichen das Engagement für das Friedensdorf der deutschen Lions als ihre Herzensangelegenheit.

GRV Lutz Baastrup untermauerte, dass er sich weiter dafür einsetzen werde, dass die deutschen Lions das Friedensdorf mit ihren Möglichkeiten unterstützen. Das Friedensdorf ist ein Aushängeschild für die deutschen Lions und verlässlicher Spendenempfänger für viele Clubs. Die Besucher am 21. März wollen zukünftig nicht nur den Bedarf an Geld- und Sachmitteln für das Friedensdorf kommunizieren, sondern auch in ihren Lions-Kreisen bei Chefärzten, Ärzten und Verwaltungsdirektoren in Krankenhäusern in der Region um Oberhausen für kostenlose Behandlungsplätze für die Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten werben.

Wie ein Delegationsteilnehmer es ausdrückte: Hier versammeln sich die Not und die Hoffnung der Welt zugleich. IPIP Dr. Yamada bewegte insbesondere die Frage, wie man die Ursache für das Leid der Kinder beseitigen könne. Alle Teilnehmer waren zugleich überrascht von der Gelassenheit und der Freude der Kinder, die sich gegenseitig halfen, spielten und ihren Aufenthalt mehr als



GRV Lutz Baastrup, Wolfgang Mertens und IPIP Dr. Jitsuhiro Yamada mit der Auszeichnung von LCIF für das Friedensdorf (v. l.).

großes Abenteuer verstanden. Das Erstaunlichste ist vielleicht, dass die größte Freude und Begeisterung von den Kindern kommt, die wieder abreisen in ein Land und eine Situation, die aus unserer Sicht bedrückend wirkt. Aber sie reisen so gesund wie möglich wieder zu Mama und Papa nach Hause, und das ist für sie das Wichtigste.

Wir würden gerne helfen, das Friedensdorf überflüssig zu machen. Solange jedoch Kriege die Welt beherrschen, ist das Friedensdorf ein kleiner Lichtblick und eine Hilfe für so manches Kind. ●

**Die Präsidenten der Lions-Clubs** rund um das Friedensdorf Oberhausen berichteten über ihre vielfältigen Aktivitäten.





## LLSD 2017: LEOS UNTERSTÜTZEN „HUMOR HILFT HEILEN“!

Mit großen Schritten naht der diesjährige Leo-Lions-Service-Day: Der Tag des gemeinschaftlichen Engagements von Leos und Lions deutschlandweit. Am 27. Mai heißt es wieder gemeinsam anpacken und am besten viele Spendengelder sammeln. In diesem Jahr heißt der gemeinsame Spendenzweck „Humor hilft Heilen“.

### Der Spendenzweck

Stiftung „Humor hilft Heilen“ (kurz HHH) - Lachen ist die beste Medizin!

HHH hilft, professionell ausgebildete Clowns in Kliniken und Pflegeheimen deutschlandweit zu etablieren und fördert das durch Unterstützung neuer und bestehender Organisationen. HHH fördert die stetige Fortbildung von Klinikclowns etwa durch Seminare, Workshops, Supervision. Daneben initiiert und fördert die Organisation Humor-Schulungen für Ärzte und Pflegekräfte. Ebenfalls wird hier die wissenschaftliche Erforschung des Lachens vorangetrieben, in dem die Stiftung eigene Studien beauftragt oder fremde Studien begleitend unterstützt. Weitere Informationen finden Sie hier: [www.humorhilftheilen.de](http://www.humorhilftheilen.de)

### Über den Leo-Lions-Service-Day (LLSD)

Der LLSD ist ein Tag in Deutschland, an dem Lions und Leos Hand in Hand für einen guten Zweck arbeiten. Alle Lions und Leos in Deutschland führen Activities für einen gemeinsamen Spendenzweck durch. Übrigens: Zwar gibt es einen zentralen Termin (27. Mai 2017), - allerdings können Leos und Lions auch an jedem anderen Tag im Jahr den LLSD gemeinschaftlich organisieren und durchführen.

### Spendenkonto

Nach der erfolgreich durchgeführten Activity können Sie die Spendengelder an das Hilfswerk der deutschen Leos überweisen. Hier werden alle Eingänge gesammelt und abschließend an die Stiftung „Humor hilft Heilen“ weitergeleitet. 

#### Weitere Informationen:

HDLeo e.V. - Kevin Junker

[hdleo@leo-clubs.de](mailto:hdleo@leo-clubs.de)

Hilfswerk der deutschen Leos e.V.

Frankfurter Volksbank

IBAN: DE0450190000000900800

BIC: FFVBDEFF



# LEO-LIONS-Service-Day 2017

zugunsten der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN  
Lachen ist die beste Medizin!

**Wann?** Am 27. Mai – oder an jedem anderen Datum möglich!

**Spendenzweck:** Stiftung HUMOR HILFT HEILEN

**Über den LLSD:** Der Tag des gemeinschaftlichen Engagements von Leos und Lions.

HUMOR  
HILFT  
HEILEN



**DU WILLST SPENDEN?**  
Dann überweise direkt an unser Hilfswerk!

HDLeo e.V. - Kevin Junker  
hdleo@leo-clubs.de

Hilfswerk der deutschen Leos e.V.  
Frankfurter Volksbank  
IBAN: DE04501900000000900800  
BIC: FFVBDEFF

[www.lions.de](http://www.lions.de)  
[www.leo-clubs.de](http://www.leo-clubs.de)

# Jahresbericht: LCIF invest Menschl



Ein medizinischer Assistent in Nepal verabreicht  
eine lebensrettende Masern-Röteln-Impfung.

iert in die  
ichkeit



Die Stiftung plant, rund 47 Millionen Euro pro Jahr für den weltweiten Kampf gegen Masern und andere Krankheiten zu sammeln: LCIF erhöht ihren Einsatz. Und wir tun das zu einer Zeit, in der die Not so groß ist wie nie zuvor.

Seit nahezu 50 Jahren unterstützt unsere Stiftung die lebensverändernde Arbeit von Lions und hilft Menschen in Not - und das auch in Gegenden, wo sonst kaum jemand hilft.

Wir werden den 50. Geburtstag von LCIF im nächsten Jahr (2018) feiern, und wir haben uns das Ziel gesetzt, rund 47 Millionen Euro (50 Millionen US-Dollar) pro Jahr zu sammeln. Wir wissen, dass dieses Ziel sehr herausfordernd ist, aber so können wir Lions als Organisation positionieren, die einen immer größeren positiven Einfluss auf unsere Städte und Gemeinden und auf die ganze Welt hat.

Wir können dann mehr Sehtests finanzieren, mehr Zu- und Abwassersysteme anlegen, mehr Kliniken bauen und mehr Menschen durch Ka-

tastrophenhilfe dienen. Wir können den Kampf gegen die Masern verstärken, eine vermeidbare Krankheit, die täglich etwa 300 Kinder das Leben kostet. Das sind die Gründe, weshalb unsere Stiftung Lions mobilisiert und mit globalen Partnern wie GAVI (der Impf-Allianz), dem britischen Ministerium für Internationale Zusammenarbeit und der Gates Foundation zusammenarbeitet, um die Epidemie zu beenden. Angesichts geschätzter 17,1 Millionen Todesfälle, die in den Jahren 2000 und 2014 verhindert wurden, wissen wir, dass Lions wirklich Leben verändern können.

Unsere Stiftung möchte mehr tun, weil die globalen Nöte größer werden. Im Amtsjahr 2015/16 sammelte LCIF rund 37 Millionen Euro und gewährte rund 42 Millionen Euro an Grants für diverse Projekte. Und Lions lancieren eine weitere, neue globale Service-Activity, die die Unterstützung der Stiftung dringend benötigen wird. Deshalb werden wir noch mehr Spenden brauchen, um mit der wachsenden Nachfrage



nach Hilfsdiensten Schritt halten zu können. Durch die Unterstützung von Lions kann LCIF das gesteckte 50-Millionen-Dollar-Ziel erreichen und neue Hoffnung in die Welt bringen.

### Humanitäre Hilfe

Stunde um Stunde beugt sich Mary Ndundo (siehe Foto), eine Näherin mittleren Alters, über ihre Nähmaschine. Sie lebt und arbeitet in Kibera, dem berühmt-berüchtigten Slum in Nairobi/Kenia. Seit sie dank LCIF und Lions einen Mikrokredit erhalten hat, wächst ihr Geschäft zusehends. Sie näht stapelweise Trainingsanzüge und Pullover für Schulkinder-Uniformen, und ihr Vermieter hat bereits ihr Näh-Atelier vergrößert. Ndundo ist eine der vielen Frauen, die heute besser für ihre Familien sorgen können, da sie am LCIF-Mikrokredit-Programm teilnehmen dürfen. Diese Kleinkredite ermöglichen es diesen Frauen, Waren oder Maschinen zu kaufen, um ein Geschäft zu gründen oder zu vergrößern. In Partnerschaft mit ASA Kenya helfen die Lions des Distrikts 411 A (Kenia) den notleidenden Frauen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

### Die Jugend fördern

„Ok, ihr geht jetzt alle ins Büro des Direktors!“ Genau das sagte Lehrerin Leah Roberts ihren Siebtklässlern. Ihre Schüler wurden jedoch nicht wegen eines Verweises zum Direktor zitiert, sondern sie sollten Lob für ihr vorbildliches Verhalten bekommen. Zuvor hatte ein schüchterner Schüler sich kaum getraut, das von ihm Geschriebene vorzulegen. Daraufhin wurde er von seinen Schulkameraden ermutigt, indem sie seinen Namen riefen. Dann las Roberts vor, was der Schüler geschrieben hatte - und im Klassenraum ertönte kein einziges Kichern, sondern ausschließlich Lob. Diese Art von positivem Verhalten ist Teil des Unterrichts an der Wayside Middle School (siehe Foto) in der Nähe von Fort Worth in Texas/USA, seitdem dort Lions-Quest, das soziale und emotionale Lernprogramm von



LCIF eingeführt wurde. Roberts schreibt es Lions-Quest zu, dass ihre Schüler an Enthusiasmus, Integrität und Mitgefühl gewonnen haben. Lions-Quest wurde vom Eagle Mountain Saginaw Independent School District in Fort Worth dank eines Grants der NoVo Foundation von rund 281.000 Euro eingeführt. Lions-Quest hat insgesamt über 600.000 Lehrkräfte ausgebildet, die wiederum über 14 Millionen Schüler in 100 Ländern erreicht haben.

„Und wir tun sogar noch viel mehr!  
Erfahren Sie mehr über lebensverändernde  
Erfolgsgeschichten auf [www.LCIF.org](http://www.LCIF.org)“

### Augenlicht bewahren

In El Salvador, einer verarmten Nation, die täglich von gewalttätigen Gangs terrorisiert wird, wissen Eltern von Kindern mit Sehschwächen kaum, wohin sie sich wenden können. Die Gesundheitsversorgung ist dürftig oder gar nicht vorhanden. Das Benjamin Bloom National Children's Hospital in der Hauptstadt San Salvador ist das einzige öffentliche Krankenhaus des Landes, das auf Kinder spezialisiert ist. Aber dank Lions und LCIF können sich Kinder in El Salvador nun endlich einer Augenoperation ▶

zur Sehkorrektur unterziehen (siehe Foto). Lions des Distrikts D2 in El Salvador erhielten einen SightFirst Grant in Höhe von rund 50.000 Euro, um das nationale Programm für Sehschwächen bei Kindern am Benjamin Bloom Krankenhaus zu erweitern. Dieser Grant ermöglichte die Aufrüstung der Infrastruktur und die Aus- und Weiterbildungen von 28 Augenspezialisten. Durch LCIF bewahren Lions das Augenlicht von vielen Menschen in El Salvador und auf der ganzen Welt.

## „Die Hoffnung liegt in unserer Reichweite“

### Katastrophenhilfe leisten

Der Taifun Soudelor verwüstete im Sommer 2015 die westliche Pazifikregion und kostete Dutzenden von Menschen das Leben. Monsunregen,

starke Winde, Überflutungen und Erdbeben hinterließen unzählige Familien ohne Wasser, Strom und Obdach. LCIF reagierte sofort mit einem Emergency Grant von rund 9.300 Euro, der an die Lions des Distrikts 204 Mikronesien für Hilfsmaßnahmen in Saipan ausbezahlt wurde (siehe Foto). Ein Major Catastrophe Grant von rund 188.000 Euro wurde an den Multi-Distrikt 300 Taiwan für sofortige Hilfsmaßnahmen und den langfristigen Wiederaufbau vergeben. Das LCIF Emergency Grant-Programm gewährt finanzielle Unterstützung für Lions und Partnerorganisationen, die sich in der Katastrophenhilfe und beim Wiederaufbau engagieren. Sobald eine Katastrophe passiert, wollen Lions helfen. LCIF gibt ihnen die Möglichkeit dazu. „Wenn ich Menschen sehe, die am Boden zerstört sind, dann fühle ich sofort mit ihnen mit. Und ich will ihnen so viel wie möglich helfen“, sagt Lion Terri Oster



Eine Mutter wartet mit ihrem Kind auf eine Masern-Röteln-Impfung.



aus dem West Hempstead Lions Club in New York/USA, die für LCIF gespendet hat.

Jeder Mensch und jede Familie in Not motivieren uns, unserem Ziel näher zu kommen. Und es kommt auf jede Geste der Freundlichkeit und der Großzügigkeit, auf jeden Dollar und jeden Euro an, den wir in die Hoffnung investieren. Denn es ist nicht immer einfach, Menschen zu helfen. Aber dank der Anstrengungen von Lions weltweit und von LCIF gibt es Hoffnung.

Und die Zahlen belegen es. Im Amtsjahr 2015/16 half unsere Stiftung über 44 Millionen Menschen mit groß angelegten Projekten, die zu gesünderen Städten und Dörfern, zu einer besseren Zukunft und zu einer nachhaltigen Hoffnung führten. Jeden dieser 44 Millionen Menschen gibt es wirklich, wie Mary Ndundo, deren Alltag und Leben sich dank LCIF und des Mikrokreditprogramms sichtbar verbessert haben. Darum ist LCIF so bedeutend - es kommt auf jeden Einzelnen an.

Und darüber hinaus ist LCIF auch Ihre Stiftung. Jeder Dollar und jeder Euro fließt zurück in unsere Städte und Gemeinden. Das Geld wird dort ausgegeben, wo es die höchste Schlagkraft hat, und es wird mit voller Transparenz verwaltet. Von daher ist es keineswegs überraschend, dass unsere Stiftung vom Charity Navigator sechs Jahre hintereinander die höchste Auszeichnung erhalten hat: vier Sterne.

„Es fängt mit dem Erreichen unseres 50-Millionen-Dollar-Ziels an!“

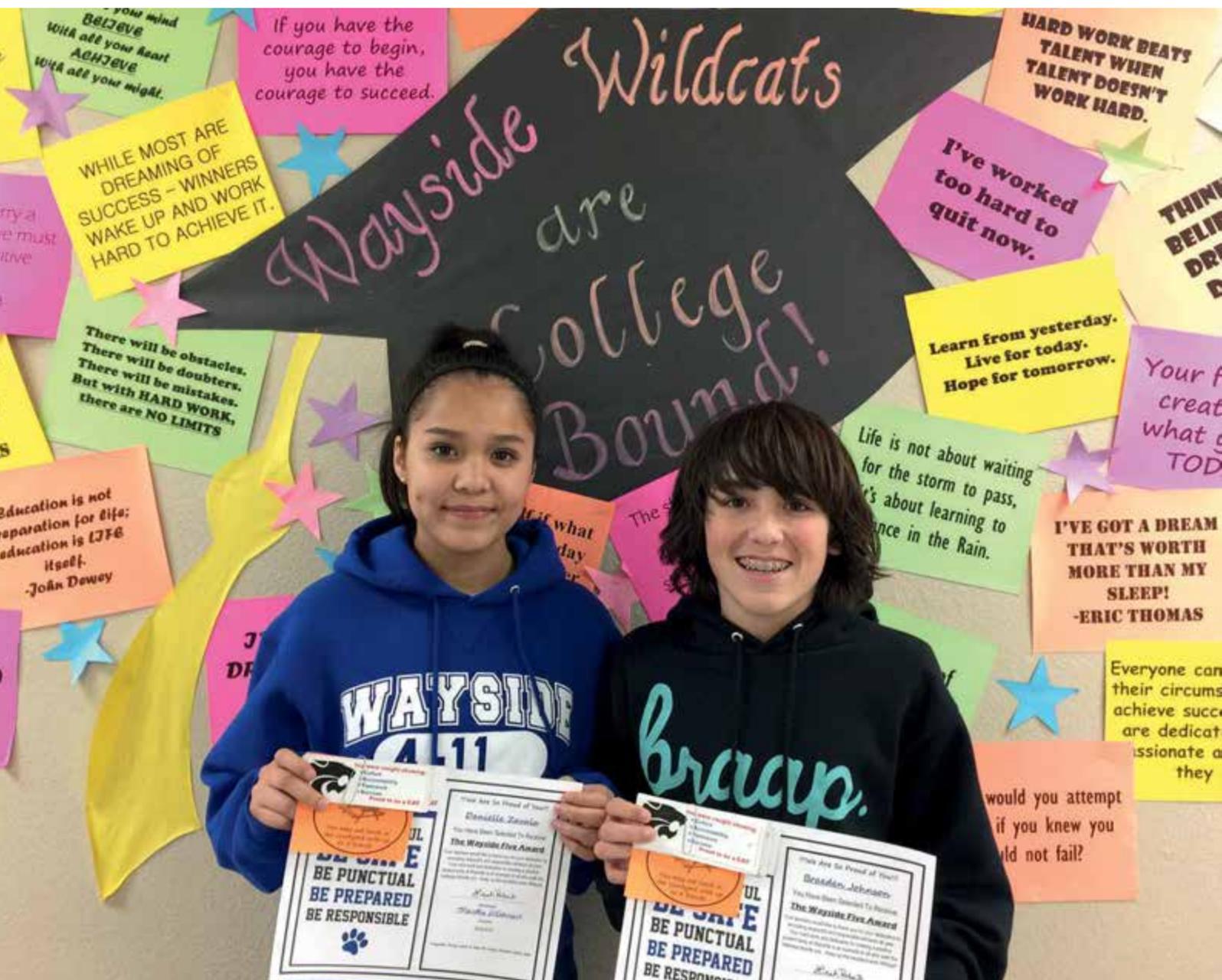
Es ist wahr, 50 Millionen US-Dollar einzusammeln ist ein ehrgeiziges Ziel, vor allem in einer Zeit, in der ehrenamtliches Engagement rückläufig ist. Und ja, es sind zehn Millionen Dollar mehr, als die Stiftung im Amtsjahr 2015/16 eingenommen hat. ▶

Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir neues Engagement, neue Leidenschaft und außergewöhnliche Großzügigkeit. Aber vor allem ist es unerlässlich, dass jeder von uns - alle 1,4 Millionen Lions - sich mit anderen zusammenschließt. Und dass wir uns darüber im Klaren sind, dass wir mit unseren Hilfsdiensten die Welt verändern. Und dass genau das uns Freude schenkt - anderen zu helfen und andere lächeln zu sehen.

Wenn jeder Lion zehn Dollar an die Stiftung spenden würde, so könnten wir nicht nur unser Spendenziel erreichen, wir würden es sogar bei Weitem übertreffen. LCIF unterstützt die Arbeit der Lions, und Lions unterstützen LCIF. So sind der Hoffnung, die die Welt verändert, wirklich keine Grenzen gesetzt. 

Für weitere Informationen auf [www.lcif.org](http://www.lcif.org)

„Mit nur zehn Dollar können wir zehn Kinder impfen oder eine Familie nach einer Katastrophe ernähren. Spenden Sie heute! [www.LCIF.org/donate](http://www.LCIF.org/donate)“





JÖRG NAUMANN

# JAHRESBERICHT 2016 DER STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

Im Jahre 2016 machte die Stiftung der Deutschen Lions den größten Schritt seit Beginn ihres Bestehens. Das liegt vor allem an dem Beschluss, den der MDV auf dem Kongress der Deutschen Lions in Darmstadt gefasst hatte: den Überschuss des Organisationsvereins LCIC aus der Internationalen Convention in Hamburg 2013 in Höhe von 800.000 dem Kapitalstock der SDL als Zustiftung zuzuführen. Auch neue Zustiftungen und die Auflösung eines Stifterdarlehens trugen zu dieser Entwicklung bei. Dafür danken wir allen Lions ganz besonders, die diesem Beschluss zugestimmt haben. Wir empfinden dies als besonderen Vertrauensbeweis und wollen der damit verbundenen Verpflichtung gerecht werden. Darüber hinaus dankt die SDL dem Organisationsverein und allen Lions, die an der LCIC 2013 in Hamburg mitgewirkt haben, dass dieser Überschuss zustande gekommen ist.

Das heutige Stiftungskapital von mittlerweile 1,8 Millionen Euro ist der Beweis für die weitere positive Entwicklung der Stiftung. Im Einzelnen ist zum Stiftungskapital Folgendes zu erklären:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der Stiftung der Deutschen Lions, Wiesbaden, ist auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt.

Zur Anlage des Stiftungsvermögens hat der Stiftungsrat Anlagengrundsätze erlassen. Demnach ist das Stiftungsvermögen auf Dauer in seinem Bestand zu erhalten. Spekulationsgeschäfte sind untersagt.

Die Stiftung hat sich dem Konzept der realen Kapitalerhaltung unterstellt. Aufgrund der ho- ▶



hen Zustiftungen wird derzeit auf eine Indexierung verzichtet. Jedoch wird eine

freie Rücklage (Kapitalrücklage) in Anlehnung an § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung gebildet.

Die Finanzanlagen sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten. Abschreibungen wegen Wertminderungen waren bisher nicht erforderlich. Die Stiftung wendet sinngemäß die Empfehlungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (RS VFA 2) an.

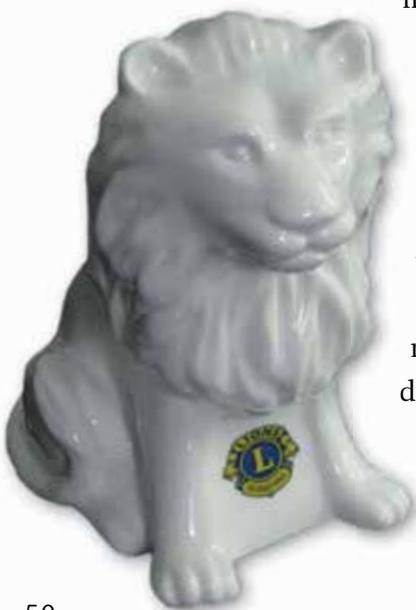
Wieder konnte in diesem Jahr für herausragende Zuwendungen der neu geschaffene Löwen-Award an verschiedene Zustifter, also Lionsfreunde, auch solche, die nicht genannt werden wollen, Lions Clubs und den Distrikt OS verliehen werden. In diese Auszeichnung aus dem Hause Hutschenreuther Selb in Gestalt eines Löwen auf einem Glassockel wurden das Stiftungslogo und der Name des jeweiligen Zustifters eingraviert.

Eine große Nachfrage gab es wieder für die neu gestaltete Briefmarkenedition unter dem Motto „100 Jahre Lions“, welche zum Jubiläumsjahr neu aufgelegt wurde. Insgesamt wurden bis heute an Briefmarken 80.000 Stück verkauft.

Weiterhin bestand eine große Anfrage nach dem im Porzellanikon Selb in Zusammenarbeit

mit dem Hause Rosenthal handgefertigten Stiftungslöwen, der inzwischen nicht nur als Spardose, sondern bei vielen verschiedenen Anlässen als Präsent von Lions Clubs verwendet wird.

Mit dem Verkauf der Briefmarken und der Löwen wurden wieder gute Überschüsse erzielt, die ebenfalls zur Ausschüttung für Förderprojekte verwendet werden.



Ohne die Unterstützung des Kuratoriums und vor allen Dingen der Beauftragten der SDL in den einzelnen Distrikten, durch deren Berichte bei Distrikt-Versammlungen, Zonensitzungen und Clubbesuchen auf die Stiftung aufmerksam gemacht wird, wäre die Stiftung bei den Lions-Mitgliedern bis heute noch nicht so bekannt. Dafür dankt der Vorstand jedem Einzelnen für die Initiative in seinem Distrikt.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war das spannende Finale um den Stiftungspreis 2016 zum Thema „Welt ohne Armut – Bildung und Wissen helfen“. Um diesen bewarben sich 30 Lions Clubs. Die Jury hatte keine leichte Aufgabe. Aus den 30 Einsendungen war eine Vorauswahl zu treffen, und die zehn Finalisten konnten ihre Projekte dann erstmals im Foyer des Veranstaltungsgebäudes beim KDL in Darmstadt auf Schautafeln präsentieren. Alle Activities gingen auch auf die Inhalte der Foren beim Kongress ein.

Ebenfalls zum ersten Mal erhielt jeder Delegierte bei seiner Anmeldung zur MDV einen Stimmzettel, auf dem er die ersten drei Preisträger auswählen konnte. Aufgrund der Abstimmung ging der mit 1.500 Euro dotierte erste Preis an den Lions Club Seligenstadt, der ein Waisenkinderdorf in Togo unterstützt. Den zweiten Preis mit 1.000 Euro erhielt der Lions Club Wiesbaden-Mattiacum, der das Kita-Kultur-Projekt „Der Weg des Löwen“ ins Leben gerufen hat. Den mit 500 Euro honorierten dritten Preis bekam der Lions Club Neumarkt in der Oberpfalz, der seit fast 20 Jahren ein Hospital in Äthiopien und eine Handwerker-schule in Nord-Uganda unterstützt.

Neben der Förderung des Stiftungspreises mit 3.000 Euro wurde dem Lions Club Lutherstadt Wittenberg ein Zuschuss für die Errichtung des Denkmals für Zivilcourage „Schwerter zu Pflugscharen“ gewährt, das im Hof des Lutherhauses aufgestellt ist. Außerdem erhielt das Symphonie-Orchester der Deutschen Lions einen Zuschuss von 500 Euro.

Der Stiftung ist es ein besonderes Anliegen, ausgewählte Projekte gemeinsam mit örtlichen Lions Clubs durchzuführen. Die SDL sieht sich nicht als Konkurrenz zu den einzelnen Clubs, sondern vielmehr als deren Partner. Bei der großen Anzahl von Anträgen verschiedener Institutionen, welche die Stiftung bei weitem nicht übernehmen bzw. tragen kann, verweist der Vorstand immer wieder an die örtlichen Lions Clubs, da diese am besten wissen, welches örtliche Projekt förderwürdig ist.

Für 2017 konnten bereits die notwendigen Mittel für das Internationale Lions-Jugendforum in Höhe von 25.000 Euro eingestellt werden. Bereits im Jahr 2016 wurde der diesjährige Stiftungstag „100 Jahre Lions - 500 Jahre Luther“ in der Lutherstadt Wittenberg vorbereitet.

Auch 2017 sind wieder Informationsveranstaltungen in den einzelnen Distrikten über das deutsche Erbrecht und das Erbschaftssteuerrecht geplant. Die Termine werden rechtzeitig vorher in den jeweiligen Distrikten bekanntgegeben, da an den bisherigen Veranstaltungen immer großes Interesse bestand.

Zum 18. Juli 2016 schied das Vorstandsmitglied Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich), aus. Der Stiftungsrat wie auch die Vorstandschaft danken ihm für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit für die Stiftung der Deutschen Lions. 🕒

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>1. Ideeller Bereich</b>		
Erträge aus Spenden	2.900,00	4.616,00
Erträge aus Vermächtnissen und Erbschaften	200.000,00	0,00
<b>2. Erlöse aus Zweckbetrieb</b>	5.048,00	14.661,20
<b>3. Vermögensverwaltung sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	9.945,67	9.446,31
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>217.893,67</b>	<b>28.723,51</b>
<b>4. Ideeller Bereich</b>		
Projektaufwendungen	5.500,00	18.374,50
Aufwendungen für Vermächtnisse	200.000,00	0,00
Sonstige Aufwendungen	2.004,15	2.289,62
<b>5. Zweckbetrieb</b>		
sonstige Aufwendungen	3.133,14	7.808,95
<b>6. Vermögensverwaltung sonstige Aufwendungen</b>	363,36	365,00
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>211.000,65</b>	<b>28.838,07</b>
<b>7. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>6.893,02</b>	<b>-114,56</b>
<b>8. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr</b>	10.935,95	10.374,46
<b>9. Entnahmen aus den Rücklagen</b>	3.000,00	5.500,00
<b>10. Einstellung in die Rücklagen</b>	10.194,10	4.823,95
<b>11. Ergebnisvortrag</b>	<b>10.935,95</b>	<b>10.935,95</b>

## Stiftung der Deutschen Lions – Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	2,00
<b>II. Finanzanlagen</b>		
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.331.415,49	306.563,39
Sparkassenbriefe	200.000,00	200.000,00
	1.531.417,49	506.563,39
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
sonstige Vermögensgegenstände	4.585,92	2.170,60
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	305.812,37	293.550,91
	310.398,29	295.721,51
	<b>1.841.815,79</b>	<b>802.296,90</b>

PASSIVA	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stiftungskapital</b>		
Grundstockvermögen	209.340,00	209.340,00
Zustiftungen	1.325.848,89	229.294,17
Stiftungsfonds Distrikt OS	82.208,72	74.997,72
Stifterfond	50.000,00	25.000,00
	1.667.397,61	538.631,89
<b>II. Rücklagen</b>	29.913,13	22.719,06
<b>III. Ergebnisvortrag</b>	10.634,87	10.935,95
	1.707.945,64	572.286,90
<b>B. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	1.800,00	0,00
	-1.800,00	0,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten Stifterdarlehen	0,00	230.000,00
Verbindlichkeiten Nachlässe	131.000,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	1.070,14	0,00
	<b>1.841.815,78</b>	<b>802.286,90</b>



DR. HELMUT FRANZEN

# „MEINFRIEDRICH“ HÖRL MEETS HARKORT

*Eine Activity des Lions Fördervereins Wetter (Ruhr) (LFW)*

Die überwältigende Ausstellung von 500 „seriellen“ Kaiser-Karl-Skulpturen des international renommierten Konzeptkünstlers Prof. Ottmar Hörl 2014 auf dem Katschhof in Aachen gab die Initialzündung: Vielleicht könnte man solch ein Kunstprojekt auch mit dem Motiv des Industriepioniers Friedrich Harkort umsetzen und den Erlös einem guten Zweck spenden?

Der Lions Förderverein Wetter (Ruhr) griff diese Idee seines Gründungsmitglieds Dr. Helmut Franzen auf und entwickelte sie weiter. Über die Erwirtschaftung von Spendenmitteln hinaus sollte Friedrich Harkort in Form eines zeitgemäßen Kunstwerks gewürdigt werden, um an sein Wirken zu erinnern und um Zukunftsorientierung und

Selbstbewusstsein der Stadt Wetter (Ruhr) sowie den Zusammenhalt der Harkort-Region zu fördern.

Prof. Ottmar Hörl gefiel das Konzept auch und er nahm den Auftrag zur Herstellung von 125 Friedrich-Harkort-Skulpturen in den Farben Nachtblau, Purpurrot und Anthrazitgrau an. Die Entwicklung und Herstellung einer Skulptur stellte sich als mehrstufiger aufwändiger Prozess heraus, der zwei Monate in Anspruch nahm. Der Verkaufspreis der unsignierten blauen und roten Editionen wurde auf jeweils 350 Euro und der grauen handsignierten - auf maximal 50 Stück limitierten - Edition auf jeweils 700 Euro festgelegt.

Im Juli 2015 waren alle 125 Skulpturen termingerecht vor Ort und wurden der Öffentlich- ▶



Friedrich Harkorts persönliches Umfeld lag in der westfälischen Stadt Hagen und deren Umgebung im Ruhrgebiet. Geboren wurde er auf Gut Harkorten in Hagen-Haspe/Westerbauer. Er wohnte und wirkte lange in Wetter an der Ruhr und seit den 1840er Jahren bis zu seinem Tod im heutigen Dortmunder Stadtteil Hombruch.

Familiäre Beziehungen verbanden ihn auch mit Witten. Beigesetzt wurde er in der Erbbegräbnisstätte Harkort bei Gut Schede in Herdecke. Diese durch den Lebenslauf von Friedrich Harkort verbundenen fünf Orte kann man getrost als „Harkort-Region“ bezeichnen.

Das unternehmerische Wirken Harkorts war insbesondere von technischen und sozialen Pionierleistungen geprägt. Im Jahre 1819 gründete er zusammen mit dem Elberfelder Kaufmann und Bankier Heinrich Kamp auf der Burg in der sogenannten Freiheit innerhalb der Stadt Wetter (Ruhr) die Mechanische Werkstätten Harkort & Co. zur Herstellung von Dampfmaschinen und Gasbeleuchtungsapparaten. Aus Harkorts Unternehmen ging später die „Demag“ in Wetter an der Ruhr hervor.

Harkorts Überlegungen als Unternehmer galten aber auch dem für die industrielle und wirtschaftliche Entwicklung dringend notwendigen Fernver-

kehr auf Schienen- und Wasserwegen. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement für den Bau der Schlebusch-Harkorter Kohlenbahn. Zu den Frühtaten Friedrich Harkorts auf sozialem Gebiet gehörte die Schaffung einer Betriebskrankenkasse innerhalb seines Unternehmens nach dem Vorbild der Berggewerkschaftskassen des damaligen Bergbaus.



Friedrich Harkort war auch maßgeblich an der Bildungspolitik der deutschen Nation im 19. Jahrhundert beteiligt. Er gründete den „Verein für die deutsche Volksschule und für Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse“, kurz: Volkshochschulverein.

Schon in jungen Jahren betätigte sich Friedrich Harkort in der Politik. Im Jahre 1829 wurde Harkort in den westfälischen Provinziallandtag gewählt. Er war Kreistagsabgeordneter, ab 1830 Mitglied des Westfälischen Provinziallandtags und ab 1848 Abgeordneter der konstituierenden preußischen Nationalversammlung. Von 1867 bis 1870 war er Mitglied des Norddeutschen Reichstags für den Wahlkreis Hagen und von 1871 bis 1874 für denselben Wahlkreis Mitglied des Deutschen Reichstages. Dort galt er als fortschrittlich-liberaler Politiker. Außer für bildungs- und sozial-politische Belange engagierte er sich auch für Verkehrs- und Wirtschaftspolitik.

keit im Rahmen von insgesamt elf aufeinander folgenden Ausstellungen in der Harkort-Region (Hagen, Herdecke, Hombruch, Wetter (Ruhr) und Witten) vorgestellt. Die Definition der Harkort-Region ergab sich aus dem Leben und Wirken von Friedrich Harkort. Für die Präsentation in den verschiedenen Städten konnte der Lions Förderverein Wetter (Ruhr) die Lions Clubs Dortmund-Hanse, Hagen-Harkort, Herdecke und Witten als Kooperationspartner gewinnen. In Dortmund-Hombruch unterstützten außerdem das Hombruch-Forum und das Stadtbezirksmarketing die Aktivitäten. In Witten engagierte sich Prof. Dr. habil. Detlef H. Mache vom LC Witten mit seiner Initiative Bildung und Kultur.

Das Benefiz-Kunstevent „MeinFriedrich“ wurde von einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit begleitet, inklusive einer Homepage, einem Flyer und einem Dutzend Newslettern, die an rund 1.500 Interessenten in der Region verschickt wurden. Presse, Radio und Fernsehen brachten Beiträge.

Insgesamt wurden elf Ausstellungen in der Harkort-Region durchgeführt. Für die Besucher sowie die Mitglieder des Lions Fördervereins Wetter (Ruhr) brachten alle Ausstellungen viele unvergessliche Erlebnisse. Immer wurde lebhaft diskutiert und Tausende von Fotos wurden geschossen. Erwachsene wie Kinder hatten ihre Freude an der Activity. Die Skulpturen wurden zum Gesprächsstoff und oftmals auch umarmt. Auch bei diesem Hörk-Kunstwerk entwickelte sich nach und nach ein weit verzweigtes menschenverbindendes Netzwerk. Viele neue Kontakte entstanden. Zu den besonderen Erlebnissen gehörten auch die fünf begeisterten Käuferinnen und Käufer, die gleich drei Friedrich-Harkort-Skulpturen erwarben. Darunter befand sich auch Hans Hermes aus Hilden, der erfolgreich in der Projektentwicklung von Seniorenheimen tätig ist. Hans Hermes ist Initiator einer Investorengruppe, die sich in großem Umfang auf dem Harkort-Familienwohnsitz Gut Harkorten in Hagen-Haspe (Westerbauer) engagiert. Inzwischen wur-

de der „Verein zur Förderung des Erhalts und der Entwicklung von Haus Harkorten“ gegründet.

Besondere Höhepunkte des Benefiz-Kunstevents „MeinFriedrich“ waren natürlich die beiden großen Ausstellungen mit 125 Friedrich-Harkort-Skulpturen Ende August 2015 auf dem Bahnhofsplatz und dem Platz am Harkortsee in Wetter. Beide Plätze spielten im Leben von Friedrich Harkort eine Rolle. Unmittelbar neben dem Platz am Harkortsee befindet sich die Wetteraner Freiheit mit der Burg, wo Friedrich Harkort 1819 seine Mechanischen Werkstätten gründete. Am Bahnhof Wetter startete der Trauerzug, der ihn auf seinem letzten Weg zur Familienbegräbnisstätte auf Gut Schede in Herdecke brachte. Die heutige Eigentümerin von Gut Schede ist Elisabeth Harkort.

Am 2. Mai 2016 wurde die letzte aus der ersten Auflage noch verfügbare Friedrich-Harkort-Skulptur vom Hombruch-Forum in Dortmund-Hombruch erworben. Damit konnte die Activity „MeinFriedrich“ erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurde ein Nettoerlös von rund 15.000 Euro aus Spenden und Verkäufen erzielt. Dieser Betrag wurde auf die Ortsverbände des Deutschen Kinderschutzbundes in der Harkort-Region für die Durchführung definierter Projekte verteilt. Da in Wetter die meisten Skulpturen verkauft wurden, erhielt der Deutsche Kinderschutzbund Wetter mit 10.000 Euro die größte Spende.

Angeregt durch die „MeinFriedrich“-Activity fand im Herbst 2016 ein Kunstprojekt an der Brüder-Grimm-Schule in Dortmund-Hombruch statt, bei dem 54 Schülerinnen und Schüler unter Anleitung des bekannten Hagener Künstlers und Lionsfreundes Uwe Will eigene kleine Friedrich-Harkort-Skulpturen gestalteten. Dazu hatte Uwe Will 54 Harkort-Köpfe aus Gips angefertigt und mit einem Stab zur Befestigung versehen. Im Rahmen des Projektes modellierten die Kinder nun unter seiner professionellen Anleitung die jeweiligen Körper aus Ton und bemalten sie nach



**Ottmar Hörls Friedrich-Harkort-Skulpturen** mit Besucherinnen im LWL-Freilichtmuseum, Hagen (2015).

der mehrtägigen Trocknungsphase mit verschiedenen Farben. Höhepunkt des Kunstprojektes waren die Ausstellung und der Verkauf der Skulpturen im November 2016 auf dem Martini-Markt. Das Projekt wurde vom Hombruch-Forum und vom Stadtbezirksmarketing Hombruch unterstützt.

Die mittelfristige Perspektive für die „MeinFriedrich“-Activity reicht mindestens bis zum Jahr 2019. Dann steht das 200-jährige Jubiläum der Gründung der Mechanischen Werkstätten Harkort & Co. in Wetter auf der Tagesordnung. Es ist gut möglich, dass „MeinFriedrich“ dann mitfeiern wird.

## Danksagung

Ohne die Unterstützung vieler Menschen wäre eine Activity wie das Benefiz-Kunstevent „MeinFriedrich“ nicht realisierbar. Daher möchten wir

allen danken, die zum Gelingen und erfolgreichen Abschluss dieses großen Projektes beigetragen haben.

Außerdem danken wir den Lions Clubs Dortmund-Hanse, Hagen-Harkort, Herdecke und Witten-Mark für ihre freundliche Begleitung unseres Benefizkunstevents „MeinFriedrich“.

Darüber hinaus gilt unser Dank allen Käuferinnen und Käufern von Friedrich-Harkort-Skulpturen, die damit erst „MeinFriedrich“ vollendet und zum finanziellen Erfolg wesentlich beigetragen haben.

Last but not least möchten wir allen Redakteurinnen und Redakteuren der Lokalredaktionen der Harkort-Region, die unsere Aktivitäten journalistisch aufgegriffen und dargestellt haben, für ihren wesentlichen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit und damit zur Erreichung der Ziele der Activity ganz herzlich danken. ❶



MANFRED B. GEISLER

# LUTHERSTADT WITTENBERG SETZT ZEICHEN IM JUBILÄUMSJAHR

*Lions stiften Denkmal für die Schmiedeaktion „Schwerter zu Pflugscharen“*

Im historischen Lutherhof des Augusteums der Lutherstadt Wittenberg erinnert ab sofort eine freistehende Skulptur an die Schmiedeaktion „Schwerter zu Pflugscharen“, die dort am 24. September 1983 auf Initiative des Pfarrers Friedrich Schorlemmer durchgeführt wurde. Entworfen hat sie der Künstler Michael Krenz aus Halle, der sich in einem Kunstwettbewerb von Absolventen der renommierten Kunsthochschule Burg Giebichenstein/Halle als Sieger durchsetzen konnte.

Die Einweihung fand am 5. März in Anwesenheit des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, des Vorsitzenden des

Governorats der deutschen Lions, Lutz Baastrup, zahlreicher Zeitzeugen und einer großen Anzahl von Repräsentanten der Lions-Organisation statt. Bereits am Vortag der Denkmaleinweihung besuchten die Teilnehmer des 2. Stiftungstages der deutschen Lions die Lutherstadt Wittenberg und waren von den zahlreichen Gedenkstätten und lebendigen Zeugnissen sehr beeindruckt.

Der LC Lutherstadt Wittenberg setzt im Jahr des Zusammentreffens von Reformationsjubiläum und 100-jährigem Jubiläum der internationalen Lions-Organisation mit dem Denkmal am historischen Ort der Weltkulturerbestätte ein

◀ **Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident** von Sachsen-Anhalt, Dr. Wolfgang Kristof, Präsident des LC Lutherstadt Wittenberg und Governorratsvorsitzender Lutz Baastrup zeigen hier die zu erwerbende Sonderedition mit zwei Jubiläumsmedaillen und eine Replik des Denkmals für Zivilcourage. (v. l.)

dauerhaftes Zeichen für die Zivilcourage im Sinne engagierten und mutigen bürgerlichen Handelns, des Eintretens für die Freiheit des Denkens und für eine friedliche Verständigung unter den Völkern.

„Mit unserem Engagement erinnern wir daran, dass die an der Schmiedeaktion beteiligten Wittenberger Bürger 1983 durch ihr mutiges Handeln die geschichtliche Tradition dieses Ortes weitergeführt haben. Ihr Verhalten stellt damit zugleich eine Orientierung dar für unser eigenes Handeln im Sinne kritischer Wachheit und nachdrücklichen Eintretens für uneigennützig Solidarität mit Schwächeren“, so Dr. Wolfgang Kristof, Präsident des LC Lutherstadt Wittenberg, anlässlich der Einweihung des Denkmals. „Wir sind sehr froh“, so Kristof weiter, „dass es uns gelungen ist, diese Skulptur einschließlich des vorausgegangenen Kunstwettbewerbes vollständig zu finanzieren und als dauerhafte Erinnerung im Lutherhof zu platzieren. Dies war nur möglich

durch die finanzielle Unterstützung der Lions von Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie weiterer Lions Clubs, der Stiftung der Deutschen Lions und insbesondere des Welt-Dachverbandes Lions Clubs International mit Sitz in USA.

Ministerpräsident Haseloff dankte den Lions dafür, dass „einem wichtigen historischen Ereignis ein künstlerisches und aussagekräftiges Denkmal“ gesetzt werden konnte. Es erinnere daran, dass Wittenberg zu allen Zeiten Ort wichtiger Diskussionen gewesen sei, betonte der Ministerpräsident. „In Wittenberg ist auch 1983 ein wichtiges Signal dafür gesetzt worden, dass Frieden, Freiheit und Wahrheit zusammengehören.“

Das Denkmal ist eine zwei Meter breite und gut drei Meter hohe Cortenstahl-Installation. Bei genauer Betrachtung sind in der drei Zentimeter dicken Stahlplatte die Umrisse von Werkzeugen und Ausrüstungsgegenständen einer Schmiede zu erkennen. Auch ein Schwert und ein Hammer im Maßstab 1:1 sind zu sehen. ▶



**Einweihungsfeier** Denkmal im Lutherhof

Lutz Baastrup, Vorsitzender des Governorrats der deutschen Lions, wies in seinem Grußwort beim Festakt auf das weltweite Engagement der Lions hin. Das 100-jährige Bestehen von Lions Clubs International, das in diesem Jahr gefeiert wird, sei Ansporn für jeden Lions Club, nicht nachzulassen in der Unterstützung sozialer und kultureller Projekte in den Regionen weltweit. Das Denkmal, so Baastrup, setze weit über die Grenzen Wittenbergs hinaus ein Zeichen für Zivilcourage im Sinne engagierten bürgerlichen Handelns.

Eine Sonderedition mit zwei Jubiläumsmedaillen und eine Replik des Denkmals für Zivilcourage können jetzt beim LC Lutherstadt Wittenberg zum Andenken an das Zusammentreffen von 100 Jahre Lions, 500 Jahre Reformation und zum Thema Zivilcourage erworben werden.

Bei den Medaillen handelt es sich zum einen um eine limitierte Auflage in 2/3 Unzen Feinsilber

(999) zum Preis von 50 Euro und zum anderen um eine Messingausführung zum Preis von 20 Euro, jeweils zuzüglich Versandkosten. Auf der Vorderseite ist das Denkmal für Zivilcourage und auf der Rückseite vereint das Portrait von Martin Luther sowie der Lions-Löwe abgebildet. Die Replik des Denkmals aus Edelstahl auf einem Holzsockel hat die Maße 10 x 16 Zentimeter. Sie kostet 35 Euro zuzüglich Versandkosten und passt als besonderes Andenken auf jeden Schreibtisch.

Bestellungen können ab sofort per Mail an [presse@lions-wittenberg.de](mailto:presse@lions-wittenberg.de) oder über das Kontaktformular auf [www.lions-wittenberg.de](http://www.lions-wittenberg.de) erfolgen. Der Erlös ist für einen guten Zweck in der Region bestimmt. Die Mitglieder des LC Wittenberg sind von Mai bis September mit Veranstaltungen und einem ständigen Stand sehr aktiv und freuen sich auf viele Besucher in ihrer Stadt, die immer wieder Zeichen für freiheitliches Denken und Handeln gesetzt hat. 

**Mitglieder** des Stiftungsrats besichtigen das Denkmal.



GERHARD SITZLER

# MULTILATERALE JUMELAGE: FÜNF CLUBS AUS VIER NATIONEN

Jedes Jahr an wechselnden Orten trifft sich der LC Düsseldorf-Hofgarten mit den Partnerclubs LC Trieste Alto Adriatico, LC Paris Ouest-Auteuil-Erasme und LC Brussel Graaf van Vlaenderen und dem LC Lahr-Ortenau. Dabei traf man sich bisher nicht nur reihum in den Cluborten, sondern auch in Brügge, Aachen, Deauville, Köln, Luxemburg, Reims oder Trier. 2015 feierten wir mit unseren Freunden das 50-jährige Bestehen unseres Clubs in Düsseldorf. Zuletzt ging es im September 2016 nach Triest. Gerade Triest mit seiner wechselhaften, multinationalen und langen Geschichte ist ein geeigneter Ort, um europäische Beziehungen zu pflegen und gemeinsamer historischer Wurzeln gewahr zu werden.

Es wurde und wird aber nicht nur geschaut, gestaunt und gefeiert. Uns leitet bei aller Unterschiedlichkeit clubübergreifend das lionistische „We Serve“. Die Idee: Die Jumelageclubs entwickeln ein gemeinsames Projekt. Dieses soll periodengleich in allen Clubs umgesetzt werden. Alle Clubs haben ihr eigenes Profil, und es wird nicht einfach werden, über Grenzen hinweg ein Projekt abzustimmen. Wir wollen bei den kommenden Treffen daran weiterarbeiten

Es liegt uns viel an unseren Jumelagetreffen, die heute so selbstverständlich erscheinen. Dabei war es nicht selbstverständlich, dass uns unsere Nachbarn zwei Jahrzehnte nach dem Ende von Krieg und deutscher Besetzung die Hand zur Jumelage

reichten. Im Gegenteil: Erste Anfragen Mitte der 1960er-Jahre an Clubs im nahen Ausland wurden von diesen abgelehnt. Gute persönliche Kontakte machten dennoch bereits 1965 eine Jumelage mit LC Brussels Erasme (heute LC Brussel Graaf van Vlaenderen) möglich. Die Brüsseler hatten Kontakte nach Paris (Trijumelage 1977), Paris hatte seit 1979 Kontakte nach Lahr und jumelierte 2008 mit Trieste – so entwickelte sich mit „rheinischer Dynamik“ (jeder kennt noch einen) ein transnationales Jumelagenetzwerk. Unser gemeinsames lionistisches Ziel der Förderung der Völkerverständigung, von Freundschaft und gegenseitigem Verständnis entwickelte sich aus sich heraus weiter.

Heute, einige Jahrzehnte später, scheinen wir uns daran gewöhnt zu haben, uns frei in Europa unter Freunden bewegen zu können. Dabei wird vielleicht gerade in diesen Zeiten deutlich, dass scheinbare Selbstverständlichkeiten gepflegt werden müssen, damit sie selbstverständlich bleiben. Und so liegt uns viel daran, unsere multilateralen Jumelagen zu entwickeln, zu fördern und vielleicht sogar noch zu erweitern. Fest überzeugt sind wir davon, dass dies nur im regelmäßigen persönlichen Kontakt geschehen kann. Viele persönliche Freundschaften sind bereits entstanden und werden noch entstehen. Die kommenden Termine stehen schon fest: Dieses Jahr geht es nach Lahr zur 40-Jahresfeier, und 2018 begeht der LC Brussel Graaf van Vlaenderen sein 50-jähriges Jubiläum in Brüssel. ❶





URSULA MAILE

# LC LANGENFELD-LADY LIONS MACHEN MOBIL!

*Große Charity-Wanderung von Langenfeld/Rheinland nach Berlin*

**30** Frauen aus dem Rheinland haben eine Vision - und begeistern damit viele Menschen in zahlreichen Regionen in der Bundesrepublik. Was sie machen? Sie wandern - in 100 Etappen von Langenfeld nach Berlin.

Warum sie das machen? Um Gutes zu tun und Kinder aus dem Friedensdorf Oberhausen zu unterstützen. Sehr ambitioniert sind die Damen des erst vor drei Jahren gegründeten LC Langenfeld-Lady Lions an dieses Projekt gegangen. Im Nu hatten sich verschiedenste Teams gegründet: ein Streckenteam, ein Sponsorenteam, ein Controllingteam, ein Marke-

tingteam und ein sogenanntes Helikopterteam, bei dem alle Fäden zusammenlaufen.

Diese Teams arbeiten intensiv, suchen Sponsoren, erarbeiten die optimalen Wanderstrecken, buchen für die Wanderinnen entlang der Strecke die Hotels. Sie sorgen für Presseberichte, führten eine Pressekonferenz mit dem Langenfelder Bürgermeister durch, konzipierten eine eigene Homepage, ließen einen GPS-Staffelstab entwickeln, kreierte Pins, nahmen einen Song auf, organisieren ein großes Fest zum Abmarsch sowie eine Kick-Off Veranstaltung für die Sponsoren im Friedensdorf Oberhausen und vieles, vieles mehr...

Seit Neuestem informieren die Damen wöchentlich mit einem Video-Blog über die Vorbereitungen: [youtu.be/76\\_pI7UcvjU](https://youtu.be/76_pI7UcvjU)

So entsteht aus einer „verrückten“ Idee eines jungen Lions Clubs eine große Activity, die die 30 Damen (nebst Ehegatten) nun sehr auf Trab hält und deren Dynamik und Entwicklung in diesen Ausmaßen alle überraschte. Ganz besonders freut die wanderlustige Langenfeld-Lady-Lions-Truppe jedoch die Mithilfe und die Zusammenarbeit mit zahlreichen Lions Clubs. Diese liegen entlang der Wegesstrecke oder kommen aus anderen Orten im Rheinland oder sonstwo in Deutschland.

72 Clubs beteiligen sich insgesamt - ein Zeichen dafür, dass Werte wie der Zusammenhalt untereinander, die freundschaftliche Gesinnung und ein positives, konstruktives Miteinander unter den Clubs nicht nur auf dem Papier stehen, sondern gelebte Praxis sind. 65 der Clubs liegen an der Strecke, andere Clubs verbinden ihren Clubausflug mit der Activity: Sie reisen in Clubstärke an und wandern zusammen mit den Ladys und den heimischen Wanderern einige Etappen mit. Auch sie genießen das umfangreiche Rahmenprogramm, das die Clubs vor Ort in den einzelnen Städten und Regionen zusammen mit den Langenfeld-Lady Lions entwickelt haben. Zahlreiche Bürgermeister der einzelnen Städte sind dabei, wenn die Wanderer bei ihnen „einlaufen“ und begrüßen diese mit einem Empfang.

Tombolas wird es vor Ort ebenso geben wie verschiedenste Aktionen für die Bürger. Ganz nebenbei bekommen die Wanderer auch Kultur und Unterhaltung geboten. Das geht von Stadtrundfahrten über Führungen bis zu Vortragsabenden oder einer Busetappe mit einem Oldtimerbus. Harzer Wandervereine entwickelten eine eigene Wandernadel für die Charity-Aktion. Und damit der Weg auch besonders gut zu laufen ist und die schönsten Streckenabschnitte ausgewählt werden konnten, bekam das Lady

Lions-Streckenteam auch tierische Hilfe: Casablanca, geritten von Dr. Andrea Huth vom LC Seesen-Osterode, spielte die Vorhut und überprüfte die Wege auf Trittsicherheit. Auf der Wanderung wird Andrea Huth uns auf Faliza, einer Holsteiner Stute, begleiten.

Ein Ziel verbindet alle teilnehmenden Clubs: mit einem möglichst prall gefüllten Spenden-sack in Berlin einzulaufen. Das passiert am 12. Mai: Dann kommt die Wandertruppe in Berlin zum Kongress der Deutschen Lions auf dem „Markt der Lions“ auf dem Breitscheidplatz an. Danach erwartet sie am nächsten Tag noch die 100. Etappe: Mit dieser Königsetappe durchlaufen sie das Brandenburger Tor und sind damit am Ziel angekommen. Seien Sie auch mit dabei!!!





MARKUS STEIN UND ANDREAS ROTTKE

# „BONN MET HÄTZ“ HEISST JETZT AUCH „LIONS MET HÄTZ“

*Bonner Lions beim Bonner Rosenmontagszug*

**K**arneval und Lions. Geht das überhaupt? Na klar! Der Beweis: der Bonner Rosenmontagszug 2017 und die Gründung von Lions International 1917 in Chicago. Distrikt-Governor Alexander Rupp (RS) freute sich. Die Bonner Lions- und Leo-Clubs waren gekommen, verkleidet und geschminkt im Löwenoutfit. Rheinisch feiern, das ist Karneval. Und dann auch noch löwenstark. Das hat es so noch nie gegeben. Einmalig!

Funk und Fernsehen im Bonner Rosenmontagszug gratulierten den Löwen zum 100. Geburtstag und persönlich auch Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridharan beim Defilee vor dem Alten Rathaus. 250.000 Zuschauer säumten die Straßen, klatschten Beifall und bekamen den Auftritt von Lions und Leos der Bonner Zonen III.1 und III.2 RS mit. Sie freuten sich über den fast fünf Kilometer langen Rosenmontagszug mit über 4.000 Akteuren in den zahllosen Musik-, Wagen und Fußgruppen. Und „Lions met Hätz in Bonn met Hätz“ waren mitten drin! Ob Groß, ob Klein, der Funke sprang über. Rheinisch auf

löwenstarke Art feiern, das passt zu Karneval. Er transportierte zahllose Give-aways, darunter auch den Renner: Stoff-Löwen.

Die ZL III.1 und III.2, Markus Stein und Andreas Rottke, sind sich sicher: Hundert Jahre Lions - das Centennial - kam hervorragend an. Lions helfen, wenn sie gebraucht werden, wo es geht und versuchen, hier und in der Dritten Welt Verbesserungen zu bewirken. Auf großer Bühne, dem Rosenmontagszug in Bonn, wurde dieses Lions-Ziel erleb- und anfassbar. So war „Lions met Hätz“ ein fröhlicher Höhepunkt im bislang größten Rosenmontagszug, den es in Bonn je gab! Der Bonner Rosenmontagszug hat einen Betrag von 2.000 Euro erbracht, der bereits dem Friedensdorf in Oberhausen überwiesen wurde.

Die teilnehmenden Lions Clubs: Bad Honnef, Bad Godesberg, Beethoven, Bonn, Clara und Robert Schumann, Ennert, Liona, Meckenheim-Wachtberg, Rheinaue, Rhenobacum, Siebengebirge, Tomburg und Venusberg sowie Leos Bad Honnef und Bonn. 



DR. CLAUDIA SPIESS-KIEFER

# HOT WINE-VERKAUF FÜR DAS AMBULANTE KINDERHOSPIZ

**E**ine Idee, 22 Lions Clubs und zwei Leo-Clubs, über 100 Lions, Leos und Freunde, 17.549 Euro Gewinn für den guten Zweck: Zwei Wochen verkauften die Münchner Lions und Leos auf dem Christkindlmarkt Glühwein und Eierlikörpunsch sowie Obstler in kleinen Dosen, Lebkuchen und Stollen und hatten viel Spaß mit ihren einheimischen und ausländischen Besuchern.

Für manchen Gast war der Besuch unseres Standes nur der Wunsch nach wohlschmeckendem Glühwein - „Ihr habt den besten“-, für andere Gäste wohl auch der Wunsch nach ein bisschen Kommunikation. Es besuchten uns auffallend viele Menschen aus Polen, Russland und China, auch Lionsfreunde aus Deutschland, anderen EU-Ländern, Amerika und Kanada sowie Asien. Ein junger Mann aus Brasilien erinnerte sich, dass sein Großvater dort Lions-Mitglied war und freute sich, dem Großpapa in unserem Stand wieder zu begegnen.

Mit dem Erlös, der in großer Gruppe an das Ambulante Kinderhospiz München übergeben wurde, wird über die angestellten und ehrenamtlichen Helfer des AKM großartige Unterstützung ermöglicht für Familien mit lebensbedrohlich oder lebensverkürzend erkrankten Kindern. Danke an alle, die diese Spendensumme ermöglicht haben!





HORST BIERE

# LEHRER NR. 100 IM LIONS-JAHR NR. 100

*Der Lions Club Oerlinghausen gratulierte Pädagogen, die sich in Lions-Quest ausbilden ließen: Claudia Hessel vom Oerlinghauser Niklas-Luhmann-Gymnasium erlebte ein blumiges Seminar*

**E**in hübscher Blumenstrauß für eine Lehrerin und viele Blümchen für ihre Kollegen - das war ein eher ungewöhnliches Geschenk für die Teilnehmer eines Seminars, das im katholischen Gemeindehaus St. Michael stattfand. Doch die erstaunten Pädagogen wurden recht bald aufgeklärt: „In diesem Seminar sitzt die 100. Lehrkraft, die sich im Lions-Quest-Programm ausbilden lässt“, sagte Fritz Haeger, ehemaliger Gymnasiallehrer und Mitglied des LC Oerlinghausen, „sie heißt Claudia Hessel und ist Lehrerin am Niklas-Luhmann-Gymnasium.“

Lions-Quest „Erwachsen handeln“ (EH) ist das Programm der internationalen Lions-Vereinigung, das Lehrer darin unterrichtet, ihre Schüler besser

auf das Erwachsenenleben vorzubereiten und sie zu mündigen Bürgern zu erziehen. Und Fritz Haeger, der der Lions-Quest-Beauftragte des Oerlinghauser Clubs ist, zeichnete gemeinsam mit Club-Präsident Stefan Brinkmann die Teilnehmerin Nummer 100 aus. Die Lehrer dieses ersten EH-Seminars in Lippe stammten von Gymnasien aus Detmold, Schloß Holte-Stukenbrock, Bielefeld, Barntrup, Blomberg und Oerlinghausen.

Schon seit vielen Jahren übernimmt der Lions Club Oerlinghausen die Kosten für diese Lehrer-Fortbildung. „Angefangen hat alles 1996 mit einem Lions-Quest-Seminar in Brakel, zu dem wir die ersten sieben Lehrer aus Oerlinghausen eingeladen hatten“, rechnete Haeger vor.

Dass nun bereits die 100. Lehrkraft ausgebildet werden konnte, mache ihn dankbar: „Ich weiß noch aus meiner eigenen aktiven Dienstzeit, dass Lions-Quest-Lehrende höheren Belastungen ausgesetzt sind – nicht nur wegen zusätzlicher Konferenzen und Besprechungen“, erklärte Fritz Haeger. Er bedankte sich ebenfalls bei Clubmitglied Alfons Haselhorst, der für die Seminar-Organisation im katholischen Gemeindehaus gesorgt hatte, sowie bei dem Leiter des Seminars, Johannes Ott aus Regensburg.

Als eine Erfolgsgeschichte gerade in Oerlinghausen bezeichnete Club-Präsident Stefan Brinkmann in einer kurzen Rede das Lions-Quest-Programm mit Hinweis auf die hohen Teilnehmerzahlen. Er überbrachte zudem ein Grußwort des Lions-Distrikt-Governors Stefan Lüersen aus Det-

mold, der das Niklas-Luhmann-Gymnasium als „Vorzeigeschule in Sachen Lions-Quest“ bezeichnete. Eng verbunden mit dieser Erfolgsgeschichte der letzten 20 Jahre sei der Name des Lions-Mitglieds Fritz Haeger, der sich unermüdlich für die Umsetzung der Lions-Quest-Idee eingesetzt habe. „Ohne sein Engagement wäre es nicht gelungen, die Erfolge in Oerlinghausen und darüber hinaus in der ganzen Region zu erzielen. Die Ausbildung des 100. Teilnehmers ist auch gleichzeitig die Krönung seines Wirkens“.

„Dass wir gerade jetzt Claudia Hessel als 100. Teilnehmerin begrüßen können, mag als Symbol für das 100. Jahr des internationalen Lions Clubs stehen, der 1917 in den USA gegründet wurde“, fasste Stefan Brinkmann lächelnd zusammen. ❶

## HABITAT FOR HUMANITY GRATULIERT DEN LIONS ZUM 100-JÄHRIGEN BESTEHEN!

*Herzlichen Dank für das wichtige Engagement für Menschen weltweit und alles Gute für die nächsten 100 Jahre! Im Rahmen der langjährigen Partnerschaft mit dem Hilfswerk der deutschen Lions haben wir gemeinsam unzählige Menschen in Japan, Sri Lanka, Nepal und auf den Philippinen beim Wiederaufbau nach Naturkatastrophen unterstützt.*

Habitat for Humanity ist eine internationale, christliche Hilfsorganisation mit Projekten und Büros in mehr als 70 Ländern. Wir helfen allen Menschen, unabhängig von Nationalität, Religion und Ethnie. Gemeinsam mit Freiwilligen und den begünstigten Menschen vor Ort bauen wir in nachhaltigen Projekten solide und finanzierbare Häuser und führen Renovierungsarbeiten durch. Darüber hinaus sind wir in der Katastrophenvorsorge tätig und engagieren uns im nachhaltigen Wiederaufbau nach Naturkatastrophen.



DR. MICHAEL PAP

# CHARTERFEIER DES NEUEN LC METROPOLREGION RHEIN-NECKAR

**E**rfrischend ungewöhnlich begann diese Charterfeier, auch für die anwesenden Honoratioren dürfte das das erste Mal gewesen sein: Zu fetzigen Souklängen kamen die neue Lady-Lions herein, festlich-elegant gekleidet; hüftschwingend drehten sie eine Runde durch den Saal und stellten sich dann in einem Halbkreis auf.

Die über 140 Gäste waren spontan aufgesprungen und hatten diesen fröhlichen Auftakt klatschend begleitet. Sofort war allen klar: Dies würde kein getragener Abend werden mit vielen und langen Reden, sondern ein fröhliches Fest, das die Freude über den neuen Club mit dem Ziel einer ordentlichen Spende für eine Activity verbinden sollte.

Der Reihe nach wurden die Ladys vorgestellt, zu jeder hörten die Gäste einige private Sätze, so dass man auch wusste, wer diese engagierten Lions waren, welchen Berufe sie hatten, woher sie stammten... Die Präsidentin Marianne Peters-Enders begrüßte sodann im Namen des Clubs die anwesenden Ehrengäste: PCC Jeannette Peters-LaBrijn, DG 111-SN Dr. Michael Pap, DGe 111-SN Thomas Paulus, 3. VG Cecile Heger, ZCH

Heidelberg Dr. Klaus Plate, PDL Günter Siekmeier, P LC Churpfalz Kerstin Weis sowie von der Kinder-Initiative Strahlenburg Dr. Barbara Schenk-Zitsch.

Dr. Pap nahm nach wenigen einleitenden Worten die eigentliche Zeremonie vor. Alle Ladys unterschrieben die Charterurkunde, zuletzt Dr. Pap selbst, und damit war der neue Club Metropolregion Rhein-Neckar nur ein Jahr nach seiner Gründung gechartert, eine durchaus beachtliche Leistung, wie auch die extra aus den Niederlanden angereiste PCC Peters-LaBrijn betonte.

Nach weiteren Ehrungen, allen voran für PDL Siekmeier, war der formelle Teil des Abends schon fast beendet. Kerstin Weis, Präsidentin des Patenclubs Churpfalz, ließ es sich nicht nehmen, dem neuen Club nicht nur zu gratulieren und ihre weitere Hilfe anzubieten, vielmehr schenkt sie Präsidentin Marianne Peters-Enders auch noch eine Lions-Glocke! Die Freude war groß. Einer fröhlichen Feier stand nun nichts mehr im Wege. Die fetzigen Soul-Songs, gefühlvoll und rassig interpretiert von der Soul-Sängerin Pamela O'Neal aus Wiesbaden, hielten die Gäste bald

nicht mehr auf ihren Plätzen; kaum war das Essen beendet, strömten sie auch schon auf die Tanzfläche. Bis weit nach Mitternacht wurde getanzt, und auch nur, weil das Hotel schließlich die musikalische Darbietung beenden musste, fand die Feier ein Ende.

Ein unbestrittener Höhepunkt des Abends war die Tombola, zu welcher man Lose erstehen konnte. Die Gewinne hatten die Lions-Ladys selbst gespendet; von Büchern über Schönheitsbehandlungen bis hin zu Golfgutscheinen war alles zu haben. Die Gäste spendeten reichlich, wussten sie doch, wofür all dies gut war. Dr. Barbara Schenk-Zitsch hatte nämlich schon vorher von dem Projekt „Kinder-Initiative Strahlenburg“ berichtet, der Activity, die sich der neue Club für diesen Abend als Spendenempfänger ausgesucht hatte. Austerapierte Kinder, die beispielsweise dauerhaft beatmet werden müssen, deren Eltern an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gekom-

men sind, deren Geschwister unter der Situation auch leiden, da sie zu kurz kommen - ihnen zu helfen hat sich der Verein auf die Fahne geschrieben: Ein eigenes Haus soll erworben werden, um dort dauerhaft eine Unterbringungsmöglichkeit für die Kinder zu ermöglichen. Krankenhäuser können diese Kinder nicht auf Dauer aufnehmen, und die Eltern sind oft in jeder Hinsicht überfordert. Die bei dieser Tombola eingeworbenen Spenden sind bereits ein guter Grundstock, um den Kindern zu helfen!

Der neue Lions Club Metropolregion Rhein-Neckar ist mit seinen 21 Lady-Lions nun offiziell Teil der großen Lions-Gemeinschaft und wird sich in den kommenden Jahren vielen Zielen widmen, getreu unserem Motto: We Serve! Und es werden sicher noch weitere ebenso fröhliche Feste folgen, bei denen wiederum viel Geld für die geplanten Activitys eingesammelt werden wird. Wir freuen uns darauf! ●

**DG und stellv. GRV Dr. Michael Pap und seine Frau Claudia Pap.**





ANDREAS WEDEKING

# FULMINANTES KLANGERLEBNIS VON LUTHER UND BACH BIS RAVEL

Schon zum zweiten Mal hat der Lions Club Gütersloh-Lutteraue zum Neujahrskonzert in die Stadthalle Gütersloh eingeladen. So breit das Klangspektrum und vielseitig das Repertoire, so vielfältig präsentierten sich auch die Musiker und Musikerinnen der Jungen Bläserphilharmonie NRW. 65 der besten Bläser aus NRW im Alter von 14 bis 24 Jahren treffen sich zwei Mal im Jahr, um ein Programm einzustudieren. In diesem Jahr stand es ganz unter dem Eindruck des 500-jährigen Jubiläums von Martin Luthers Thesenanschlag.

Nicht evangelische Kirchenlieder bekamen die gespannten Zuhörer geboten, sondern kunstvolle Interpretationen der luther'schen Choräle, 200 Jahre nach seinem Tod von Johann Sebastian Bach komponiert und nun arrangiert von Siegmund Goldhammer. Von „Nun danket alle Gott“, „Lobet den Herrn, den mächtigen König der Ehren“, über das „Nachtlied“ und die „Kunst der Fuge“ bis hin zu „Ein feste Burg“ – perfekt dar-

gebotene philharmonische Blasmusik zog die Anwesenden in den Bann der Noten und Klänge.

Nach der Pause wechselte das Programm im Stil und in der Epoche. Mitten im verschneiten Winter wurde den Gästen ein Stück Sonne aus Spanien mit Auszügen aus der Carmen Suite I und II sowie dem „Bolero“ von Ravel geboten. Warum sich ein Orchester solche Themensprünge in einem Konzert gestattet? Das ist Ausdruck seiner vielseitigen Arbeitsweise und Aufgeschlossenheit eigener Zeitorientierung: Die heimische Ehrung des Lutherjubiläums steht ebenso auf dem Programm wie eine Konzertreise nach Spanien. Das Temperament der Jungen Bläserphilharmonie NRW geriet in den beiden Zugaben dann völlig aus den Fugen; satzweise bewegten sich die Musiker durch die Reihen ihres Orchesters und durch das stauende Publikum, das rhythmisch zu den Klängen zweier Mambos mitging.

- ◀ Die "Jungen Bläser Philharmonie NRW" hatten ein breites musikalisches Repertoire für das Neujahrskonzert des LC Gütersloh in der Stadthalle in Gütersloh einstudiert.

Mit dem Engagement der Jungen Bläserphilharmonie NRW zum Lions-Konzert in Gütersloh verfolgen die Lions des Clubs Gütersloh-Lutteraue gleich drei Ziele: Den jungen Bläsern soll eine Plattform zur Präsentation ihres Könnens geboten werden, das kulturelle Programm in Gütersloh darf sich um eine Attraktion bereichert fühlen. Mit dem Erlös des Konzertes verfolgen die Lions ihre ureigenen Clubziele. So konnte im vergangenen Jahr mit den Konzerterlösen die Arbeit des Vereins Dr. Clowns in Bielefeld gesichert werden. Dieser besucht schwer erkrankte Kinder in der Bielefelder Kinderklinik.

Wie es sich für ein Neujahrskonzert gehört, schlossen die Musiker das Programm mit dem Radetzky-Marsch ab.

Wenn Sie sich auch einmal verzaubern lassen wollen, merken Sie sich für 2018 den zweiten Samstag im Januar vor. Dann sollte das Lions-Konzert der Jungen Bläserphilharmonie NRW fest in Ihrem Terminkalender stehen. 



# LION

## Sonderthemen 2017

### „Wellness und Gesundheit“ September 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. August 2017

Druckunterlagenschluss:  
23. August 2017



Foto: Hilpert

### „Vermögensanlagen“ November 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
2. Oktober 2017

Druckunterlagenschluss:  
23. Oktober 2017



© Gerd Altmann/pixelio.de

### „Wohnen mit Ambiente“ Dezember 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
2. November 2017

Druckunterlagenschluss:  
23. November 2017



© Baufrütz

Durch den redaktionellen Service  
erreichen Sie mit Ihrer Anzeige  
**hohe Aufmerksamkeit.**

**sk**  
Schürmann + Klages  
GmbH & Co. KG  
Druckerei · Verlag · Agentur

#### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender  
Telefon: (02 34) 92 14-141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege  
Telefon: (02 34) 92 14-111  
E-Mail: monika.droege@skala.de  
Fax: (02 34) 92 14-102



THOMAS HÄGELE

## CHIRURGISCHE ARZTPRAXIS FÜR DIE UKRAINE

**M**itglieder des Lions Clubs Pforzheim Johannes Reuchlin trafen sich, um in Mühlacker die gebrauchte, aber völlig intakte Praxisausstattung einer chirurgischen Arztpraxis zu demontieren. Entstanden war der Einsatz durch eine Anfrage von Lions-Past-Distrikt-Governor Uwe Metzinger an die Lions Clubs des Distriktes.

Initialzündung der Aktion war eine Information des zukünftigen Lions-Mitgliedes Michael Dimitrov aus Mühlacker, der aktuell eine komplette chirurgische Tagesklinik auflöst. Zwar etwas in die Jahre gekommen, aber völlig intakt, gepflegt und rundum funktionsfähig. Dafür musste es doch sicherlich Bedarf geben. Das weltweite Lions-Netzwerk der rund 1,4 Millionen Mit-

glieder ist prädestiniert, bei der Vermittlung dieser kostenlos abzugebenden Praxiseinrichtung an bedürftige Organisationen behilflich sein zu können. Nach einigen Mails mit ungarischen Lionsfreunden war dann schnell klar, dass diese gute Kontakte in die Ukraine haben, dort bekanntermaßen große Not herrscht und die Einrichtung sehr gerne genommen werden würde.

Dank der uneigennütigen Hilfe von Herrn Szalay, Inhaber der Firma Provertha in Pforzheim-Büchenbronn, der mit seinem Unternehmen schon häufiger humanitäre Hilfstransporte nach Ungarn unterstützt hat, konnte dann der Transport bis Kapuvár in Ungarn kostenlos mit dem Firmen-LKW in ein Zweigwerk der Firma Provertha organisiert werden. Von dort übernehmen dann die ungarischen Lionsfreunde den Transport bis kurz vor die ukrainische Grenze nach Nyíregyháza. Dort verbleiben die Sachen, bis alles ins rund 450 Kilometer entfernte Beregszász in der Ukraine verbracht werden kann, sobald die dortigen Räume fertiggestellt sind.

So weit, so gut. Nur: Wer baut die gesamte Praxis aus den Räumlichkeiten in Mühlacker aus? Wie kommt sie nach Büchenbronn zur Firma Provertha? Hier trat dann der in 2015 neu gegründete LC Pforzheim Johannes Reuchlin mit seinem Gründungspräsidenten und künftigen Distrikt-Governor Thomas Paulus auf den Plan. In Windeseile hatten sich 14 Mitglieder bereit erklärt, Abbau und Transport zu übernehmen. Nach rund sieben Stunden Demontage und zwei Fahrten mit dem 7,5-Tonner der Firma Streb war die Einrichtung auf den Weg in die Ukraine gebracht.

„Heute haben wir gemeinsam eine tolle Activity zu einem vorläufigen Abschluss gebracht, indem wir die Praxiseinrichtung aus Mühlacker nach Büchenbronn zum Transport nach Ungarn und weiter in die Ukraine ausgebaut und verladen haben. Das hat nicht nur richtig Spaß gemacht, vielmehr wird die Einrichtung dort auch noch lange Zeit gute Dienste leisten.“

Für dieses außerordentliche Engagement möchte ich mich im Namen von Lions und des LC Pforzheim Johannes Reuchlin nochmals sehr herzlich bedanken. Wir haben echt rangeklotzt und rund 25 Kubikmeter Einrichtungsgegenstände vom OP-Tisch bis zum Schreibtisch, vom Krankenbett bis zum Röntgengerät, Schränke, Spülen und anderes mehr ausgebaut und versandfertig verladen“, sagte der erschöpfte, aber überglückliche künftige Distrikt-Governor Thomas Paulus am frühen Abend zu seinem Abbauteam.

Ein perfektes Beispiel getreu dem Lions Motto „We Serve - Wir dienen“ für tatkräftigen und engagierten Einsatz von Mitgliedern club-, regions- und länderübergreifend! Schnell und effizient, wie es die Grundidee des mit über 1,4 Millionen Mitgliedern weltweit größten Serviceclubs ist. Ganz nebenbei wurde auch ein wichtiges Zeichen für Völkerverständigung und selbstlose Hilfe gesetzt. ❶

DGe Thomas Paulus, Cecil Heger und PDG Uwe Metzinger erschöpft, aber glücklich nach dem Kraftakt mit dem Abbauteam (v. l.).



GÜNTER SPECHT

# LIONS CLUB ODENWALD VERGAB PROFESSOR-WALTER-MASING- PREIS 2016

Den mathematisch-naturwissenschaftlichen Professor-Walter-Masing-Preis 2016 des Lions Clubs Odenwald für Schüler gymnasialer Oberstufen des Odenwaldkreises haben Anna Marleen Weidlich und Daniel Degterjow erhalten. Beide sind herausragende Schüler und erfüllen die Anforderungen des Preises bestens. Ihre Interessen gehen weit über den Unterrichtsstoff hinaus.

Präsident Dr. Heinrich Fischer führte durch die Veranstaltung. In seiner Laudatio würdigte Dr. Benno König die Leistungen der Sieger. Er ging dabei auf das Leben des englischen Mathematikers und Physikers Paul Dirac ein. Dirac war wie Einstein, Heisenberg und Schrödinger einer der

Dr. Benno König (2. v. l.) mit den Wettbewerbsteilnehmer und dem Präsident des LC Odenwald Dr. Heinrich Fischer (r.)



bedeutendsten Physiker des 20. Jahrhunderts und erhielt 1933 zusammen mit Heisenberg und Schrödinger den Nobelpreis für Physik. Dirac war zwar ein „seltsamer“ Mensch, wie Graham Farmelo in der Biografie schreibt, aber auch ein nachahmenswerter Wissenschaftler. Das kürzlich erschienene, sehr lesenswerte Buch wurde allen erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmern neben einer Urkunde überreicht. Für die beiden Wettbewerbssieger gab es darüber hinaus ein Preisgeld.

Den Festvortrag hielt Professor Dr. Katja Schmitz von der Technischen Universität Darmstadt. Mit ihrer sympathischen, klaren Vortragsweise konnte sie die Zuhörer schnell für sich gewinnen. Die Biochemikerin behandelte das Thema „Zur Manipulation von Zellen mit chemischen Werkzeugen oder: Wie man Leukozyten das Laufen lehrt“. Es war faszinierend, in Filmen zu sehen, wie den Leukozyten spezielle Signalproteine des Immunsystems (Chemokine) ihren Weg zum Entzündungsherd weisen. Ziel der Forschung sind neue Therapiekonzepte.

Über 130 Gäste wohnten der festlichen Veranstaltung im Stadthaus der Stadt Michelstadt mit anschließendem Empfang bei. Für Schüler der Musikschule Odenwald war es eine gute Gelegenheit, ihr bereits meisterliches Können öffentlich vorzutragen. Der Lions Club Odenwald fördert auf diese Weise zugleich den musikalischen Nachwuchs.

MARION WÖGLER

# 24 TÜRCHEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

*Zweite Auflage des Benefiz-Adventskalenders vom Lions Club Main-Kinzig  
erlöst 28.400 Euro für Kinder und Jugendliche*

**M**it der zweiten Auflage seines Benefiz-Adventskalenders hat der Förderverein des Lions Clubs Main-Kinzig Interkontinental das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen.

6.000 verkaufte Kalender haben einen Erlös von 28.400 Euro eingebracht. Dieser Betrag kommt jetzt der Arbeit verschiedener Organisationen für Kinder und Jugendliche im Main-Kinzig-Kreis zugute.

Die Stadt Gelnhausen hat den Verkauf des Benefiz-Adventskalenders mit ihrer Tourist-Information als Verkaufsstelle kräftig unterstützt. Dieser Tage bedankten sich Clubpräsident Jan Ulrich Seeliger und Vizepräsidentin Marion Wögler bei Bürgermeister Thorsten Stolz und dem Team der Tourist-Info.

„Das großartige Ergebnis in diesem Jahr verdanken wir nicht nur allen, die einen Kalender zugunsten von Kindern und Jugendlichen gekauft haben, sondern auch allen, die uns beim Kalenderverkauf unterstützt haben. Die Stadt Gelnhausen hat das Kalenderprojekt diesmal genauso wirkungsvoll unterstützt wie bereits im vergangenen Jahr“, so der Lions-Präsident.

Insgesamt 6.000 Kalender haben seit Ende Oktober an mehr als 50 Verkaufsstellen zwischen Schlüchtern und Erlensee die Besitzer gewechselt. Dazu haben heimische Unternehmen größere Mengen als Kunden- oder Mitarbeitergeschenke abgenommen. Sämtliche Herstellungskosten waren durch Sponsoren gedeckt, und die mehr als 400 Preise im Wert von über 15.000

Euro wurden von Geschäften, Restaurants und Unternehmen aus der Region gespendet.

„Wir unterstützen die Aktion sehr gerne, weil die Erlöse zu hundert Prozent in der Region bleiben und damit Einrichtungen und Organisationen gefördert werden, die hervorragende und unverzichtbare Arbeit für die Menschen im gesamten Main-Kinzig-Kreis leisten“, so Bürgermeister Thorsten Stolz, der sich beeindruckt von der Höhe der erlösten Summe zeigte.

Der gesamte Verkaufserlös der mehr als 6.000 Kalender kommt Kinder- und Jugendprojekten im Main-Kinzig-Kreis zugute, zum Beispiel dem Malteser Kinderhospizdienst Main-Kinzig-Fulda, dem Frauenhaus Wächtersbach, der Lawine e.V. Hanau und dem PuSchu-Projekt der Georg-Büchner-Schule in Erlensee. ❶

## **Freuen sich über den großen Erfolg der zweiten Kalender-Aktion:**

Gaby Grünen (Team Tourist-Info), VP Marion Wögler, Bürgermeister Thorsten Stolz, P Jan Ulrich Seeliger, Simone Grünwald (Fachbereichsleiterin Tourismus, (v. l.) Kultur, Museum), Beate Kleespies und Annette Bönisch (Team Tourist-Info).





USCHI RONNENBERG

# ACTIVITY ALLER AACHENER LIONS CLUBS

*Mit dem Motto: Kräfte bündeln - gemeinsam wirken*

**A**ls sich im Januar ungefähr ein Dutzend Lions und Zontians im Raum Aachen zur „Weihnachtsmarkt-Nachlese“ trafen, ging eine erfolgreiche, club-übergreifende Activity in ihr neuntes Jahr: Fast alle Aachener Lions-Clubs und der Zonta-Club betreiben seit 2009 gemeinsam einen Verkaufsstand auf dem Aachener Weihnachtsmarkt.

Hinter diesem schlichten Satz verbirgt sich eine vielschichtige Mammutaufgabe, die ihre Zeit gebraucht hat, bis alles rund lief. Bei jedem einzelnen Punkt geht es schließlich immer auch darum, die Interessen von derzeit acht Service-Clubs unter einen Hut zu bringen.

## Das Spendenziel

Eine der ersten Maßnahmen ist, das Spendenziel des Jahres zu finden. Hierzu setzen sich die Activity-Beauftragten der beteiligten Clubs zusammen und diskutieren die Vorschläge, die zuvor in den Clubs gesammelt wurden. Ergo: Alle Beteiligten sind einbezogen. Erzielt werden mit der

Activity mindestens 10.000 Euro Reingewinn, die möglichst als komplette Summe für ein großes Projekt in der Region Aachen gespendet werden. Sobald der Spendenzweck festgelegt ist, wird die Info als Motivationsmotor in die Clubs kommuniziert und fließt natürlich auch in die PR-Arbeit ein.

## Das Angebot

Inzwischen „beschränkt“ sich das Warenangebot am Stand auf Adventskränze und weihnachtliche Gestecke, die sich bis zum 1. Advent bestens verkaufen, sowie auf ungefähr 30 Sorten Marmeladen, Konfitüren, Chutneys und Pestos, die über die gesamte Laufzeit des Weihnachtsmarktes im Verkauf sind. Im Vorbereitungsteam legt die Sortiments-Chefin nach Abklärung mit allen Produzenten detailliert fest, wer wovon wieviel herstellt. Die Rohmaterialien werden von den Clubs gespendet, die einzelnen Sorten werden ab etwa September in den beteiligten Clubs hergestellt - „hausge-

macht nach bewährten Privatrezepten“ ist eines der zugkräftigsten Verkaufsargumente. Die Gläschen für die Lebensmittel sponsert ein großer Aachener Lebensmittelproduzent, für jede Sorte gibt es professionell gedruckte Etiketten mit allen amtlicherseits vorgeschriebenen Deklarierungen.

Wir stellen mit einigem Stolz fest, dass wir zu einer Marke geworden sind, das beweisen uns wiederkehrende Käufer, Vorbestellungen, Kinder mit den Einkaufslisten ihrer Mütter... Für diese Markenbildung ist es wichtig, ein klares Angebotsprofil zu haben und zu halten.

### Die Standgestaltung

Um alle Beteiligten gebührend in den Fokus der Aufmerksamkeit zu stellen, gibt es ein eigenes Logo nur für die Activity, aus dem sich ein ganzes Erscheinungsbild ableitet. So ist der Stand stets an dem vielen Rot und an den Clublogos samt Claim „Kräfte bündeln – gemeinsam wirken“ erkennbar.

### Die Öffentlichkeitsarbeit

Die offizielle Übergabe der Spendensumme und die Bekanntgabe des neuen Spendenziels fassen wir dann im Sommer zu einem Pressetermin zusammen. Dadurch erhalten wir meist relativ ausführliche Berichterstattung in der lokalen Presse.

Ständig präsent sind wir außerdem durch eine eigene Website ([www.lions.design-text-aachen.de](http://www.lions.design-text-aachen.de)), eine Facebook-Seite und einen Twitter-Account; diese erfahren umso größere Aufmerksamkeit, je mehr es auf den Beginn des Weihnachtsmarktes zugeht. Zur Auslage in den Unternehmen unserer Mitglieder sowie als Beigabe zu jeder am Stand ausgehändigten Tüte - ab 2017 übrigens nur noch Papiertüten - lassen wir bereits im Herbst einen Folder drucken, in dem alle Informationen gebündelt sind. Diesen Folder können außerdem alle Clubmitglieder bekommen, die Ideen zu einer weiteren sinnvollen Verwendung haben.

### Die Organisation

Direkt nach den Sommerferien beginnen wir damit, die Standdienste für die rund 30 Tage des Weihnachtsmarktes zu organisieren. Aus allen Clubs tragen sich die ehrenamtlichen Helfer ein für eine der täglich vier Fünf-Stunden-Schichten. Die Festlegung und Koordination der ungefähr 120 Standdienste - also 120 Ehrenamtler mit individuellen Terminvorlieben - realisieren wir online mit Hilfe von Doodle, denn mit dessen Funktionen ist diese „Monster“-Aufgabe perfekt durchzuführen.

Das Praktische ist, dass es in dem relativ großen Pool von beteiligten Mitgliedern für alles die richtigen Fachleute gibt. So sind wir beispielsweise auch sehr glücklich über unseren Strom-Experten, der schon mehrmals mitten am Tag aus einem Vorort zum Aachener Markt kommen musste, um uns aus dringenden Elektrizitätsproblemen zu retten.

### Das Fazit

Auch wenn es - rein finanziell - deutlich „lohnendere“ Activitys gibt, so sind für das vorgestellte Projekt diverse „soft skills“ von großer Bedeutung: das persönliche Kennenlernen der Clubs untereinander. Das gewachsene Gefühl von Gemeinsamkeit. Die große öffentliche Wirkung, die ein einzelner Club so nicht hinbekommen könnte. Wer Ähnliches vorhat, kann sich gerne Rat bei uns in Aachen holen! 

**Spendenübergabe** nach auf dem Aachener Weihnachtsmarkt bei gemütlicher Kaffeerunde.





ULRICH STOLTENBERG

# BONN ISST FISCH FÜR EINEN GUTEN ZWECK

*19 Lions Clubs aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis sammeln  
12.000 Euro am Aschermittwoch*

**S**ieben Jahrhunderte gibt es inzwischen das traditionelle rheinische Fischessen am Aschermittwoch, 13 Jahre das Fischessen der Region III des Distriktes RS mit den Zonen Bonn 1 und Bonn 2 und dem Rhein-Sieg-Kreis. Was hier vom LC Bonn-Godesberg in diesen Jahren inhaltlich und kulinarisch organisiert wurde, ließ die Lions einen wahrhaft interessanten

Abend erleben: Vertreter der Hilfsorganisationen waren im Wolfgang-Paul-Saal des Bonner-Universitätsclubs zu einer Podiumsdiskussion zusammengekommen, um die Zusammenarbeit mit den Lions nahe zu bringen und auf Fragen des Publikums zu antworten.

Durch eine geschickte und dezidierte Planung, die Robert Wiedemann, Präsident des LC Bonn-

◀ **Moderator MDRP Chefredakteur Ulrich Stoltenberg**, leitete die Podiumsdiskussion mit den Gästen, Christoph Bonsmann, Karin Settele, Volker Weyel, Dr. Rainer Brockhaus und Jürgen Gessner im Uniclub Bonn (v. l.)

Godesberg vorstellte, hatte man sich erstmals für die Form einer Podiumsdiskussion entschieden. Deshalb wechselte das Publikum jeweils zwischen Foyer und Saal, Vorspeise und Hauptgericht wurden von Diskussion und Fragerunde umrahmt. Zum Inhalt: Wegen des 100-jährigen Jubiläums von Lions International in diesem Jahr, so Wiedemann, habe man sich entschieden, den Blick auf die eigene Organisation und deren Arbeitsweise zu werfen.

Moderator Ulrich Stoltenberg, Pressesprecher der deutschen Lions und Chefredakteur der Zeitschrift LION, skizzierte anfangs den möglichen Diskussionsverlauf: „Mit wem arbeiten Lions zusammen und warum? Müssen Lions mit diesen NGOs zusammenarbeiten? Haben Lions nicht die Infrastruktur der Spezialisten?“

Auf dem Panel stellte Ulrich Stoltenberg den etwa 150 Gästen Karin Settele, Geschäftsführerin „Help - Hilfe zur Selbsthilfe“. Christoph Bonsmann, hauptamtliches Mitglied des Vorstands von „action medeor“, Dr. Rainer Brockhaus, Geschäftsführer für Kommunikation und Programme bei der Christoffel-Blindenmission Deutschland und Vorstandssprecher von CBM International, Jürgen Gessner von „Stiftunglife“, ehemaliger Immobilienunternehmer, und Volker Weyel, Geschäftsführer Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) und Schirmherr des Abends, vor.

Die Vorstellung der unterschiedlichen Projekte wie zum Beispiel die Verteilung von Cholera-Kits auf Haiti, die „Lichtblicke“-Projekte in Lateinamerika und Afrika, den Aufbau der von Lions finanzierten Holzhütten nach dem Erdbeben auf Haiti und die Unterstützung der Tafeln zeigten eindrucksvoll, wie Lions zusammen mit den NGOs Projekte sichtbar machen und damit Spenden sammeln, um Projekte und Bedürftige in Deutschland und weltweit zu unterstützen.

Ein gutes Beispiel für langfristige Zusammenarbeit: Seit August 2011 engagieren sich die deutschen Lions und „action medeor“ gemeinsam. In deren Lager in Tönisvorst hat das HDL einen fes-

ten Lagerplatz für die Lions-PAULs gebucht, zwischenzeitlich sind dort über 100 PAULs sachgemäß eingelagert.

Es wurde aufgezeigt, wie die deutschen Lions „Help“ dabei unterstützen, Nahrungsmittel an jesidische Flüchtlinge im Nordirak zu verteilen und - ein Beispiel für Nachhaltigkeit nach Hurrikan Matthew auf Haiti die Nothilfe und Einkommen schaffende Maßnahmen zur Wiederbelebung der lokalen (Land-)Wirtschaft zu fördern.

Volker Weyel, Geschäftsführer des HDL, nannte die Zusammenarbeit mit „Stiftunglife“ in Myanmar: Aktuell fördern Lions als 100-Jahre-Activity mit „100 Solarlampen für 100 Dörfer“ ein Projekt der Stiftung. Auch die bestehende Struktur, so Weyel, sei über Jahre bewährt und mache die Stärke der Lions aus. Hier schätzt man sehr die Kompetenz der NGOs vor Ort. - Die anschließenden Fragen aus dem Plenum waren äußerst fachmännisch und konstruktiv.

Das Fischessen ergab eine Spendensumme von 12.000 Euro. Distrikt-Governor Alexander Rupp: „Damit soll ein Stipendium für die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und weitere vier PAULs für den mobilen, weltweiten Einsatz in über 30 Ländern finanziert werden.“

**Seit Jahren bewährter Organisator des Fischessens:** Past Governroratsvorsitzender Heinrich K. Alles und seine Frau Anne.



ANNEGRET ANGERHAUSEN-REUTER

# LC DUISBURG-CONCORDIA UND UDO BÄR GMBH ERMÖGLICHEN SPIELERISCHEN SPRACHERWERB

*PC-Spende für Duisburger Kindergärten, Schulen und Flüchtlinge*

**Freude bei Groß und Klein:** Der LC Duisburg Concordia und die Udo Bär GmbH & Co. KG machen die Kinder der Kita Johanniterstraße zu „Schlaumäusen“. Elke Kirsch (l.), Kita-Leiterin Klaudia Nalewaja (r.) mit einigen ihrer Kita-Kinder.



Die deutsche Sprache ist wahrlich kein Kinderspiel ob all ihrer Regeln, Konjunktionen und Deklinationen. Doch es gibt Wege, diese spielerisch zu erlernen.

„Da immer mehr Kinder in Duisburg einen Migrationshintergrund haben und in ihren Herkunftsfamilien mit fremden Sprachen aufwachsen, ist es wichtiger denn je, diese Kinder frühestmöglich auf spielerische Art und Weise an das Erlernen der deutschen Sprache heranzuführen. Schließlich ist Sprache der Schlüssel zu Integration und Teilhabe“, ist Elke Kirsch, Mitglied im LC Duisburg-Concordia und Geschäftsführerin der Udo Bär GmbH & Co. KG, überzeugt.

Als wieder einmal ein Austausch der Bürocomputer und Monitore ihres 125-köpfigen Duisburger Unternehmens - ein international agierender Versandhandel für Betriebs-, Lager- und Büroausstattung - durchzuführen war, zögerte sie daher nicht und beschloss, die drei Jahre alten Rechner an öffentliche Einrichtungen wie Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen und Flüchtlingsheime sowie an den Verein Jungs zu verschenken.

### Freude bei Kindern und Jugendamt

„Voraussetzung für uns war, dass die 57 Rechner laut Datenschutzbestimmung nachhaltig bereinigt werden mussten. Nachdem das Unternehmen IT-Improvement GmbH dies sichergestellt und die PCs danach mit dem neuen Betriebssystem Windows 10 aus eigenen Beständen versehen hatte, wurde auf jedem der Rechner das Sprachlernprogramm ‚Schlaumäuse‘ von Microsoft aufgespielt. Danach wurden alle Rechner samt Bildschirmen, Tastatur und PC-Mäusen an öffentliche Einrichtungen übergeben“, berichtet Kirsch.

Die Kosten für die so ausgerüsteten Computer trägt der LC Duisburg-Concordia. Groß war die Freude bei den Bedachten. Dazu gehörten unter anderen die Mädchen und Jungen der Städtischen Kindertagesstätte „Johanniterstraße“ unter Leitung von Klaudia Nalewaja.

Der Clou an dem Sprachlernprogramm „Schlaumäuse“ besteht darin, dass Kinder mit dessen Hilfe spielerisch Sprache entdecken können. Die Schlaumäuse führen sie durch das selbsterklärende Programm. Die Reihenfolge der Spiele ist dabei frei wählbar. Jeder User bekommt ein Profil und der PC merkt sich, welche Übungen und Spiele der Anwender bereits durchgeführt hat. Auch gibt es unterschiedliche Schwierigkeitsgrade je nach Spracherfahrung, so dass sich der Spielende langsam steigern kann. Werkzeuge und Figuren unterstützen dabei das selbstständige Erforschen der Schriftsprache. „Stumme“ Schrift wird multimedial zum Sprechen gebracht. „Wir nutzen die Programme nun maximal 20 Minuten täglich; durch diese Limitierung erlernen die Kinder zugleich den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien“, erklärt Kita-Leiterin Nalewaja.

Auch das Jugendamt der Stadt Duisburg freut sich über die gute Zusammenarbeit mit den Akteuren des LC Duisburg-Concordia. „Durch das bürgerschaftliche Engagement der Service-Clubs unserer Stadt können wir viel mehr erreichen als jeder für sich allein“, betont Thomas Krützberg, Dezernent für Familie, Bildung und Kultur. ●

Beratung für das Schreiben  
eines Erinnerungsbuches  
<http://waswar.jimdo.com>  
Ingrid Behrens, [i.behrens@gmx.net](mailto:i.behrens@gmx.net)



### CLUB REISEN

Gruppenerlebnisse  
Individualreisen  
[www.italien-genussreisen.de](http://www.italien-genussreisen.de)  
Tel. +49.(0)7531.927576  
[info@kulturtouristik.de](mailto:info@kulturtouristik.de)

Der Hersteller für  
**LIONS-WIMPEL**  
mit Ihrem Clubnamen

**Kurz**

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
[www.wimpel-online.de](http://www.wimpel-online.de)  
[info@sport-kurz.de](mailto:info@sport-kurz.de)

Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Erinnerungen auf Papier  
10 Jahre-Kalender & Tagebücher  
edel in Leder oder Holz  
Wiermer Medien-Service  
Tel. (02505) 93080 · [www.jahresweiser.de](http://www.jahresweiser.de)



HARALD AUGUSTIN

# ERFOLGREICHES BENEFIZ-GOLFTURNIER

*LC Köln-Colonia verkündet Spendensumme über 50.000 Euro*

**D**as 21. LC Köln-Colonia Benefiz-Golfturnier, welches Harald Augustin, im Vorstand zuständig für Activity, organisiert hat, war wieder ein Riesenerfolg.

Harald Augustin konnte das hervorragende Ergebnis vom letzten Jahr in Höhe von 30.000 Euro nochmals steigern und während der Abendveranstaltung dann ganz stolz die Spendensumme von über 50.000 Euro verkünden.

Pünktlich um 12 Uhr mit dem Kanonenschuss zum Startbeginn kam die Sonne heraus und 73 Golfer - nicht nur Lions Mitglieder, sondern auch viele Golfer, die dem Aufruf von Harald Augustin

nachkamen - spielten bei herrlichem Wetter auf der Anlage des Golf & Country Clubs Velderhof in Pulheim bei Köln für einen guten Zweck.

Um 15 Uhr fand wieder ein kostenloser Schnupperkurs für interessierte „Nicht-Golfer“ statt. Die Besonderheit hierbei war, dass sich der Ehemann von Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Golf Professional Perry Somers, bereit erklärt hatte, den Schnupperkurs als Golflehrer durchzuführen. Perry Somers gestaltete diesen Kurs so vielseitig und interessant, dass alle Teilnehmer derart begeistert waren, dass sie jetzt wahrscheinlich mit dem Golfen beginnen möchten.

- ◀ **Über 50.000 Euro** für ein Projekt in Köln-Chorweiler: Schecküberreichung an Bürgermeister Hans-Werner Bartsch durch Harald Augustin im Beisein von Dr. Hikmet Ulus (v. l.).

Während der Gala-Abendveranstaltung überreichte Harald Augustin dann den obligatorischen Scheck über 50.000 Euro an Bürgermeister und „CityNEWS“-Beiratsmitglied Hans Werner Bartsch im Beisein des Präsidenten des LC Köln-Colonia, Dr. Hikmet Ulus.

### Wieder viele wertvolle Preise

Oberbürgermeisterin und Schirmherrin Henriette Reker hatte zwar zugesagt, persönlich an der Abendveranstaltung teilzunehmen, bedauerlicherweise aber absagen müssen, um einen Termin in Kattowitz wegen der Städtepartnerschaft wahrzunehmen. Die Schirmherrschaft für diese Lions-Benefiz- Golf-Veranstaltung hatte sie übernommen, um das besondere Interesse der Stadt Köln daran zum Ausdruck zu bringen. Zum Schluss der Veranstaltung nahm Augustin die Siegerehrung vor. Wieder waren dafür interessante Team- und Sonderpreise zur Verfügung gestellt worden. Zum Beispiel hatte Stefan Löcher, Geschäftsführer der Lanxess-Arena, eine Loge für eine Veranstaltung oder ein Konzert in der Lanxess-Arena für 16 Personen inklusive Speisen und Getränken gespendet, die das Team mit dem besten Netto-Ergebnis erhielt. Als besonderes Highlight hatte die Augustin Capital GmbH für den Gewinner oder die Gewinnerin des ersten Preises wieder sieben Übernachtungen mit Frühstück im 5-Sterne-„aRosa“-Hotel auf Sylt für zwei Personen zur Verfügung gestellt. Den erhielt aber

weder der Brutto- noch der Nettosieger; er wurde vielmehr am Ende der Veranstaltung unter allen Anwesenden ausgelost.

Noch einmal 1700 Euro brachte die Versteigerung ein, die Augustin und Schönberger gemeinsam durchführten. Dadurch erhöhten sich die Gesamteinnahmen auf 52.765 Euro. Diese Versteigerung hatten auch der 1. FC Köln und der KEC, die Kölner Haie, die beiden Kölner Spitzenvereine, unterstützt. Sportmanager Jörg Schmadtke vom 1.FC Köln stellte ein Trikot mit sämtlichen Unterschriften des heutigen Kaders zur Verfügung, und Peter Schönberger, der Geschäftsführer des KEC, spendete ein Trikot und zwei Karten für die neue Circle Lounge und zwei Karten für ein Konzert mit Udo Lindenberg.

Der Erlös der Spendeneinnahmen geht dieses Jahr in ein neues Projekt in Köln-Chorweiler, einer von Kölns größten sozialen Brennpunkten, um dort wieder eine Lebensmittel-Ausgabestelle für etwa 5.000 Bedürftige einzurichten, die dann von der Kölner Tafel mit Lebensmittel versorgt werden.

Der LC Köln-Colonia engagiert sich seit über 60 Jahren für die Umsetzung und Unterstützung sozialer Projekte. Getreu dem internationalen Wahlspruch „We Serve – wir dienen“ ist der Lions Club ständig bemüht, dem Aspekt des sozialen Engagements nachzugehen und zu helfen. Weitere Infos über den LC Köln-Colonia finden Sie unter: [lions.concept-s.de](http://lions.concept-s.de)



Jürgen Frenger

## Stiften vollendet das Lebenswerk

Werden Sie Teil unserer Stifterfamilie

[www.menschlichkeit-stiften.de](http://www.menschlichkeit-stiften.de)

Caritas-Stiftung Deutschland Werthmannstraße 3a | 50935 Köln | Tel. (0221) 941 00 20



ANTJE HENGE

# PROFESSORIN BRITTA NESTLER ERHÄLT DEN HOCH DOTIERTEN LEIBNIZ-PREIS

Die Gabe für wissenschaftliches Arbeiten und Forschen muss Britta Nestler, Mitglied im LC Karlsruhe-Turmberg, wohl schon in die Wiege gelegt worden sein, schließlich war sie bereits 2001 mit nur 29 Jahren Deutschlands jüngste Professorin, und das auf einem für Laien so kompliziert klingenden Gebiet der computergestützten Materialforschung und Entwicklung neuer Materialmodelle.

Für ihre grundlegenden Erkenntnisse, die auch eine hohe praktische Relevanz haben, erhält die 44-Jährige den Leibniz-Preis der Deutschen For-

schungsgemeinschaft (DFG). Diese Auszeichnung gilt als wichtigster Forschungsförderpreis in Deutschland. Jeweils 2,5 Millionen Euro gehen an zehn Wissenschaftler. Nestler und ihr Team können innerhalb von sieben Jahren den Betrag nach eigenen Vorstellungen für ihre Forschungen ausgeben.

Die Top-Wissenschaftlerin befasst sich mit der Entwicklung von Mikrostrukturen eines Werkstoffes während der Herstellung. Wie zum Beispiel verändern sich Bleche beim Gießen oder Walzen? Welchen Einfluss auf die Lebensdauer

haben Wärme und mechanische Beanspruchung etwa in Kraftwerkskesseln oder Solaranlagen? Mit Hilfe computergestützter Simulationen geht die Mutter von vier Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren den Mikrostrukturen von Materialien auf den Grund. Diese Simulationsrechnungen erleichtern beispielsweise die Vorhersage von Rissausbreitungen in Werkstoffen wie Bremscheiben und können auf diese Weise die Lebensdauer verlängern.

Mit berechtigtem Stolz wies Holger Hanselka, Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bei der Verkündung der Auszeichnung darauf hin, dass Britta Nestler höchst erfolgreich interdisziplinär in der computergestützten Materialforschung arbeitet. Seit 2008 ist sie Direktorin der Abteilung „Computational Materials Science and Engineering“ am Institute of Materials and Processes an der Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft (HsKA). Im selben Jahr gründete die mädchenhafte Frau dort das Steinbeis-Transferzentrum „Werkstoffsimulation und Prozessoptimierung“, dessen Leitung sie innehat. Seit 2010 forscht und lehrt Britta Nestler auch am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und gehört dort der kollegialen Leitung des Instituts für Angewandte Materialien an.

Und was sagt die erfolgreiche Wissenschaftlerin selbst zum Leibniz-Preis? „Ohne das Team am Institut, ohne die hervorragenden Arbeitsbedingungen dort über viele Jahre hinweg und ohne meine Familie wären die herausragenden Fortschritte in der computergestützten Materialforschung nicht zu erreichen gewesen“.

Bleibt noch zu erwähnen, dass Britta Nestler zusammen mit ihrem Mann, der übrigens ebenfalls am KIT arbeitet, und ihren goldigen vier Kindern so gut wie keinen Termin beim LC Karlsruhe-Turmberg auslässt. Ob regelmäßiger monatlicher Clubabend, Sonderführungen oder Fahrten, die bescheiden wirkende unkomplizierte Frau mit ihrer gesamten Familie ist immer dabei. 

## Lions Club Berlin-Mitte

### Benefiz Golfturnier

Montag, 24. April 2017



zu Gunsten der Stiftung Jona



## Schubertiade 2017

Ein Abend mit Musik der Romantik und der Neuzeit

### Einladung

#### 10. Benefizkonzert

Förderpreis für Folkwang-Studierende  
mit Lehrenden und Studierenden aus den Bereichen  
Instrumentalmusik und Gesang  
Künstlerische Leitung: Till Engel

Freitag, 28. April 2017, 18:30 Uhr  
Klemensborn 39, 45239 Essen-Werden



Lions Club Essen-Werethina



Nach dem Arbeitseinsatz freuen sich die Lions Fulda (in gelb) mit den Lions Lauterbach-Vogelsberg (in blau) über einen gelungenen Abend mit Reiner Meutsch (9. v. l.).

ALEXANDER RIVINIUS

## LIONS CLUBS LAUTERBACH-VOGELSBERG SPENDET FÜR DEN BAU EINER GRUNDSCHULE

Nach einer sehr gelungenen und gut besuchten Benefizveranstaltung der Lions Clubs Lauterbach-Vogelsberg und Fulda im November 2016 konnte Anfang März die daraus resultierende Spende übergeben werden.

Am 15. November 2016 hatten die beiden Lions-Präsidenten Ulrich Papenheim vom Lions Club Lauterbach-Vogelsberg und Prof. Dr. Christoph Manke vom Lions Club Fulda rund 900 Besucher zur faszinierenden Live-Show „Abenteuer-Weltumrundung“ mit Reiner Meutsch im Wartenberg-Oval begrüßen können.

Der „Fly and Help“-Stifter hatte an diesem Abend tausendundeine Geschichte von seinem Flug rund um den Globus im Gepäck. Entlang einer 100.000 Flugkilometer langen Route von Afrika über Asien, Australien, Nord- und Süd-

amerika bis nach Grönland erzählte er fesselnde und zugleich bewegende Geschichten seiner Reise durch 77 Länder.

### Mit Vergnügen Kindern helfen

Das begeisterte Publikum erlebte an diesem Abend eine Show der Emotionen und Naturschauspiele,- begleitet von Künstlern aus Afrika und Lateinamerika, die mit Akrobatik und Musik zum Gelingen des Abends beitrugen. Farbenprächtige Bilder und kurzweilige Videosequenzen untermalten die Erzählungen des Weltenbummlers von der „Reise seines Lebens“ und der Arbeit seiner 2010 gegründeten Stiftung.

An diesem Abend stand jedoch nicht das Abenteuer im Vordergrund, sondern der Wunsch, Kindern in Entwicklungsländern den Schulbe-

such zu ermöglichen. Mit den Eintrittsgeldern, Spenden und Verkaufserlösen sollte der Bau einer Schule unterstützt werden. „Unsere Clubmitglieder und wir waren glücklich über den hervorragenden Besuch unserer Veranstaltung und das positive Feedback unserer Gäste“, so Papenheim und Manke unisono. „Unserem Ziel, den Bau einer neuen Grundschule in Süd- oder Mittelamerika zu großen Teilen zu finanzieren, sind wir dank der Großzügigkeit unserer Gäste sehr nahe gekommen“, so die beiden Präsidenten.

### **Durch Bildung die Welt verändern**

Anfang März konnten die Lions Clubs Reiner Meusch einen Spendenscheck in Höhe von 15.000 Euro übergeben. Dieser Betrag wird durch die Derpart Reisevertriebs GmbH als Hauptsponsor der Veranstaltungsreihe um 30.000 Euro aufgestockt. Damit können die veranschlagten Baukosten von 45.000 Euro komplett gedeckt werden!

Errichtet wird eine Grundschule in Guatemala. Das Hauptziel des Projektes dort ist es, Kindern indigener Familien den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. „Nur ein uneingeschränkter und freier Zugang aller Menschen zu guter Bildung bildet ein langfristiges Fundament für soziale Veränderungen von innen heraus und führt zu einer nachhaltigen Entwicklung und zu einer selbstbestimmten Lebensweise“, so die Erfahrung von Meusch, der mit seiner Stiftung in den letzten sieben Jahren bereits 137 Schulen ins Leben gerufen hat.

„Mit unseren Aktivitäten wollen wir den Teufelskreis aus fehlender Bildung aufgrund fehlender Lehrer und fehlender Schulräume durchbrechen.“ Durch die Stiftung „Fly and Help“ werden Grundschulen, Sekundarschulen und Lehrerausbildungszentren erweitert oder modernisiert. Zudem werden bestehende Schulen mit der notwendigen Infrastruktur (Wasser, Strom...) versorgt, um in ländlichen Regionen für die dort lebenden jungen Menschen ein Mindestmaß an Schulbildung zu gewährleisten.

Im Vorfeld des Projekts wurde vertraglich mit dem guatemaltekischen Staat vereinbart, dass der Staat Lehrkräfte zu Verfügung stellt, wenn im Dorf ein Schulgebäude vorhanden ist. Erst nach dieser Zusicherung wird zusammen mit der Dorfgemeinschaft und gelegentlich unter Mithilfe von Freiwilligen die Schule gebaut.

Die Schule entsteht im Dorf Caserío Churunes im Departement Solola im Hochland Guatemalas nördlich des Lago de Atitlán. Diese Region war während des Bürgerkriegs sehr umkämpft, da die Guerillatruppen in den dortigen Bergen Unterschlupf suchten. Seit dem Ende des Bürgerkriegs wächst die Bevölkerung des Dorfes wieder. Aufgrund des aktuell sehr schlechten Zustandes der vorhandenen Schulräume müssen viele Kinder die Schule im benachbarten Bergdorf besuchen. Für die Kinder ein beschwerlicher und gefährlicher Weg.

### **Ein konkretes Projekt begleiten**

Konkret werden drei neue Klassenräume benötigt, um die vielen Schüler des Dorfes vor Ort zu unterrichten, drei vorhandene werden komplett saniert. Vom Staat wurden für die Schule zwei neue Lehrerstellen zugesagt. Bei dem Projekt werden Bauarbeiter aus der Region Solola beschäftigt, um die Arbeitslosigkeit der Region zu verringern und lokale Strukturen zu stärken. Dabei ist es wichtig, dass faire Löhne gezahlt und Sicherheitsstandards eingehalten werden. Damit die Schule ein echter Teil der Dorfgemeinschaft wird, bauen die Eltern und das Dorfkomitee mit.

„Unser Engagement bei der Durchführung der Benefizveranstaltung und die Einbindung zahlreicher Helfer haben sich gelohnt. Wir freuen uns, ein sehr konkretes Projekt begleiten zu können. Da die Schule schon Ende des Jahres bzw. Anfang 2018 fertiggestellt sein soll, werden wir es uns nicht nehmen lassen, den Fortschritt vor Ort in Augenschein zu nehmen“, so Ulrich Papenheim. Erste Planungen einiger Lions Club-Mitglieder für eine Reise nach Guatemala laufen bereits. ●



WULF MÄMPEL

# GRAU IST DAS NEUE BUNT

*Wir werden immer älter – Über die neue Lebenserwartung*



Mit dem Satz „Grau ist das neue Bunt“ werden wir auf ein Thema gestoßen, das wir kaum noch für diskutabel halten, weil es schon selbstverständlich ist: Mit fortschreitender Zeit werden wir immer älter. Nicht nur jeder Einzelne von uns, sondern die Gesellschaft insgesamt. Nach der Sterbetafel 2014 beläuft sich zum Beispiel die sogenannte fernere Lebenserwartung von 65-jährigen Männern mittlerweile auf fast 18 Jahre. Für 65-jährige Frauen ergeben sich statistisch gesehen fast 21 weitere Lebensjahre. Grund für diese Entwicklung ist der medizinische und pharmazeutische Fortschritt. Die Altersmedizin ist also unaufhaltsam auf dem Vormarsch, so dass das Altern zunehmend seinen Schrecken verloren zu haben scheint. Und doch: Alle möglichen Krankheiten nehmen im Alter zu. Die Frage ist nur: Wie gehen wir damit um?

## Kompetenz-Kapital wächst

Alter ist ja keine Krankheit an sich, aber das Alter schafft Voraussetzungen dafür, dass Krankheiten häufiger und in anderer Form als bei jüngeren Erwachsenen auftreten können. Viele Dinge, die einen Menschen im Laufe des Lebens beschäftigt haben, treten in den Hintergrund, während die Sorge um die eigene Gesundheit und das Wohlergehen größere Bedeutung erlangen. Und wir bemerken auch, dass unsere Kräfte und Fähigkeiten, die wir zur Bewältigung des Alltags einsetzen müssen, im Laufe des Lebens weniger werden. Das höhere Lebensalter zeigt uns, dass es schwieriger wird, die Gesundheit zu

erhalten oder nach einer Erkrankung wiederzuerlangen. Häufig haben sich im Laufe des Lebens mehrere chronische Krankheiten entwickelt, mit denen der ältere Mensch leben kann, die jedoch sein Leben erschweren. Ist das Alter also wirklich nichts für Feiglinge? Oder ist die Altersmedizin heute in der Lage, älteren Menschen eine ideale Form von Lebensqualität zu ermöglichen? Es ist wohl so: Die Themen rund um die Geriatrie nehmen zu, in den Krankenhäusern werden spezielle Abteilungen eingerichtet oder erweitert. Denn: Verglichen mit der Generation unserer Großeltern sind die Senioren heute gesünder und aktiver. Sie haben erkannt, dass sie über ein Kompetenz-Kapital verfügen, das sie gerne weitergeben wollen: an die Familie und viele eben auch im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit an die Gesellschaft.

## Lebensqualität ist planbar

Hat das Alter also an Schrecken verloren? Es ist wohl so: Fit im Alter zu sein hat sicher nichts mit Verboten zu tun. Eher mit einer ärztlichen Betreuung auf der einen und einem Mix aus Freunden, Reisen, Diskussionen, Ansprache, Sport und Bewegung, Lesen, Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und vielem mehr auf der anderen Seite. Die Frage, wie alt ein Mensch künftig werden soll, wird sich wohl stets nach der Qualität seines ganz persönlichen Zustands richten.

Sicher werden humane Roboter zunehmend die Betreuung übernehmen, damit ältere Menschen ihren Alltag meistern können. Darüber sind sich viele Experten einig.



## Fischotter „Nemo“ Gast im Friedensdorf



Seit vielen Jahren unterstützen die Mitglieder des LC Hilden die Arbeit des Friedensdorfes in Oberhausen. Nun haben sie sich etwas Besonderes ausgedacht: „Nemo“ ist ein Asiatischer Kurzkrallenotter, der vor mehr als elf Jahren im Düsseldorfer Aquazoo, wo LF Dr. Wolfgang W. Gettmann für fast zwanzig Jahre Direktor war, geboren wurde. Da seine Mutter sieben Junge beim

ersten Wurf gebar, von denen zwei gleich in der ersten Nacht starben, zog Gettmann einen kleinen Otter mit der Flasche auf und integrierte das Tierchen in seine eigene Familie. Seither ist „Nemo“ bei zahllosen Medienauftritten als Botschafter der Fischotter europaweit bekannt geworden. Mehrfach besuchte P Wolfgang Gettmann mit seinen Freunden und deren Partnerin-

nen das Friedensdorf. Dort herrscht immer große Freude und alle Kinder, ob groß oder klein, wollen den zierlichen Wassermarder - selbst nach anfänglicher Zurückhaltung - einmal streicheln. Dabei lernen sie beim Füttern des kleinen Pelztieres auch etwas über sein Verhalten und warum nahezu alle der dreizehn weltweit lebenden Fischotterarten in ihrem Bestand bedroht sind. ①

## Premiumsekt 100 Jahre Lions

1917 gründete Melvin Jones in Chicago mit Geschäftsfreunden die LIONS-Organisation. In der Zone Bayern Nord II/1 wird diese Idee heute von fast 300 Lions-Mitgliedern in sieben Clubs weitergetragen: Karlstadt, Kitzingen, Ochsenfurt, Würzburg, Würzburg De Leone, Würzburg-Löwenbrücke und Würzburg-West. Aus Anlass des Gründungsjubiläums der weltweiten Lionsidee hat sich die Sektkellerei Höfer in Würzburg entschlossen, eine limitierte und nummerierte Sonderedition 100 JAHRE LIONS abzufüllen. Dafür wurde mit der Pinot Cuvée Sekt brut, ein Premium-cuvée der klassischen Champagnerrebsorten Spätburgunder, Schwarzriesling und Chardonnay aus Franken sorgfältig ausgewählt und

fachmännisch abgefüllt. Von jeder gekauften Flasche werden zwei EUR an die Kinderstation Tanzbär in der Missionsärztlichen Klinik gespendet, die schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche rund um die Uhr betreut. Die Flasche wird für 15,50 EUR zuzüglich Versandkosten verkauft. Ab 36 Flaschen entfallen die Versandkosten. Bestellungen bitte an: Sektkellerei Höfer GmbH, Frankfurter Straße 87, D-97082 Würzburg, Telefon +49 (931) 41 17 92, Telefax +49 (931) 40 87 75, www.hoefers.de

Im Foto (von links) LF Carsten Höfer, Inhaber der Sektkellerei Höfer, und ZCH Hans-Joachim Grassmann vom LC Würzburg-West. ①





## AKTIV

### Neujahrskonzert von Hamborn und Rhenania

► Die drei Lions Clubs Duisburg, Hamborn und Rhenania konnten beim gemeinsam veranstalteten Neujahrskonzert 400 Gäste in der vollbesetzten Salvatorkirche begrüßen. Durch Spenden und die Einnahmen beim anschließenden Empfang mit Snacks und Getränken wurden 3.200 Euro eingenommen, die zu gleichen Teilen an den Kinderschutzbund und die Kindernothilfe überwiesen wurden. Die Zuhörer waren vom Programm so begeistert, dass man sich eine Wiederholung im nächsten Jahr wünschte. „Die Idee dazu lag eigentlich auf der Hand“, so Johanna Schie, Leiterin der Duisburger Musik- und Kunstschule, „schließlich sind in diesem Jahr die Präsidentinnen und Präsidenten der drei Clubs beruflich mit der Musik verbunden.“ Marcus Strümpe, Kantor der Salvatorkirche, leitete den Abend mit der Toccata d-moll von J.S.Bach grandios ein. Das Jugendsinfonieorchester und das interkulturelle Ensemble Bundan Boyle der MKS sowie der Philharmonische Chor Duisburg haben anschließend ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm präsentiert. ①

### LC Sebnitz sammelt für 750 Jahre Polen

► Am dritten Adventswochenende besetzten die Mitglieder des LC Sebnitz und ihre Frauen den Lions-Stand auf dem Neustädter Weihnachtsmarkt. Neben Glühwein, Fettbommen und Kuchen wurden auch Herrnhuter Sterne in den verschiedensten Varianten angeboten. In je zwei Schichten am Sonnabend und Sonntag konnte ein Nettoerlös von 1.570 Euro erzielt werden. Die Clubmitglieder rundeten auf 1.600 Euro auf. Von Beginn an stand die Verwendung des Erlöses fest: für den „Festverein 750 Jahre Polen“. ①

## Fair-Play-Pokal für Multi-Kulti-Team

Schon Tradition: Der LC München-Keferloh konnte bei seinem diesjährigen Benefiz-Fußballturnier ein multinationales Integrationsteam begrüßen. Trainiert und betreut wurde das Team vom SC Baldham-Vaterstetten, der vor zwei Jahren den Bereich Integration gegründet hat und sich vorbildlich für die Integration geflüchteter Menschen engagiert. Thomas Peter und Thomas Nock trainieren seitdem die jungen Männer aus Eritrea, Syrien, Afghanistan, Nigeria und Sierra Leone. Eine anspruchsvolle Aufgabe, da die Fußballspieler auch untereinander verschiedene Sprachen sprechen. Eine weitere Stütze beim SCBV ist Dieter Dallheimer. Gemeinsam mit Wolfgang

Wegmann vom Lions Club hat er die Teilnahme des Nationenteams am Fußball-Cup möglich gemacht. Die beiden Männer konnten die Raiffeisenbank Zorneding als Sponsor gewinnen, die den Teilnahmebeitrag für die Mannschaft übernommen hat. Ein schönes Beispiel, wie die Spende hilft, in diesem Jahr u. a. sieben Tisch- und Tafelprojekte im Münchner Osten zu unterstützen. Besonders stolz waren alle Beteiligten, als Bayern 3-Ikone Bernhard „Fleischi“ Fleischmann als Stadionsprecher verkünden konnte, dass das Nationenteam den Fair-Play-Pokal gewonnen hat. Überreicht wurde er von Gabriele Müller, Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Haar. ①



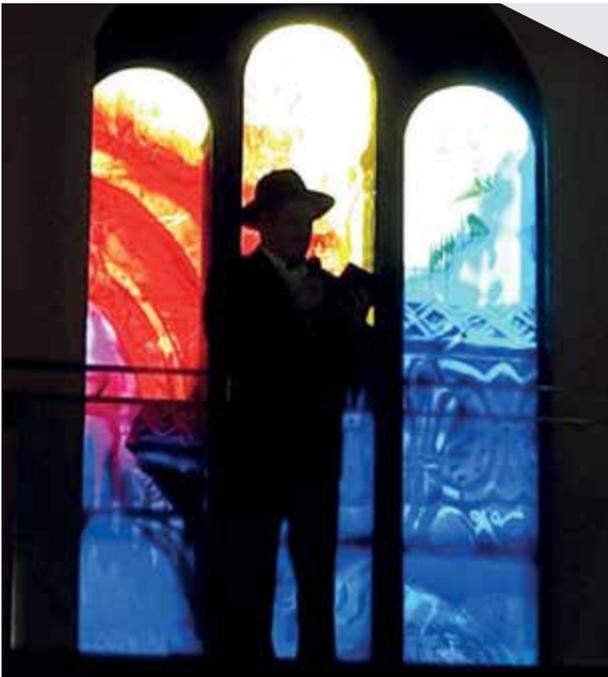
Der Fair-Play-Pokal ging an das Nationenteam vom SC Baldham-Vaterstetten. Hier mit der Ersten Bürgermeisterin Gabriele Müller (Mitte), Bernhard „Fleischi“ Fleischmann (3.v.r.) und Lions-Mitgliedern. Bild: Guido Breuer

## Lions-Preise für Jugend forscht

Der Regionalwettbewerb Südthüringen - „Jugend forscht“ fand im Februar in Saalfeld statt. Im Kultur- und Tagungszentrum Meininger Hof übergab der LC Saalfeld zwei Sonderpreise und würdigte die erbrachten Projektarbeiten im Bereich Biologie und Physik. Die Schüler Dennis Böttger, Paul Zunft und Alexander Vollrath des Fridericianum Gymnasium Rudolstadt untersuchten das Fließgewässer Schwarza im Tages- und Jahresverlauf. Mit der Konstruktion einer umweltfreundlichen Wärmedämmung befassten sich die Schülerinnen Cathleen Schönheyd und Victoria

Gräf vom Saalfelder Heinrich-Böll-Gymnasium. Die Sonderpreise in Form von Büchergutscheinen übergaben Wolf-Dieter Patzer und Daniel Bauer. ①





Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit 2017 folgten 250 Gäste der Einladung der Jüdischen Kultusgemeinde für die Landkreise Bad Kreuznach und Birkenfeld zur Vorstellung des neuen Fensters oberhalb des Hauptportals der Synagoge. Das farbenprächtige Glasfenster „Simchat Tora“ (Freude der Tora) ist das Werk des Künstlers René Blättermann und wurde von ihm als Geschenk an die Gemeinde entworfen. Der Künstler ist der Sohn des langjährigen Vorsitzenden der Kultusgemeinde, Nicolaus Blättermann (96), der sich mit zutiefst bewegter Stimme dankbar zeigte, „diesen Tag noch erleben zu dürfen“. Die rund 90.000 Euro, die in das Gesamtprojekt investiert wurden, hat die Gemeinde bei öffentlichen und privaten Stiftungen, bei kirchlichen Institutionen, Unternehmen, Service-Clubs und Privatpersonen akquiriert. Eine besonders wirksame Unterstützung war das Engagement des **LC Bad Kreuznach**.

Beim **LC Bad Endorf-Chiemgau** hat sich ein schöner Brauch entwickelt: Der neue Präsident bedankt sich bei seinem Vorgänger mit einem „Präsidenten-Teller“. Die Tonschalen werden von Clubgründungsmitglied Georg Klampfleuthner in der Insel-Töpferei auf der Fraueninsel individuell gestaltet und in reiner Handarbeit gefertigt und bemalt. Die Töpferei existiert dort seit über 400 Jahren und ist weit über den Chiemgau hinaus bekannt. Die Ehrengabe ist mit dem Namen des jeweiligen Präsidenten, seiner Amtszeit sowie dem Lions Logo und Clubnamen beschriftet. Ergebnis: Eine wunderbare und dekorative Erinnerung an das Präsidentenamt. Wer Interesse an einem solchen Kunstwerk hat, möge sich direkt an Lionsfreund Klampfleuthner wenden (Email [info@inseltoepferei.de](mailto:info@inseltoepferei.de)). Das Foto zeigt: P Barbara Freyberger bedankt sich bei ihrem Vorgänger Wolfgang S. Köck mit dem „Präsidenten-Teller“.



Immer wieder beispielhaft: Die Sammlung von Brillen und Hörgeräten. Der **LC Wesermünde** sammelt seit vielen Jahren Altbrillen und gebrauchte Hörgeräte für hilfsbedürftige Menschen in Entwicklungsländern. Inzwischen hat sich dieses Projekt zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt. Mehrere tausend Gebrauchtbrillen und rund 300 Hörgeräte konnten den Sammelstellen zugeführt werden. Das Foto zeigt Dr. Thomas Dorsch, Hans-Friedrich Monsees, Peter Heß und Optiker Jochen Graue (von links) beim Sortieren der spendierten Alt-Brillen.



Der LC Baesweiler/Herzogenrath und vier weitere Clubs aus dem Distrikt 111 luden zum Thema „Aktuelle Aspekte der Organspende und Nierentransplantation“ in die Alte Scheune der Burg Baesweiler. Dabei handelte es sich um eine Auftaktveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen von Lions International mit der Idee, für die Bereitschaft der Organspende zu sensibilisieren und möglichst 100 neue Organspender zu generieren. Der DG Andreas Rupp ist zu dem Anlass aus Bonn angereist, eine Sonderausgabe neuer Spenderausweise wurde bereitgestellt. Samira Idries begrüßte als Zonenleiterin und stellvertretend für die Präsidentin des gastgebenden

LC Baesweiler/Herzogenrath, Marion Bauer. Zahlreiche interessierte Zuhörer folgten den Ausführungen der Referenten. Zum Abschluss überreichten die Lions Clubs eine Spende von 2.500 Euro an den Aachener Förderkreis für Organtransplantation e.V.

Auch im letzten Jahr war der LC Zittau wieder auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Trotz schlechten Wetters fanden der weiße Glühwein, Krambambuli und Kinderpunsch reißenden Absatz. Daneben informierten die Club-Mitglieder über das stationäre Hospiz Siloah in Herrnhut, für das der Erlös bestimmt war. Es kamen 950 Euro zusammen, die der Club auf 2.000 Euro aufstockte. Diese Spende ist für die psychosoziale Betreuung von Kindern bestimmt, deren Eltern oder nahe Angehörige an einer lebensbedrohlichen Krankheit leiden. Jetzt übergaben P Birgit Kaiser und Club-Sekretär Michael Risch die Spende an Hospiz-Leiter René Rixrath, Pflegedienstleiterin Kathrin Dwornikiewicz und den Geschäftsführer des Christlichen Hospizes Ostsachsen, Diakon Volker Krolzik (Foto). Rixrath wies darauf hin, dass Kinder unterschiedlichen Alters häufig von Sterben und Tod eines Elternteils betroffen sind. Sie in dieser Situation gut zu begleiten, ist eine wichtige Aufgabe des Christlichen Hospizes. Erstmals unterstützt der Club das Christliche Hospiz Ostsachsen, das einen großen ambulanten Hospizdienst in Zittau und Herrnhut sowie das stationäre Hospiz Siloah in Herrnhut unterhält.



Steinhart war der Titel eines Projektes an der Weingartenschule in Kriftel unter der Leitung des Lehrers und Bildhauers Ernst-Ludwig Kolt, ein wohl einzigartiges Projekt an einer Gesamtschule. Ernst-Ludwig Kolt unterrichtet Kunst und Arbeitslehre an dieser Schule. Er baute ein Steinhauer Atelier an dieser Schule auf und organisierte eine Arbeitsgruppe von sechs Schülern und einer Schülerin, welche die Aufgabe hatten, aus Göflaner Marmorblöcken Sitze zu gestalten. Für diese Arbeiten



spendete der LC Hattersheim-Kriftel die notwendigen, sehr teuren Werkzeuge. In diesem Projekt sind sechs bemerkenswerte Objekte entstanden. Es war immer der Wunsch von Herrn Kolt, diese Objekte als eine Einheit im Öffentlichen Raum dauerhaft zu präsentieren. Das ist nun geschehen. In einer Feierstunde wurden diese Objekte im Innenhof des Landratsamtes des Main-Taunus-Kreises in Anwesenheit des Landrats, Herrn Michael Cyriax, der Öffentlichkeit vorgestellt und übergeben. Der LC Hattersheim-Kriftel hat dieses großartige Projekt im Rahmen seiner Kinder- und Jugendarbeit von Anfang an unterstützt und immer begleitet. Übergabe der Objekte am 14. März 2017. Von links: Landrat Michael Cyriax, Ernst-Ludwig Kolt und fünf der beteiligten Schüler.



*Super Erfolg: Tay Wilson erobert die Steverhalle mit Genesis-Songs. Zum Schluss gab es Standing Ovations. Rund 600 Zuhörer folgen Einladung des LC Baumberge. Wilson fackelt nicht lange, haut sofort zum Auftakt einen Topsong raus. Zum Mitklatschen lassen sich die Rockfans nicht zweimal bitten. „No son of mine“ dröhnt es aus den Boxen, einige singen mit, wippen, möchten am liebsten tanzen. Damit müssen sie bis zu den Standing Ovations warten. Zur Begrüßung macht P Richard Hölscher keinen Hehl daraus, wie „stolz er darauf ist, Ray ansagen zu dürfen“. Dass hätte er sich*

*vor 25 Jahren nicht träumen lassen, als er zum Levis-Werbung-Song „Insight“ von Wilson abgetanzt sei. Die Jahre scheinen an dem immer noch jeanstreuen Rockstar (fast) spurlos vorüber gegangen zu sein. Mit vollem Haar und voller Power rockt er drei Stunden den Saal, animiert immer wieder zum Mitklatschen und -singen. „Oh Lord“ schallt es zu „In the air tonight“ durch die volle Halle, „oho“ bei „Land of confusion“. Songs, die vom ehemaligen Genesis-Sänger dicht am Original interpretiert werden. Ray und seine fünfköpfige Band liefern, was die Zuhörer aus ihren seligen Genesis-Tagen erwarten.*

*Adventskalender sind en vogue, so auch beim LC Oberstaufen-Westallgäu, und das auch schon seit Jahren. Die Vorbereitungen machen viel Arbeit, aber so ein Kalender bringt auch viel Geld in die Kasse. Und er stärkt vor allem das Gemeinschaftsgefühl, da hierbei jeder mitarbeiten muss. 4.000 Kalender à fünf Euro und mit Preisen im Wert von rd. 20.000 Euro waren letztes Jahr schnell ausverkauft. Aber wohin mit dem Geld? In der Regel für Projekte in der Region. In einer Feierstunde wurden daher heuer bei einem Clubabend drei regionale Institutionen bedacht. P Gerhard Rieger überreichte jeweils 5.000 Euro an die „Kinderbrücke Allgäu“, den „Kinderschutzbund Lindenberg“ und die „Kartei der Not“. So wird die „Kinderbrücke“ das Geld für die Sprachförderung von bedürftigen Kindern aus EU-Staaten verwenden. Der „Kinderschutzbund“ wird das Geld für einen neuen „Kinder-Euro-Fonds“ verwenden und die „Kartei der Not“, die das Leserhilfswerk der regionalen Zeitung ist, und seit über 50 Jahren Menschen in Not hilft. Damit hat der Club in diesem Jahr schon über 30.000 Euro verteilen können.*



*Neue Bühnentechnik für die Musical-AG des Gymnasiums Lohne: Sie konnte dank einer 7.000-Euro-Spende des LC Vechta angeschafft werden. Das Geld war im November beim 15. Benefizkonzert des Clubs in Vechta mit einem überzeugenden Auftritt der Musical-AG eingenommen worden. P Dr. Rudolf Rehker schaute sich in der Schule die angeschaffte Technik an und ließ sich von den Proben für die nächsten Programme berichten. Die Nachwuchsgruppe mit Sechs- bis Achtklässlern führt als nächstes „Grimm“ auf, die Älteren zeigen den „Kleinen Horrorladen“. Aus voller Überzeugung wiederholte Rehker,*

*was er schon beim Konzert der Lohner im Vechtaer Rathaus betont hatte: „Nichts verbindet die Menschen mehr als Musik.“ Im Bild: P Dr. Rudolf Rehker (4. von links) inmitten von Akteuren des erfolgreichen Ensembles.*



Seit mehr als 15 Jahren engagiert sich der **LC Rheingoldstraße** mit Hilfslieferungen und Spenden im rumänischen Alesd. Dort unterhält die protestantische Kirche ein Waisenhaus, das Kindern und Jugendlichen Zuflucht, Heimat, eine christliche Erziehung und qualifizierte Ausbildung bietet. Kürzlich konnte das Waisenhaus mit neuen Tischen und Stühlen für den dortigen Speiseraum beliefert werden, die durch Spenden der Lions finanziert wurden. Für dieses und die kommenden Jahre stehen weitere Hilfsmaßnahmen und Projekte an. So wird in

diesem Jahr das Waisenhaus einen gebrauchten Kleintransporter erhalten, um die Kinder und Jugendlichen in umliegende Kitas und Schulen zu bringen. Da das Waisenhaus nicht über entsprechende Gelder für die Ersatzbeschaffung verfügte, ist der Lions-Club Rheingoldstraße kurzerhand eingesprungen und hat Abhilfe geschaffen. „Ich bin froh und dankbar, dass unsere Hilfe in Rumänien eins zu eins ankommt und wir damit einen kleinen Beitrag für eine bessere und gerechtere Welt leisten können“, sagt P Pfarrer Wolfgang Krammes.

Das Benefizkonzert mit dem Jungen Sinfonie Orchester Hannover begeistert alljährlich viele Konzertbesucher im Schulzentrum Süd in Springe. Diese Activitiy des **LC Deister Fontana** nimmt inzwischen eine herausragende Rolle im Kulturleben Springes ein. 3.000 Euro konnten die Lions dadurch für soziale Projekte weiterleiten: Für die Flüchtlingsinitiative Eldagsen wurden 1.000 Euro für eine Kinderspielecke gespendet. So können die Mütter ungestört am Deutsch-Anfangsunterricht teilnehmen. Des Weiteren wurde eine Multiplikatorenschulung für Flüchtlingshelfer gesponsert. Der Springer Ferienpass erscheint nur in deutscher Sprache. Dies führt dazu, dass die Zielgruppe junge Migranten und deren Eltern nicht erreicht werden. Der Lions Club hat nun initiiert, dass jetzt Jugendliche die Aufgabe übernehmen, gezielter Flüchtlingskinder und deren Eltern für die kommende Ferienpassaktion in Springe anzusprechen. Im Foto (von links): Belal Khatan, Mansour Ahmadi, Beritan Ayhan und Pauline Hoffmann. Haben dieses Projekt initiiert: Ursula Trommer-Kassir, Flüchtlingssozialarbeit (von rechts), Rosa Huppert, Suzanne Hofmann, LC Deister Fontana, Karl H. Heinze, Fachdienst Soziales.



Die erfolgreiche Krimiautorin Elisabeth Herrmann las zugunsten von „Hilfe für unsere Kinder e. V.“, Hannover im Februar, auf Einladung des **LC Hannover Expo** in der Aula der Bismarckschule aus ihren Romanen „Die siebte Stunde“ und „Der Schneegänger“, verfilmt mit Jan Josef Lievers. Die Autorin haucht durch ihre lebendige Art zu lesen den Romanen und ihren Figuren ein ausgesprochen plastisches Leben ein. Die Zuhörer spürten hautnah, wie die immer wiederkehrenden Spiele von



Macht und Manipulation auf verschiedenen Ebenen zu Konflikten führten. Beide Bücher spielen zu verschiedenen Zeiten mit einem Unterschied von 100 Jahren. Und trotzdem kehren diese Mechanismen wieder. Durch eine einfühlsame Moderation gab Ernst Jürgen Walberg (Foto), früher Kulturchef von NDR 1 Radio Mecklenburg-Vorpommern, Elisabeth Herrmann Gelegenheit, den Zuhörern zu erläutern, wie sie zu einer erfolgreichen Autorin wurde und wie sie ihre Geschichten entwickelt. Unterstützt wurde der Lions Club wieder durch eine Benefizausstellung der hannoverschen Malerin Argo-Elena Deibert.



*Freude über Spiele: Im Februar übergab der **LC Mannheim Rhein-Neckar** verschiedene Spiele, Kleinmöbel und Ausstattungsgegenstände im Wert von 1.400 Euro an die Begegnungsstätte Westliche Unterstadt (BWU). P Ralf König freute sich über die Kontinuität der gemeinsamen Aktionen für die Kinder im Quartier. Bereits zum vierten Mal engagierte sich der Club für das BWU und wurde damit nachhaltig seinem Motto „Wir machen Mannheimer Kinder stark“ gerecht. „Wir wollen uns gerade für die Jüngsten der Gesellschaft besonders intensiv einsetzen“, betonte Ralf König. „Damit unterstützen wir das Ziel, allen Kinder und Jugendlichen in der Gesellschaft gleiche und gute Chancen zu vermitteln.“*

*Auch für die etwas älteren Besucher war etwas dabei: Für die Musik-Bands, die sich aus den freizeitpädagogischen Angeboten von Peter Tröster im Bereich Musik entwickeln, gab es die lange ersehnten Funkmikrofone.*

*Funk- und Souklassiker brachten an einem Freitagabend den Stuttgarter Jazzclub BIX zum Beben: Auf dem Programm stand das Charity Konzert der **LC Stuttgart-Fontana** und **LC Stuttgart-City**. Der Sänger, Saxophonist und Entertainer Sir Waldo Weathers war 15 Jahre lang Mitglied der James Brown Band. Er und seine Band spielten u. a. Coverversionen von James Brown Klassikern, aber auch eigene Stücke. Spätestens als der „Pope of Funk“, wie Weathers auch genannt wird, zum Mitgrooven aufforderte, wollte kein Besucher des ausverkauften Konzerts mehr sitzen bleiben. Er ließ Hände, Beine und Herzen swingen. Die Soli der Musiker waren ein besonderes Highlight des Abends: minutenlange Bass-, Saxophon- und Pianoimprovisationen brachten das BIX zum Beben. Die beiden Clubs wollen mit diesem Konzert ihre jeweiligen Projekte unterstützen. Der LC Stuttgart Fontana wird die Einrichtung Gutenhalde in Bonlanden fördern und der LC Stuttgart City sammelt weiter für die Realisierung eines Spielzimmers im neuen Kinderhospiz Stuttgart.*



*Auf sein zehnjähriges Bestehen kann der **LC Overath** zurückblicken. 2006 wurde er von 20 jungen Männern gegründet. Inzwischen hat der Club 32 aktive Mitglieder und generiert durch eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäts pro Jahr Einnahmen zwischen 15.000 und 20.000 Euro, die für vielfältige wohltätige Zwecke in Overath gespendet werden. In den zehn Jahren seit der Gründung des Clubs waren das über 170.000 Euro! Schwerpunkt der Förderung ist die Kinder- und Jugendarbeit. Zu den Activities zählen u. a. das jährliche Golf-*

*turnier auf der Anlage Schloss Auel, die Lions-Party-Night, der Crepeverkauf auf dem Overather Weihnachtsmarkt und der Verkauf von Weihnachtslosen (mit attraktiven Gewinnchancen). Auf der Ausgabenseite stehen die Finanzierung jährlich wiederkehrender Events, wie z.B. das Lions-Holiday-Camp, der Ausflug des Kinderheims „Maria Schutz“, die Adventsfeier für bedürftige Kinder im Kulturbahnhof und die Immekeppeler Ferienspiele, aber auch viele Einzelförderungen, wie z. B. die Anschaffung eines Kühlfahrzeuges für die Overather Tafel, die Lehrerfortbildung Lions-Quest, die Unterstützung des Paralaufs in Vilkerath und weitere Zuschüsse zu vielen Einzelmaßnahmen Overather Schulen, Vereinen, Kirchen und sozialen Einrichtungen.*



Die Sprachwissenschaftlerin Luise F. Pusch erhielt in diesem Jahr den Luise-Büchner-Preis, den der LC Darmstadt Luise Büchner jedes Jahr zusammen mit der Luise-Büchner-Gesellschaft Darmstadt verleiht. „Gute Glossen sollen kurz und dabei präzise Dinge ansprechen, die meist gar nicht lustig sind. Aber Glossen sollen auch hinter sinnig sein, dass ihre Kritik sich mit Humor ausdrückt.“ Bei der Verleihung des Luise-Büchner-Preises für Publizistik im Darmstädter Kennedy-Haus bewies Luise F. Pusch mit ihrer Dankesrede, wie gut sie beides beherrscht: Sprachwitz und wissenschaftliche Präzision. Luise Pusch ist habilitierte Sprachwissenschaftlerin. Sie kämpfte mit ihren Studien seit den siebziger Jahren

gegen „Das Deutsche als Männersprache“ (so der Titel eines 140000 Mal verkauften Pusch-Buches) - und habe zu einer Änderung des Sprachgebrauchs beigetragen. Der Lions Club fördert mit dem Preisgeld von 2.500 Euro bereits seit vier Jahren besondere Leistungen von Autorinnen, die sich in der Tradition der berühmten Namensgeberin sehen. Im Bild von links: Laudatorin Eva Rieger, Prof. Luise Pusch und P Dr. Dagmar Brodersen. Foto: Guido Schick, Darmstädter Echo

Drei Rucksäcke für die sanitäre Notversorgung hat der LC Kempen „Thomas a Kempis“ der DRK Bereitschaft Hüls zur Verfügung gestellt. „Ich habe festgestellt, dass eure alten Rucksäcke etwas unter die Räder gekommen sind, deshalb haben wir für Nachschub gesorgt“, sagte P Franz-Josef Berg bei der Übergabe im DRK-Heim in Hüls (Foto). „Die Rucksäcke können wir tatsächlich gut gebrauchen für unsere zahlreichen Einsätze“, bedankte sich Peter Bongers, der stellvertretende Bereitschaftsleiter. „Die alten Rucksäcke weisen nach hunderten von Einsätzen zahlreiche Gebrauchsspuren auf.“ Die zehn Aktiven des nördlichen Krefelder Stadtteils kümmern sich beispielsweise bei St. Martins-Zug, Schützenfest oder Ferienspielen um die Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung. Die DIN-genormten Rucksäcke sind mit allen wichtigen Utensilien bestückt, die ein Sanitäter für die Erstversorgung braucht, u. a. Verbandsmaterial, Ambo-Beutel, Fieberthermometer, Pupillenleuchte, Halskrause, Beatmungsgerät. Einer der drei Rucksäcke ist speziell auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten.



Aus dem Verkauf von 5.419 Adventskalendern konnten nun im Burghotel Stolpen, dem Clublokal des LC Sebnitz, 21.000 Euro an die Vertreter von vier Kinderheimen aus der Region übergeben werden. Für das AWO Kinder- und Jugendhaus Neustadt/Sa. nahm Frau Ebert den Betrag von 5.250 Euro entgegen. Für das Kinderheim in Sebnitz unter Trägerschaft des DRK Kreisverbandes Sebnitz e.V. erhielt dessen Präsident Schneider die Summe von 5.370 Euro. Die Summe von 4.890 Euro kommt dem „Haus der Kinder“ der Diakonie Pirna – vertreten durch Frau Risse und Frau Flacke – zugute. Zu guter Letzt erhielt das Kinderheim „Sonneninsel“ in Pirna unter Trägerschaft des ASB Königstein/Pirna e.V. und vertreten von der Geschäftsführerin des ASB, Frau Domaschke, 5.490 Euro Im Bild von links: Frau Domaschke, Frau Ebert, P Peter Boden, Herr Schneider, Frau Risse.



Fast 18.000 Anrufer pro Jahr erreichen die „TelefonSeelsorge“ Hamm. Fast 100 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen als telefonische Ansprechpartner und im Chatroom in Notsituationen rund um die Uhr zur Verfügung. Diese verantwortungsvolle und vielschichtige seelsorgerische Arbeit stellt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „TelefonSeelsorge“ Hamm hohe Anforderungen. Für die geplante Fortbildungsmaßnahme zum Thema ‚Geschlechteridentitäten‘ stellt der **LC Hamm-Hammona** der „TelefonSeelsorge“

5.000 Euro zur Verfügung. „Der Lions Club würdigt mit dieser Spende die wichtige Funktion der Telefonseelsorge als jederzeit erreichbaren Ansprechpartner für alle Menschen in akuten Notsituationen. Die Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für die Aufrechterhaltung der hohen Beratungsqualität unerlässlich“, so P Wiechmann. Hamm. Die Spende übergab P Prof. Dr. Hans-Wilhelm Wiechmann (links) im Rahmen der Feierstunde anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Freundes- und Förderkreises der „TelefonSeelsorge“ am 7. Februar 2017 an den Vorsitzenden des Förderkreises Dr. Alexander Tillmann und die Leiterin der „TelefonSeelsorge“ Petra Schimmel (Foto). Foto: Hendrik Wiemer.

Unter den Augen von P Jürgen Eckert (rechts) vom **LC Heusweiler** bemalte und bastelte Thomas Redelberger (Bildmitte), Bürgermeister der saarländischen Gemeinde Heusweiler, mit Flüchtlingskindern Masken beim Faschingsnachmittag. Zu diesem kamen über 100 zumeist syrische Flüchtlinge mit ihren Kindern in das örtliche Jugendzentrum. Neben dem Spielprogramm für die Kinder und Jugendlichen stand der Gedankenaustausch zwischen Lions und Flüchtlingen bei Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen im Mittelpunkt. Zudem kochten vier junge Syrer ein landestypisches Reisgericht für die Gemeinschaft. Insgesamt waren knapp 30 Lions-Freunde und ihre Angehörigen bei dieser Activity im Einsatz. Zuvor hatte der LC Heusweiler 2016 jeweils für Flüchtlinge bereits einen Familiennachmittag mit über 100 Gästen und einen „Tag rund ums Fahrrad“ mit knapp 200 Teilnehmern veranstaltet.



Alljährlich zum Jahresausklang versammeln sich die Lionsfreunde des **LC Schwäbisch Gmünd-Aalen-Ellwangen**, um das Jahr Revue-passieren zu lassen und verdiente Mitglieder zu ehren. Ein besonderes Dankeswort richteten P Robert Ihl und speziell Laudator Reinhard Kuhnert an Günter Rosenthal, Wolfgang Braun und Jörg Aysslinger. Letzterem wurde die höchste Anerkennungsauszeichnung von Lions International zuteil: er

wurde zum Melvin-Jones-Fellow ernannt. Sein hervorragendes Verdienst: Er hat in zehn Jahren beharrlich das Lions-Benefiz-Konzert „Pro Jugend“ mit den ARD-Preisträgern in Schwäbisch Gmünd zu einem festen Bestandteil der Gmünder Kulturszene gemacht. Dank seiner Initiative flossen 60.000 Euro in Jugendförderprojekte. Wolfgang Braun zeichnet sich dadurch aus, dass er fast alle Weihnachtsfeiern in den 40 Jahren seiner Mitgliedschaft orgelmusikalisch gestaltet hat. Günter Rosenthal engagierte sich nachhaltig in den Lions-Programmen „Kindergarten-Plus“, dem Waldkindergarten des Schönblick, und Lions Quest. Er ist darüber hinaus Gründer des Lions-Fördervereins und dessen Vorsitzender seit 1994. Im Bild von links: Thomas Engert (10), Günter Rosenthal (30), Hansjörg Frick, Wolfgang Braun (40), Reiner Moll (10), Hanspeter Schwarz, Präsident Robert Ihl, Melvin-Jones-Fellow Jörg Aysslinger, Laudator Dr. Reinhard Kuhnert.



Zum dritten Mal hat der **LC Erfurt-Thuringia** eine Zimmerpatenschaft im Christlichen Hospiz St. Martin in Erfurt übernommen und dafür 7.000 Euro aus dem Erlös des Weihnachtskalenderverkaufs gespendet. Der Kalender ist neben dem Glühweinverkauf auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt mittlerweile eine feste Größe der vorweihnachtlichen Activities des Clubs. Das stationäre Hospiz in Erfurt versorgt seit sechs Jahren sterbens- kranke Patientinnen und Patienten aus ganz Thüringen. Mehr als 700 Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen konnte das Hospiz auf dem letzten

Lebensweg bisher begleiten. Es ist ergänzend zur Finanzierung aus der Kranken- und Pflegeversicherung auf Spenden angewiesen. Mit den 7.000 Euro können die Sach- und Unterhaltskosten eines Zimmers für jeweils ein Jahr gedeckt werden. Im Bild von links: Arnfrid Gothe (VP LC Erfurt-Thuringia), LF Heinz Fracke (Vorsitzender LC Förder- verein), Sebastian Wehlisch (Geschäftsführer Hospiz), Sabine Goldammer (ehrenamtliche Helferin), Ulrike Martini (Pflegedienstleiterin), Gabriele Gnodtke (Hospizleiterin)

Die fünf **niederrheinischen Lions-Clubs** hatten im März zu einem Benefizkonzert eingeladen. Der Anlass war das 100-jährige Bestehen der internationalen Lions- Bewegung, um diesem „Geburtstag“ im Kulturzentrum einen besonderen Rahmen zu geben. Gewonnen werden konnte das renommierte Landespolizei- orchester NRW, das unter der Leitung von Scott Lawton ein aus- gewähltes Repertoire der bekanntesten Film- und Musi- calmelodien einstudiert hatte. Dem lang anhaltenden Beifall sowie der mehrfachen Aufforderung um Zuga- ben nach zu urteilen, zeigten sich die mehr als 400 Gäste sichtlich begeistert. Zufrieden sein konnte auch der Direktor der Uniklinik für Augenheilkunde, Prof. Dr. med. Gerd Geerling, dem der Erlös aus dem Kartenverkauf komplett an die Lions-Hornhautdatenbank übergeben wurde. „Mit der Einnahme von ca. 12.500 Euro kann ein dringend benötigtes Fahrzeug für den Transport der Hornhäute beschafft werden“, so Prof. Geerling in seiner kur- zen Ansprache.



„Lions for Lions“: Unter dieses Motto hat der **LC Ham- burg-Sachsenwald** ein Puzzle gestellt, das zu den Weihnachtsmärkten 2016 in Hamburg und Aumühle erstmals angeboten wurde. Erstellt von der Firma Ravensburg, kann aus 500 Teilen jeder seinen eigenen kleinen Löwen zusammenbasteln und wird dabei sicher- lich einen Löwen-Spaß haben. Das Bild eines Baby-Lion auf dem Rücken seiner Mutter entstand auf einer der vielen Fotoreisen des Lionsfreundes und Naturfotogra- fen Günther Spillner. Der Verkaufspreis liegt bei zehn Euro je Puzzle. Anfragen und Bestellungen nimmt Gün- ther Spillner für den Club entgegen: Tel. (041 04) 2440 oder [gspillner@gmx.de](mailto:gspillner@gmx.de)



Weit über 16.000 Euro betrug der Reinerlös des diesjährigen „Bochumer Kulturfrühlings“, der diesmal in dem neuen Anneliese Brost Musikforum Ruhr in Bochum stattfand und zum 22. Mal von den Bochumer Lions veranstaltet wurde – diesmal unter der exzellenten Federführung von LF und Clubmaster Rolf Schüth vom LC Wattenscheid. 1.200 begeisterte Gäste erlebten einen unterhaltsamen bunten Abend, der aus Anlass des 100-jährigen Lions-Jubiläums unter einem besonderen Aspekt stand. Mitglieder der sieben Bochumer Clubs und ihre Gäste sorgten für eine ausgelassene Stimmung, zu der natürlich ein Auftritt der beliebten Bochumer Symphoniker gehörte, die in dem neuen Musikforum nach vielen Jahren nun endlich eine Heimat gefunden haben. Die Lions und ihre Freunde genossen offensichtlich die musikalischen und lukullischen Angebote in diesem attraktiven Konzerthaus, das in Verbindung mit einer aufgelassenen Kirche entstand. Bis weit nach Mitternacht amüsierten sich die Gäste. Der Erlös geht an drei Wattenscheider und eine südafrikanische

Grundschule. LF Rolf Schüth: „Die Wattenscheid Grundschulen mit hohem Migrationsanteil erhalten das Geld für die in letzter Zeit gestiegenen zusätzlichen Leistungen.“ P Eberhard Hassler hatte zuvor die Gäste im Großen Saal (Foto) begrüßt und auf die vielen bedeutenden Aktivitäten von Lions weltweit aufmerksam gemacht. Im Foyer der ehemaligen Kirche rockten später die Gäste zu flotten Rhythmen der Band „Die Speedos“. Fazit: Der Bochumer Kulturfrühling hat im Anneliese Brost Musikforum Ruhr ebenfalls eine neue Heimat gefunden.



Nicht viele Orte bieten so viel Natur rundum wie Scheeßel: Ein ganz besonderes Kleinod in Scheeßel ist aber die Vareler Heide. Nur: Die Heide wächst langsam zu. Förster Rainer Schild: „Durch Umwelteinträge wird der Boden immer nährstoffreicher. Das lässt Gras und Bäumchen wachsen, die die Heide zurückdrängen.“ Bereits seit Jahrzehnten kümmert sich die IG Vareler Heide mit ihrem Vorsitzenden Dr. Dierk Westphal um diesen schönen Fleck Erde. Und von Anfang an unterstützte der LC Scheeßel den Verein, fachlich begleitet von Naturschützer und DG Dr. Johann Schreiner aus Schneverdingen. Besonders im Bereich, der an Varel angrenzt, war die Heide völlig zurückgedrängt worden. Daher taten sich die Scheeßeler Lions mit ihren Zonen-Partnerclubs Rotenburg, den Rotenburger LEAs, Schneverdingen, Soltau-Böhmetal und Lüneburger Heide zusammen und finanzierten so gemeinsam mit dem Lions-Distrikt Niedersachsen-Bremen einen fünfstelligen Betrag für die Renaturierung der Heide. Da sich die Lions auch besonders im Bereich Bildung stark engagieren, wurde zusammen mit der IG Vareler Heide über ein Schulprojekt nachgedacht. Hierfür konnte das Umweltbildungszentrum Wümme (UBZ) gewonnen werden, das an der Beekeschule erfolgreich die AG Vareler Heide einrichten konnte. Im Foto: Max Räder (UNB), Förster und LF Rainer Schild, P Harald Höhns, Dr. Dierk Westphal, Rainer Rahlfs, Henrik Scheunemann, Schüler der Beekeschule (Jens, Tobias, Dylan, Lea) mit Anja Schulenberg (2. v. r.) in der Vareler Heide



Anlässlich seines 40. Geburtstages war es dem **LC Groß-Umstadt** gelungen, die Bigband der Bundeswehr unter Leitung von Oberstleutnant Timor Oliver Chadik zu verpflichten. In der Kulturhalle Münster entfachte das Ensemble ein musikalisches Feuerwerk. Die Moderatoren LF Peter Schmitz und LF Alfred Jakoubek konnten unter den zahlreichen Ehrengästen auch die PDG Dr. Dieter Traub, Dr. Gerhard Noé und Prof. Dr. Heribert Häusler sowie eine Delegation vom Jumelageclub St. Péray Guilherand Granges begrüßen. Etliche Soli entfachten

Begeisterungstürme, darunter der charismatische Gesang von Sängerin Bwalya (Foto). Über eine halbe Million Euro Unterstützung wurden in vier Jahrzehnten ausgeschüttet. Seit Längerem haben die Lions ein Projekt im Fokus: Am Klinikum Darmstadt läuft eine Studie, die das Ziel hat, eine neue Technik zur Erkennung von Lungen- und Darmtumoren zu entwickeln. Die Einnahmen des Abends (10.000 Euro) widmete der Lions Club diesem Forschungsprojekt. Viele Sponsoren, viele Spenden von Besuchern, aber auch eine Spende der französischen Freunde von 3.000 Euro haben es ermöglicht, dass der LC Groß-Umstadt bald einen weiteren Scheck überreichen kann.

Der Initiator der Jumelage (Partnerschaft) der beiden Damenclubs aus Finnland und aus Sachsen war ein Lions-Freund. Otfried Blümchen – ein unermüdlicher Netzwerker in Sachen Lions, insbesondere im Lions-Distrikt 111-OS. Er schrieb 2009 Gründungsmitglied Marianne Horns vom Damen-Lions-Club Meissen-Domstadt einen charmanten Brief und wies auf die Möglichkeit zu einer Jumelage hin. Und so begann eine wunderbare Freundschaft mit den „Kometen“ (Komeetat). LF Arja Puikkonen vom **LC Vantaa/Komeetat** und Marianne Horns vom **LC Meissen-Domstadt** waren die Kontaktpersonen und später die Beauftragten der Jumelage. Es dauerte dann doch noch, bis im Dezember 2011 die Jumelage in Meißen auf dem Burgberg in den Räumen des Amtsgerichtes besiegelt wurde. Zwischenzeitlich gab es Austausch über Aktivitäten, Begegnungen und eine gemeinsame Aktion zum Valentinstag im Altenheim St. Benno in Meißen. Im Mai 2016 reisten die Meissner Damen erstmals nach Helsinki und verbrachten unvergessliche Tage mit ihren Freundinnen.



Die Heimsheimer Kindergartenkinder können sich über ein besonders praktisches Geschenk der Lions freuen: Der **LC Heimsheim Graf Eberhard** hat sich zum 100-jährigen Bestehen der Lions Organisation etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Unter dem Jubiläumsmotto „Lions helfen seit 100 Jahren“ hat der Club alle Kinder in den Kindergärten Lailberg, Heerstraße, Bloßenberg und in der Krippe Lerchenrain mit leuchtend gelben Warnwesten beschenkt. Bei der Übergabe der Warnwesten sangen die Kinder für die Lions und die ebenfalls anwesende Heimsheimer Amtsleiterin Bildung und Soziales, Frau Zotz, mit großer Begeisterung die

einstudierten Weihnachtslieder. Die klugen Kleinen wussten auch bereits, warum sie die Warnwesten am besten von nun an immer auf dem Weg zum Kindergarten und zurück tragen sollten: Damit man sie besser sehen kann und Unfälle vermieden werden.



Zu einer Dankeschön-Gala anlässlich des 20-jährigen Bestehens ihres Vereins Horizont e.V. lud die bekannte Schauspielerinnen Jutta Speidel (Foto) in die Alte Kongresshalle nach München. Sie blickt auf 20 Jahre erfolgreiches soziales Engagement zurück: Rund 2.000 obdachlose Kinder und ihre Mütter haben bislang im ersten Haus Geborgenheit und Schutz gefunden. Professionelle Betreuung durch ein pädagogisches Fachteam hilft den kleinen und großen BewohnerInnen unbürokratisch, in naher Zukunft ein möglichst eigenständiges Leben zu führen. Der Grundstein für ein zweites, größeres Haus ist gelegt. Der LC Starnberger See-Ludwig II. unterstützt Horizont seit seinem Gründungsjahr 2007. Für die Ausstattung des neuen Hauses, konkret für einen Spielturn im Garten, konnte eine Spende von 5.000 Euro übergeben werden. Sie war möglich durch Einnahmen aus den Aktivitäten des Clubs, namentlich das Golfturnier und der Weihnachtsmarkt. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an unsere Unterstützer, die die Förderung dieses und anderer Projekte erst ermöglichen.

Bereits seit 2010 führt der LC Halle – Fünf Türme eine besondere jährliche Aktion durch, um vor Ort in Halle zu helfen: Der Lions-Benefizkalender. Am 2. März 2017 übergaben die Lions eine Geldspende von 5.000 Euro an die „Schnitte Ost“ in Halle-Neustadt aus dem Erlös des letzten Kalenders, der 2000 Mal verkauft werden konnte. Der Lions Förderverein Halle Fünf Türme e.V. engagiert sich u. a. für die Belange benachteiligter Kinder. Die „Schnitte-Ost“ betreut ca. 100 Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren. Ziel ist es, Kinder von der Straße zu holen, ihnen einen Zufluchtsort zu bieten, sinnvoll die Freizeit mit ihnen zu gestalten und gegen soziale Defizite zu agieren und zu reagieren. Zum Programm gehören Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung, gesunde Ernährung, Singen und Musizieren, Lesenachmittage, kreative Förderung, Sport, Elternberatung und Lesepatenschaften.



Das Weihnachtsmarkt-Engagement 2016 des LC Idstein war wieder ausgesprochen erfolgreich. Insgesamt konnten 5.000 Euro für soziale Zwecke erzielt werden. Bereits im vergangenen Herbst hatte der Vorstand des Clubs entschieden, dass zwei verschiedene Projekte unterstützt werden sollen. Der Betrag ging hälftig an die Flüchtlingshilfe in Idstein, die damit Sprachkurse für Flüchtlinge anbieten kann. Weitere 2.500 Euro wurden an das alternative Kaufhaus „Unser Laden“ in Bad Camberg gespendet. Vor wenigen Tagen informierten sich

die Lions-Freunde Stefan Gotthardt, Dr. Tilmann Westhaus, Dr. Jörg Pfister, Wolfgang Kaeseler und Joachim Bogner direkt vor Ort über die Arbeit bei „Unser Laden“. Dabei wurden sie von Ruth Schlösser, die das Projekt seit fast sieben Jahren begleitet, durch die Räumlichkeiten geführt. Den Idsteiner Lions-Freunden ist es ausgesprochen wichtig, immer wieder auch Projekte in Bad Camberg zu unterstützen. Etliche der Club-Mitglieder haben dort ihre Heimat.



Einen kurzweiligen Abend mit Sauerländer Schmonzeten und aufmunternden Appellen zur Gestaltung der Zukunft hat der frühere Arbeits- und Sozialminister LF Franz Müntefering beim Benefizessen des **LC Bad Arolsen Christian-Daniel-Rauch** in der Fürstlichen Reitbahn des Welcome-Hotels gestaltet. Begrüßt wurde er von P Alfred Theune. Müntefering würdigte die weltweite Lions-Organisation als wertvolle Hilfsorganisation: „Lions ist einer der großen Organisationen, die nicht nur reden, sondern tatkräftig helfen“. Den Bad

Arolser Lions und ihren Gästen schrieb der prominente Sozialdemokrat ins Stammbuch: „Sorgen sie dafür, dass unsere Gesellschaft eine Gesellschaft bleibt, die hinsieht und hilft, wo Hilfe benötigt wird.“ Thema des Abends waren Chancen und Risiken des demografischen Wandels, doch Müntefering bemühte sich, die Risiken nicht gar so deutlich anzusprechen. Ihm sei vielmehr daran gelegen, Mut zu machen, die Chancen zu ergreifen und die eigene Zukunft zu gestalten. Im Bild: Bürgermeister Jürgen van der Horst, jüngstes Lions-Mitglied im Bad Arolser Club, nutzte die Gelegenheit, den früheren Arbeits- und Sozialminister um einen Eintrag ins Goldene Buch der Stadt zu bitten, rechts: P Alfred Theune.

Regional bestens bekannt für sein nachhaltiges soziales Engagement ist des Grafschafter **LC Moers**. Jetzt setzen die „Löwen“ mit einer zweckgebundenen Spende in Höhe von 2.000 Euro an den Zebras Active Community e.V. (ZAC) einmal mehr ein Zeichen. Finanziert werden wird mit dem Geld die komplette Begrünung und Beschattung eines Kinderdorfes in Tansania. Eben dieses wird der gemeinnützige ZAC, im letzten Jahr in Duisburg gegründet, bis 2022 schrittweise in den tansanischen Usambara-Bergen errichten. Etwa 60 besonders benachteiligte Kinder, vor allem Waisen, werden dort geschützt leben, sicher versorgt sein und bei ihrer Schul- und Berufsausbildung von Fachkräften unterstützt. Mehr Infos zu dem spannenden Vorhaben gibt es unter [www.zac-ev.com](http://www.zac-ev.com). Im Bild: P Roland Schaffer (links) wünschte Holger Glücks, Vorstandsvorsitzender des ZAC, eine allzeit glückliche Hand für das ehrgeizige Kinderdorf-Projekt.



Der Sechste Lions-Benefiz-Basar im Bürgerzentrum Eschborn-Niederhöhnstadt im März fand erneut überwältigenden Zuspruch. Die beiden **LC Eschborn-Westerbach** und **Königstein-Burg** bedanken sich auf diesem Wege bei allen Beteiligten sehr herzlich: den vielen Spendern, den zahlreichen Käuferinnen und Käufern sowie der Presse für ihre mediale Unterstützung. Alle zusammen haben zum großen Erfolg dieses Basars beigetragen. Die Damen freuen sich, dass das Ergebnis des Vorjahres wieder übertroffen wurde und ein Erlös über 11.000 Euro eingenommen werden konnte. Bereits vor Öffnung der Türen um 9.00 Uhr wartete eine riesige Schar Kaufwilliger auf Einlass. Binnen kurzer Zeit bildeten sich Schlangen an den Kassen. Für nur ein und fünf Euro konnten gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Spielsachen und Bücher erworben werden, ebenso Getränke und selbstgebackene Kuchen. Der Erlös geht an das Frauenhaus Hofheim und das FeM Mädchenhaus Frankfurt am Main.



Eine Sonderedition mit zwei Jubiläumsmedaillen und eine Replik vom Denkmal für Zivilcourage können jetzt beim **LC Lutherstadt Wittenberg** zum Andenken an das Zusammentreffen von 100 Jahre Lions, 500 Jahre Reformation und zum Thema Zivilcourage erworben werden. Bei den Medaillen handelt es sich zum einen um eine limitierte Auflage in 213 Unzen 999 Feinsilber zum Preis von 50 Euro brutto und zum anderen um eine Messingausführung zum Preis von 20 Euro brutto, plus Versandkosten. Auf beiden Medaillen befindet sich auf der Vorderseite das Denkmal für Zivilcourage und auf

der Rückseite vereint das Portrait von Martin Luther sowie der Lions-Löwe, mit entsprechenden Hinweisen. Ein ganz besonderes Andenken an das dauerhaft an der Weltkulturerbestätte im Innenhof des historischen Lutherhauses errichtete Denkmal für Zivilcourage ist die Replik aus Edelstahl, gehalten in einem Holzsockel. Die Replik hat die Maße 10 x 16 cm und kostet 35 Euro brutto plus Versandkosten. Bestellung: per Mail an [presse@lions-wittenberg.de](mailto:presse@lions-wittenberg.de) oder über [www.lions-wittenberg.de](http://www.lions-wittenberg.de).

Schon zum zweiten Mal hat der **LC Gütersloh-Lutterae** zum Neujahrskonzert in die Stadthalle Gütersloh eingeladen. So breit das Klangspektrum und vielseitig das Repertoire, so vielfältig präsentierten sich auch die Musiker und Musikerinnen der "Junge Bläserphilharmonie NRW". 65 der besten Bläser aus NRW im Alter von 14 bis 24 Jahren treffen sich zwei Mal im Jahr, um ein Programm einzustudieren. In diesem Jahr stand es ganz unter dem Eindruck des 500-jährigen Jubiläums Martin Luthers. Mit dem Engagement der Jungen Bläserphilharmonie NRW zum Lions-Konzert in Gütersloh verfolgen die Lions gleich drei Ziele: Den jungen Bläsern soll eine Plattform zur Präsentation ihres Könnens geboten werden, das kulturelle Programm in Gütersloh darf sich um eine Attraktion bereichert fühlen und mit dem Erlös des Konzertes verfolgen die Lions ihre ureigenen sozialen Clubziele.



100 pro Minute ist die Frequenz des Lebens. So hat der **LC Aschheim-Herzog Tassilo III** den „Europäischen Tag des Notrufs 112“ für eine Activity gewählt, um die Schüler und Bürger des Einzugsbereichs im Münchner Osten über den ganzen Nachmittag bis in die Abendstunden in das Feststadl der Gemeinde Aschheim einzuladen. An mehreren Reanimationspuppen konnten alle den Takt von 100 x drücken pro Minute üben und sich über das Verhalten bei Notfällen informieren. Unter dem Motto „Lions retten Leben – Herzstillstand!?“ wiesen Mitarbeiter des Rettungsdienstes Aicher Ambulanz

die Besucher in die Reanimation ein. Begleitet wurden die praktischen Übungen durch Fachvorträge von Notärzten. Rund 700 Besucher kamen im Verlauf der Veranstaltung in den Feststadl. Da für die Veranstaltung Sponsoren gewonnen wurden, schloss die Veranstaltung auch mit einem finanziellen Überschuss ab, mit dem das Club-Hilfswerk wieder seine Spendeziele umsetzen kann.



## Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

### Aachen-Carolina

Melanie Plank  
Andreas Müller

### Aachen-Carolus Magnus

Matthias Lerch

### Aischgrund

Marcus König

### Altötting-Burghausen

Heribert Schauer

### Alveslohe

Katja Pütz  
Gitta Timmermann  
Kathleen Wiechmann

### Ammerland

André Fischer

### Aschaffenburg

Winfried Bausback  
Patrick Hussy

### Aurich ‚tom Brook‘

Marco Scharf

### Bad Homburg Kaiserin Friedrich

Birgit Thomas  
Gerta Walsh

### Bad Homburg-Weißer Turm

Markus Peterseim

### Bad Oeynhausen

Bernd Kunz

### Bad Pyrmont

Bernd Hundacker-Koch

### Bad Reichenhall

Susanne Tansley

### Bad Salzungen-Rhön-Werra

Jan Gasch

### Bad Segeberg-Siegesburg

Kai Glage

### Bad Wildbad

J. Eckard Sträßner

### Bad Wimpfen

Dirk Spengler

### Balingen

Martin Braun  
Bernd Eberhart  
Till Wäschle

### Bamberg Residenz

Reiner Jürgens

### Bayreuth-Kulmbach

Ulrich Simon

### Beilngries

Doris Fleischmann

### Bergisch-Gladbach-Bensberg

Andreas Rabenschlag

### Berlin-Airport

Thorsten Janik  
Elisabeth Jesse  
Denis Karalic

### Berlin-Benefit

Thomas Drtina

### Berlin-Halensee

Thea Herold

### Berlin-Intercontinental

Jens P. Fürste

### Berlin-Philharmonie

Daniel Barth

### Berlin-Sophie Charlotte

Claudia Peter

### Bersenbrücker Land

Axel Meyer zu Wehdel

### Biberach

Oliver Schiele

### Blaubeuren-Laichingen

Jonas Esterl

### Bochum

Gerald Hagmann

### Bochum-Allegra

Christiane Gerken  
Waltraud Reindl

### Bonn-Liona

Angela Dahmen

### Bonn-Rheinaue

Andreas Kay Cordes

### Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg

Wolfgang Mittl

### Bremen Wilhelm Olbers

Rainer Glahr

### Bremen-Bremer Süden

Florian Walter

### Bremen-Unterweser

Frank Ahrens

### Bretten Stromberg

Bernhard Brenner

### Brilon-Marsberg

Mario Amthauer

### Bruchsal

Hans-Peter Kussmann

### Buxtehude

Stefan Babis

### Castrop-Rauxel Philipp von Viermundt

Sven Oliver Hoffmann

### Chiemsee-Bedaïum

Georg Brüderl  
Christoph Leinberger

### Cottbus

Hans-Georg Thiem

### Cottbus-Lausitz

Marina Röwer

### Darmstadt

Michel Fages  
Gerard Constantin  
Denis Kirchhoff

### Darmstadt-Castrum

Hendrik Sommerfeldt  
Jens Woeber

### Deister-Fontana

Irmela Grothe

### Dietzenbach

Marcel Jung

### Dinkelsbühl

Lothar Ziegler

### Dinslaken

Kai Lehmkuhler

### Dithmarschen

Aram Mai  
Lasse Papenburg

### Dresden

Christoph Prudlo

### Duisburg-Rheinhausen

Heike Maniecki

### Duisburg-Rheinhausen

Elke Hare  
Simone Sophie Schrader

### Düsseldorf-Karlstadt

Dirk Schäfer

### Düsseldorf-Radschläger

Matthias Dann  
Kristina Hessler

### Eisenach-Wartburg

James Dürrschmid

### Eisenberg

René Fischer

### Elmshorn

Mathis Müller

### Eppstein

Janet Bruchhäuser  
Gerald Peschel

### Erbach/Donau

Werner Rothenbacher

### Frankenthal

Mathias Geisert

### Frankfurt (Oder)

Daniel Märkisch

### Frankfurt/Main Skyline

Michael Charbonnier  
Jan Christian Voss

### Frankfurt-Palmengarten

Ariane Halsdorf-Meinhardt  
Eva Sophie Schifferer

### Freilassing-Salzburger Land

Thomas Vogler

### Fulda-Bonifatius

Dorothe Kremer

### Garmisch-Partenkirchen Werdenfels

Grit Fugmann

### Geislingen/Steige

Hermann Färber

### Gelsenkirchen

Uwe Messig

### Göttingen

Klaus Marth  
Mathias Müller

### Göttingen Bettina von Arnim

Anne Marie Bessette

### Göttingen-Göttinger 7

Christian Büttner

### Haiger

Nicolas Steffen Bach  
Renee Eichler  
Andreas Rein

**Halle an der Saale**  
Raik Wido Wollenbecker

**Haltern am See**  
Iradj Feizi  
Carsten Radas  
Markus Stenner

**Hamburg**  
Christian Conreder

**Hamburg Fontenay**  
Torben Ristau

**Hamburg-Airport**  
Tanja Nadine Zeeb

**Hamburg-Alster**  
Volker Thran

**Hamburg-Altona**  
Martin Baum

**Hamburg-Hansa**  
Mandy Philips

**Hameln-Weserbergland**  
Jürgen Betzing

**Hamm-Hammona**  
Nicolas Apitzsch  
Heinz-Wilhelm Hermeling

**Hanau-Schloss Philippsruhe**  
Bettina Stark

**Hannover Aegidius**  
Katrin Gleixner-Cholewa  
Nicole Viktoria Stöckl  
Serkan Yücebas

**Hannover-Kurfürstin Sophie**  
Mechtild von Münchhausen

**Hannover-Leibniz**  
Christoph Kochen

**Hannover-Wilhelm Busch**  
Monika Gäbler

**Herten**  
Adrian Andreas Rusin

**Herxheim-Landau**  
Thorsten Ochocki

**Herzogtum Lauenburg**  
Uwe Wojak

**Hildesheim-Marienburg**  
Henryk Pilch

**Hirsau**  
Ralf Eggert

Georg-Stephan Schwab  
Karl-Heinz Wentsch

**Hochfranken**  
Peter Luft  
Ramona Neupert  
Alexander Wohlleben

**Homburg-Saar-Pfalz**  
Conny Steinmetz

**Idstein**  
Mark Bonsels

**Ingolstadt-Hohe Schule**  
Verena Gutsche

**Iserlohn**  
Jan Klingsporn

**Isernhagen-Burgwedel**  
Michael Steinmetz

**Jena**  
Ralph Mende

**Jena Paradies**  
Ronny Fieber

**Kaiserslautern-Lutra**  
Wolfgang Scheid

**Kaltenkirchen**  
Fabian Hesselschwerdt  
Fenja Hesselschwerdt

**Kappeln**  
Torben Wichmann

**Kassel Herkules**  
Thomas Katzenmayer

**Kassel-Brüder Grimm**  
Julia Rogozia

**Kiel**  
Christian Pahlke

**Kiel-Siebzig**  
Helmut Hilgers

**Kitzingen**  
Karl-Heinz Rebitzer

**Köln-Lindenthal**  
Armin Geiger

**Köln-Ursula**  
Jasna Rezo-Flanze  
Lisa Schade

**Königslutter Kaiser Lothar**  
Jörn Mühe

**Königstein**  
Carsten Braune

**Königstein Burg**  
Nihal Jäger

**Konstanz**  
Sebastian Puhl

**Krefeld**  
Tobias te Neues

**Kusel**  
Tobias Doll

**Landshut Wittelsbach**  
Stefan Schäck

**Langenfeld**  
Thomas Jonetzko  
Jürgen Lehmann

**Langen-Pipinsburg**  
Thomas Pilgramm

**Lauterbach-Vogelsberg**  
Sebastian Diehl

**Leimen**  
Sabine Dübbers

**Lemgo**  
Bernd Brummermann  
Axel Wöhler

**Leverkusen-Opladen**  
Jalleh Taghavi

**Limbach-Fideliter**  
Grit Barnofsky

**Limes-Ostalb**  
Ursula Richter

**Lippstadt**  
Sebastian Verhoeven

**Lohmar**  
Susanne Ackermann

**Lübecker Bucht**  
Martin Henze

**Lutherstadt Wittenberg**  
Karsten Thiel

**Maintal**  
Michael Schneider

**Markkleeberg**  
Carsten Födisch

**Marquartstein-Achental**  
Petra Hörterer

**Melle-Grönegau**  
Tim-Niklas Ehlers

**Memmingen**  
Martin Werner

**Merzig/Saar**  
Wolfgang Fritz

**Meschede**  
Tobias Wahle

**Mittenwald**  
Stefan Schaffer

**Mönchengladbach**  
Marco Schmedt

**Mönchengladbach-Abteiberg**  
David Friedrich Pfander

**Mühdorf-Waldkraiburg**  
Martin Schwarzenbeck

**Mülheim/Ruhr**  
Oliver Koch

**Mülheim/Ruhr-Leinpfad**  
Roland Krüger

**München-Geiseltal**  
Andreas Müller  
Markus Philipppek

**München-Herzogpark**  
Rudi Franze  
Leyla Sahin

**München-Mediterraneo**  
Daniela Di Benedetto  
Liana Monti  
Alessandra Santonocito-Pluta

**München-Multinational**  
Alexandra Knorr

**München-Würmtal**  
Volkmar Galke  
Manfred Dieter Zehe

**Münster-Landois**  
Guido Hertel

**Mürtenbach-Bertrada**  
Bettina Sieding

**Neumünster**  
Margret Marain Hüttel

**Neunkirchen-Burbach im Freien Grund**  
Heiner Frings  
Fred Sosnowski



## Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

### Neuss

Lothar Giesen  
Marc Hillen

### Neustadt am Rübenberge

Christian Koesling

### Neustrelitz Mecklenburg Strelitz

Jörg Gustav

### Niedernhausen

Ulrich Hoffrichter  
Danny Schulze

### Nördlingen

Thomas Stowasser

### Nortorf

Axel Horst

### Nürnberg-Franken

Florian Reisch

### Nürnberg-Kaiserburg

Jutta Rößner

### Oberallgäu

Matthias Haug  
Michael Waginger

### Oberstaufen-Westallgäu

Siegmar Koblitz

### Odenwald

Christian Hamilton

### Offenbach

Tobias Locher  
Horst Roman-Müller

### Oldenburg-Lambertus

Martin Heuermann

### Oranienburg

Arno Remer  
Martin Schrödl

### Oschersleben Die Börde

Carmen Pasedach

### Osnabrück-Nord Leonia

Susanne Beckmann

### Ottersberg/Wümme

Thorsten Schloh

### Papenburg-Emmy von Dincklage

Marie-Claire de Graaf-Schram  
Maresa Dünhöft  
Andrea Kramer

### Pfaffenhofen/Hallertau

Andreas Höckmayr  
Moritz Keding

### Potsdam-Sanssouci

Benjamin Lasdinat

### Rahden-Espelkamp

Dietmar Lagemann

### Regensburg-Johannes Kepler

Alfred Herrmann  
Pedro Martinez-Garcia

### Reichenbach

Mathias Kleinert

### Remagen

Yvonne Berndt-Breuer

### Rendsburg-Königsthor

Ralf Timm

### Rhein Wied

Jürgen Buchalski

### Ribnitz-Damgarten

Achim Segebarth

### Rotenburg (Wümme) Lea

Stefanie Kehrstephan

### Rottweil

Andreas Jesek

### Saarbrücken ‚Am Schloß‘

Carsten Falk

### Saar-Ost

Elvir Memic

### Schlüchtern-Bergwinkel

Jürgen Wagner

### Schnelldorf

Michael Eisenmeier  
David Fallmann  
Mirco Megela  
Günter Nebel  
Damien Sorraing  
Paul van Hout

### Schönebeck-Bad Salzelmen

Alexander Streitz

### Schwenningen

Andreas Beiter  
Peter Hesselbach

### Segeberg

Peter Meier

### Selb an der Porzellanstrasse

Johanna Fischer

### Selm-Freiherr vom Stein

Christoph Kappenberg

### Siegburg

Dominik Kölmel

### Singen-Hegau

Ulrich Johannes Pattscheck

### Soest-Hellweg

Jörg Radandt

### Stade (Aurora von Königsmarck)

Swantje Trapp

### Steinfurt

Christoph Hungeling  
Holger Kern

### Stendal ‚Marie Judith Faucher‘

Ricarda Pietz

### Stockach

Michael Ritter

### Stuttgart 0711

Katharina Conzelmann  
Henriette Niermann  
Kristin Luise Theobald

### Südharz

Norbert Döbrich

### Sulzbach-Rosenberg

Katja Rödiger

### Sulzbach-Rosenberg

Michael Jakuttis

### Sylt

Baerbel Wiegandt

### Uggelharde

Ferdinand Feddersen  
Peter H. Petersen

### Untertaunus

Michael Kopetzki

### Usedom

Emin Doganay  
Welf Klingsch  
Silvia Zikorski

### Villingen-Schwenningen Mitte

Anita Auer  
Michael Kiener

### Wahlstedt

Luzian Roth

### Waren-Röbel

Reimo Böse

### Wasserburg am Inn

Nikolaus Dehmel

Roland Dolansky

### Weiden-Goldene Strasse

Tanja Dobmayer

### Weil am Rhein

Sebastian W. Feichtmair

### Weilburg/Lahn

Oliver Malerius

### Wesel

Uwe Brinks

### Wiesbaden-Drei Lilien

Haiko Zamperoni

### Wiesbaden-Mattiacum

Susanne Gelhard

### Wiesbaden-Neroberg

Harald Schmidt

### Wiesloch

Christian Haas

### Willich

Michael Laumen

### Witten Rebecca Hanf

Barbara Dieckheuer

### Wolfenbüttel

Klaus Thiele

### Wolfsburg

Clemens Rother

### Wolfsburg-New Generation

Annegret Schmid

Herzlichen  
Glückwunsch!

# 100 Jahre Lions Clubs



Foto: CBM

Danke für 25 Jahre Zusammenarbeit!



Lions und CBM -  
zwei starke Partner!



christoffel blindenmission  
gemeinsam mehr erreichen



## IN MEMORIAM

**Liebe Lions**, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

*Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION*

### Verstorbene Mitglieder

**Helmut Abele**  
Göppingen

**Rainer Ahrens**  
Freising

**Martin Assauer**  
Hemer

**Reinhard Beck**  
Traunstein

**Friedrich-Wilhelm Becker**  
Schaumburg

**Walter Bieber**  
Troisdorf

**Rolf Bierwerth**  
München-Isartal

**Otto Ernst Bittlinger**  
Kempten-Müßiggengel

**Peter Böse**  
Kettwig

**Michael Budczies**  
Hamburg

**Joachim Dahl**  
Celle-Allertal

**Helmut Dietz**  
Hanau

**Eugen Dingerkus**  
Lennestadt

**Heinz-Dieter Eissele**  
Göppingen

**Klaus Erdmann**  
Schweinfurt

**Klaus Erger**  
Lüdenscheid-Lennetal

**Emil Kurt Fischer**  
Lüdenscheid-Medardus

**Jörg Freiholz**  
Salzwedel

**Günther Freischütz**  
Eschwege

**Hans Gabler**  
Krefeld-Seidenstadt

**Dieter Gebbers**  
Völklingen

**Reinhard Gerstner**  
Hof

**Hans-Joachim Görden**  
Hunsrück

**Heinz Grevers**  
Neuss

**Knut Haas**  
Würzburg-West

**Heinrich Hagenbucher**  
Ludwigshafen

**Joachim Hagest**  
Ludwigshafen

**Adolf Hauskeller**  
Rotenburg (Wümme)

**Josef Hellmann**  
Borken

**Peter Hembel**  
Oppenheim

**Ernst Joachim Henßge**  
Lübeck-Holstentor

**Doris Hesse-Turner**  
Syke-Hunte-Weser

**Joachim Hildebrandt**  
Lichtenfels

**Ernst Werner Hofmann**  
Nordenham/Elsfleth

**Friedrich Jagwitz-Biegnitz**  
Einbeck

**Norbert Käsbeck**  
Wiesbaden-Mattiacum

**Gottfried Kern**  
Deidesheim

**Bernd Keuter**  
Deidesheim

**Christoph R. Kiefer**  
Saarschleife

**Hermann Kleinstück**  
Darmstadt

**Maximilian Kleyboldt**  
Höxter-Weserbergland

**Werner Klos**  
Kaiserslautern

**Karl Kriechbaum**  
Kassel

**Hermann Krüger**  
Hamburg-Süderelbe

**Hellmut Kupfer**  
Untertaunus

**Otto Ledowski**  
Hannover-Leinetal

**Herbert Lenz**  
Oberursel

**Udo Lewandowski**  
Hamburg-Oberalster

**Günther Lohmann**  
Lüneburger Heide

**Frank Lutz**  
Helmstedt

**Fritz Mai**  
Dithmarschen

**Klaus Maier**  
München-Blutenburg

**Uwe Martin**  
München-Blutenburg

**Carl Otto Maurer**  
Geislingen/Steige

**Theodor Moenikes**  
Brakel

**Klaus Nast**  
Bad Krozingen-Staufen

**Hans-Joachim Noglik**  
Lütjenburg

**Norbert Nohe**  
Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

**Joseph Nordt**  
Aschaffenburg-Alzenau

**Siegfried Ostermeier**  
Ingolstadt „Auf der Schanz“

**Rainer Pfister-Krause**  
Amberg

**Martin Raffelt**  
Pößneck

**Jörg Ramme**  
Alfeld

**Hans Raven**  
Vallendar

**Hauke Rees**  
Dithmarschen

**Wolfgang Reimer**  
Elmshorn

**Karl-Eugen Renner**  
Bad Kissingen

**Reiner Roeser**  
Kettwig

**Friedrich Wilhelm Roggan**  
Lüchow-Dannenberg

**Herbert Scheil**  
Rendsburg-Königsthor

**Josef Schnappinger**  
München-Blutenburg

**Herbert Schneevoigt**  
Wernigerode

**Klaus Schnell**  
Laubach

**Heinrich Schraepfer**  
Schaumburg

**Horst Schwob**  
Rinteln

**Hubertus Ludwig Stadel**  
Garmisch-Partenkirchen

**Milan Stanisak**  
Oldenburg in Holstein

**Roland Stark**  
Überwald Weschnitztal

**Heiko Steger**  
Kronach

**Otto Titz**  
Coburg

**Robert Vondung**  
Mannheim-Quadrate

**Dieter Voß**  
Kassel-Brüder Grimm

**Christian Wagner**  
Berlin-Halensee

**Hans Walter**  
Essen-Assindia

**Hans Welter**  
Mönchengladbach-Rheydt

**Karl-Heinz Wendt**  
Amberg

**Friedrich-Wilhelm Wengersky**  
Neukirchen-Vluyn, Fliunna

**Klaus Werther**  
Düsseldorf-Hofgarten

**Werner Wieder**  
Dachau

**Heinrich Wild**  
Ravensburg

**Peter Zahnert**  
Hattingen-Ruhr

**Günther Zerbe**  
Bad Oeynhausen

**Sepp Zunterer**  
Garmisch-Partenkirchen

## Karl Schwarze

## Lions Club Goslar-Bad Harzburg



Der Lions Club Goslar-Bad Harzburg nimmt Abschied von seinem mit 106 Jahren ältesten Lionsfreund Dr. Karl Schwarze (Foto mit LION), dem die FAZ erst kürzlich im neuen Magazin „Frankfurter Allgemeine Woche“ die Überschrift und Bezeichnung „Der Jahrhundertmann“ verliehen und die sein Leben und seine Gedanken sehr einfühlsam beschrieben hat.

Dr. Schwarze gehörte dem Lions Club seit 1964 an, war Mitglied auf Lebenszeit und unterrichtete am Ratsgymnasium als Oberstudienrat die Fächer Deutsch, Geschichte und evangelische Religion. Als J (169-71) und als KJ (1969-72) setzte er seine Fähigkeiten für die Förderung der Jugend um. „Man muss etwas tun“ war sein Lebensmotto, und bis zu seinem letzten Lebttag blieb er diesem Motto treu.

Von seinem Großvater behielt er einen Satz in Erinnerung, der sein Verhalten wohl auch entscheidend geprägt hat: „Zum Geld habe ich ein gestörtes Verhältnis, aber man kann damit Menschen wunderbar helfen!“ Somit förderte

Dr. Schwarze mit dem ihm verfügbaren Geld zahlreiche Projekte des Clubs, deren Fortbestand und Wohlergehen ihm am Herzen lagen. Die Projekte „Sternzeichen“, „Sterntaler“, die „Löwensommerreise“ für benachteiligte Kinder profitierten von seinem finanziellen Engagement, aber auch die Hilfe von Lions in Katastrophenfällen in aller Welt unterstützte er immer sehr großzügig.

Des Weiteren legte er sehr viel Wert auf die Förderung der alten Sprachen an den Goslarer Gymnasien. Der von ihm ins Leben gerufene und über den Club abgewickelte „Karl Schwarze-Preis“ belohnte die besten Schüler in diesen Fächern und sollte den Einstieg ins Studium erleichtern. Der Preis ist jährlich mit 2.000 Euro dotiert.

Ein wichtiges Projekt realisierte er mit Hilfe des Clubs noch im Alter von 105 Jahren: Er veranlasste, dass die Fleißarbeit eines seiner bereits verstorbenen ehemaligen Schüler der Nachwelt in Buchform erhalten bleibt. Etwa 1.000 archivierte Urkunden der Goslarer Stadtgeschichte, die einzeln, mühsam und akribisch aus dem Lateinischen in die deutsche Sprache übertragen wurden, verschenkte er als zusammengefasste Buchbände an Bibliotheken, das Stadtarchiv und Schulen, die somit einen besseren Zugang zur Goslarer Stadtgeschichte erhalten.

Hervorzuheben ist auch sein letztjähriges Engagement für syrische Flüchtlinge. Dr. Schwarze erhielt als Dank dafür einen Bildband im Auftrag der Bundeskanzlerin. Dieser ist von ihr handsigniert. Unser Club ist sehr traurig, aber auch dankbar dafür, dass wir einen Menschen wie ihn als Lions-Mitglied haben durften. Auch wenn er nicht mehr in unserer Runde ist, werden wir stets an ihn denken und uns voller Dankbarkeit an ihn erinnern.

*Michael Spree, Lions-Club Goslar-Bad Harzburg*

## Joachim Hildebrandt

## Lions Club Lichtenfels

Der Lions Club Lichtenfels muss in tiefer Trauer von seinem am 1. Februar nach schwerer Krankheit im 70. Lebensjahr verstorbenen, überaus verdienten Clubfreund Dr. med. Joachim Hildebrandt Abschied nehmen.

Er gehörte unserem Club seit dem 1. April 1990 an, war Präsident 1997/1998, Vizepräsident 1996/1997 und Clubmaster 1992 bis 1996. Der gebürtige Spandauer setzte mit seiner „Berliner Schnauze“ und seinem Berliner Humor neue Akzente im Clubleben, glänzte insbesondere aber mit enormem Einsatz und profunden Sachkenntnissen auf vielen Gebieten. Denn Achim war nicht nur hochgeschätzter Internist und Hausarzt mit eigener Praxis

in Lichtenfels, sondern auch hochambitionierter Fotograf - insbesondere für Architektur- sowie Landschaftsaufnahmen - und Künstler. Er bereicherte das Kulturleben weit über Lichtenfels hinaus mit unendlich vielen preisgekrönten Beiträgen für Wettbewerbe und Ausstellungen. Schließlich schuf er nicht nur seinen Werken, sondern auch namhaften Künstlern aus der Region und ganz Deutschland mit einer eigenen Galerie eine viel beachtete Bühne der Kreativität. Achim wird seinem dankbaren Club immer in Erinnerung bleiben, mit seinem Handeln und in seinen Bildern.

*Reinhold Mannel, Sekretär LC Lichtenfels für alle Mitglieder*

## Günther Zerbe

## Lions Club Bad Oeynhausen

**Am 18. Februar verstarb im gesegneten Alter von 94 Jahren im Kreise seiner Familie unser langjähriger Lionsfreund und Gründungsmitglied unseres Clubs Günther Zerbe.**

Lieber Günther - Du hast einer Generation richtiges Rechnen und Handeln beigebracht, unseren Lions Club mitbegründet, trägst den Ehrenamtspreis der Stadt Bad Oeynhausen und bist doch zeitlebens durch und durch ein bescheidener Mensch geblieben.

Du wurdest am 2. Dezember 1922 in Strausberg-Herzfelde nahe Berlin in eine höchst unsichere Welt hinein geboren. Als junger Mann erlebtest Du die Arbeitslosigkeit auf den Straßen und den Aufruhr radikaler politischer Strömungen. Aber Dein Leben bekam schon früh eine gute Struktur. „Nicht rauchen, nicht trinken, nicht lieben. Das können Sie später nachholen,“ hieß die Devise in Deinem Kalkberger Ruderklub RVK. Schon früh lerntest Du Dein Leben an konsequentem Training und absoluter Disziplin auszurichten.

Nach dem Krieg fehlte es überall in Deutschland an qualifiziertem Nachwuchs für den Wiederaufbau. Du hast deshalb Wirtschaftspädagogik in Berlin studiert und Deine Laufbahn dort 1950 als Diplom-Handelslehrer an der dortigen Berufsschule für Industriekaufleute begonnen. Im Jahre 1953 warst Du als 31-Jähriger nach Bad Oeynhausen gekommen und hattest dort Deine Tätigkeit an der Kaufmännischen Berufs- und Berufsfachschule des Kreises Minden aufgenommen. Zu Deinen Fachgebieten gehörten Betriebswirtschaftslehre, Kaufmännisches Rechnen, Finanzmathematik, Volkswirtschaftslehre, Buchführung. Von 1966 bis 1987 warst Du der örtliche Leiter der Freiherr-vom-Stein-Schule in Bad Oeynhausen.

Das Jahr 1969 war für uns Lions ein ganz entscheidendes - in diesem Jahr hast Du, lieber Günther, zusammen mit anderen Engagierten unseren LC Bad Oeynhausen gegründet. 1983 kam es zur Partnerschaft (Jumelage) mit dem niederländischen Lions Club „de Hondsrug“ bei Groningen. Für die 1980er Jahre war das ein bedeutender Schritt zur Verständigung über die Grenzen.

Zu Deinem 85. Geburtstag im Jahre 2007 hast Du die höchste Auszeichnung der Lions für Dein 40-jähriges, ehrenamtliches Engagement erhalten. 2009 folgte der Ehrenamtspreis der Stadt Bad Oeynhausen für die Betreuung des Bülow-Brunnens an die Bülowbrunnengruppe des Vereins zur Förderung der Kultur und Heimatpflege. Das technische Museum Bülowbrunnen auf dem Salinenlehrpfad am Gradierwerk ist das älteste Baudenkmal des Staatsbades Bad Oeynhausen. Hier ist die 250 Jahre alte Pumpe zu bestaunen, welche die Sole durch riesige Eichenholzrohre zum nahe gelegenen Gradierwerk fördert. Als „Bülowgruppe“ hattest Du mit Deinen Kollegen Dieter Fürste, Günter Stratmann und Hans Riesmeier seinerzeit das Baudenkmal instandgesetzt und weiterhin das Gebäude und sein Inventar gepflegt.

Unser Lionsfreund Günther Zerbe wurde am 27. Februar auf dem Friedhof Bad Oeynhausen-Lohe beigesetzt. Lieber Günther - Du hast den Lions-Grundsatz „We Serve“ in Deinem ganzen Leben stets in vorbildlichster Weise vorgelebt. Wir haben eine außergewöhnliche Persönlichkeit verloren, die unseren Club geprägt hat und der wir sehr viel zu verdanken haben. Wir vermissen Dich sehr und werden Dich immer in bester Erinnerung behalten.

*Dr. Frank Meyer, PR und VP LC Bad Oeynhausen*

## Klaus Maier

## Lions Club München-Blutenburg

**Völlig überraschend verstarb am 15. Januar im Alter von 78 Jahren unser Lionsfreund Klaus Maier.**

Der Lions Club München-Blutenburg trauert um sein Gründungsmitglied Klaus Maier. Er war der erste Sekretär unseres Clubs und auch Präsident. Der Jurist und Wirtschaftsfachmann hat sich große Verdienste als Rechnungsprüfer unseres Hilfswerks verdient.

Seinen beruflichen Werdegang begann LF Klaus Maier bei einer Steuerberatungsgesellschaft in München. Er wurde später Partner der Gesellschaft, die sich stürmisch entwickelte und sich der weltweit tätigen

WP-Gesellschaft Deloitte anschloss. Klaus Maier war ein begeisterter Tischtennis-Sportler. Als Schüler wurde er Badischer Jugendmeister, spielte in der Bundesliga und nahm an der Weltmeisterschaft 1959 und der Europameisterschaft 1962 teil. Nach seiner aktiven Zeit als Tischtennispieler übernahm er Verantwortung innerhalb des Deutschen Tischtennisbundes, dessen Vizepräsident für Finanzen er 20 Jahre lang war. Wir trauern um unseren Lionsfreund und werden sein Andenken in Ehren halten.

*Helmut Winkler LC München-Blutenburg*

## Friedrich von Jagwitz-Biegnitz

## Lions Club Einbeck

Die Mitglieder des Einbecker Lions Clubs trauern um ihr Gründungsmitglied Dr. agr. Friedrich von Jagwitz-Biegnitz, der im gesegneten Alter von 92 Jahren, umsorgt von seiner Tochter und deren Kindern, an seinem Alterssitz in Schweden am 15. Februar friedlich eingeschlafen ist.

Unser verstorbener Freund war seit 1961 Mitglied in der Organisation, hat von 1961 bis 1965 das Amt des Schatzmeisters ausgeübt, 1965/66 war er Präsident des Clubs und hatte sich auch im Jahr 1990 bereit erklärt, noch einmal Vize-Präsident zu werden. Sein größter Beitrag war die Gründung der Jumelage mit unseren französischen Freunden aus Romilly & Nogeant sur Seine im Jahr 1974. Durch seine intensiven Kontakte zu französischen Landwirten in dieser Region der Champag-

ne wurde eine bis ins Jahr 2000 andauernde Freundschaft begründet, ein bedeutender Schritt zur Aussöhnung mit den Nachbarn. Unvergessen sind den Teilnehmern die jährlichen, im Wechsel der Austragungsorte stattfindenden Jumelage-Treffen. Friedrich von Jagwitz-Biegnitz übte auch in den Jahren 1974 bis 1986 das Amt des Jumelage-Beauftragten aus. Für sein Engagement wurde er im Jahr 2012 mit dem Melvin Jones Fellow (MJF) ausgezeichnet. Er trug diese Ehrung mit Stolz. Er war begeistert von der Lions-Idee und hat an den wesentlichen Clubveranstaltungen bis ins hohe Alter teilgenommen.

Wir sehen mit großer Achtung und Respekt auf Friedrichs Verdienste um unseren Club. Er wird uns stets in Erinnerung bleiben.

*Bernd Roggenkämper, Präsident LC Einbeck*

## Peter Zahnert

## Lions Club Hattingen/Ruhr

Der Lions Club Hattingen trauert um sein Gründungsmitglied Peter Zahnert.

Peter Zahnert (16. 2. 1936 - 28. 1. 2017) war sein Leben lang eines der bescheidenen und eher unauffälligen Mitglieder, von denen und mit denen Lions im Alltag lebt. Der Gedanke, etwa Zonenchairperson oder Governor zu werden, war ihm völlig fremd, dafür stand er aber jederzeit zur Verfügung, wenn es im Club Engpässe gab, wenn ein Amt partout nicht besetzt werden wollte oder ein Freund plötzlich ausfiel: So diente Peter Zahnert eine Zeitlang als Activity-Beauftragter oder auch als Sekretär.

Natürlich weigerte er sich auch nicht, das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Immer dann, wenn es galt, schnell und effektiv zuzugreifen, war er zuverlässig zur Stelle. Darüber hinaus half er dem Club und dem Unterstützungsverein des Clubs fast 40 Jahre lang als getreuer Klassenprüfer.

Peter Zahnert nahm bis kurz vor seinem Tode lebhaften Anteil an unserem Clubleben und griff, dann, wenn es ihm nötig erschien, beruhigend in die gelegentlich heftigen Diskussionen ein. Wir werden ihn vermissen.

*Heinz Bäcker im Auftrag des LC Hattingen/Ruhr*

## Harald Böhm

## Lions Club Oschatz

Mit großer Trauer müssen wir von unserem Gründungsmitglied und Lionsfreund Harald Böhm Abschied nehmen.

Mit Harald Böhm hat nicht nur der LC Oschatz einen guten Freund und eine große Persönlichkeit verloren. Er war seit Gründung des Clubs am 29. Januar 2005 ein ganz aktives Mitglied unseres Clubs und dessen kreativer Präsident von 2006 bis 2007. Trotz seiner beruflichen Tätigkeit als Geschäftsführer der Elektrobau Oschatz GmbH mit einem anspruchsvollen beruflich fordernden Tätigkeitsfeld hat Harald Böhm den Club beständig aktiv gefördert und mitgestaltet, immer konstruktiv – auch in seiner Kritik.

Besonders hervorzuheben während seiner Amtszeit als Präsident ist die bis dato fortwährende Activity des LC Oschatz in der Adventszeit zur Unterstützung von bedürftigen Familien in Not. Familien, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, wird hier ein unterhaltsa-

mer Nachmittag mit einem Rahmenprogramm und gastronomischer Versorgung geboten.

Alles wird von den Lionsfreunden des LC Oschatz gestaltet, auch die eigene musikalische Umrahmung der Veranstaltung. Unvergessen bleiben auch seine vielfältigen uneigennütigen Hilfen durch großzügige Spenden für Organisationen unterschiedlichster Bedürfnisse in der Region Oschatz.

Harald Böhm verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren viel zu früh. Unser Club ist durch sein Ableben ärmer geworden, er wird aber stets in unserer Mitte einen festen Platz einnehmen. Wir werden ihn als einen hilfsbereiten Mitstreiter, Impulsgeber und großartigen Freund in Erinnerung behalten und ein ehrendes Andenken bewahren.

*Robert Stadler und Berthold Zehme, LC Oschatz*

**Ulrich Spiegel****Lions Club Sebnitz**

Mit großer Bestürzung haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass unser Lionsfreund Ulrich Spiegel viel zu früh von uns gegangen ist.

Seine Herzlichkeit und sein Engagement im Lions Club Sebnitz sowie das Eintreten für Minderheiten und Hilfebedürftige waren für uns stets Vorbild. Seine Zeit im Vorstand und als Präsident haben den Lions Club

geprägt. Wir trauern mit seiner Familie. In seinem Vermächtnis bat er statt Blumen und Kränze um eine Spende für das Lions-Hilfswerk Sebnitz zu wohltätigen Zwecken. Wir sind dankbar für die Zeit, die er bei uns war und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Seine Lionsfreunde vom Lions Club Sebnitz*

**Karl Kriechbaum****Lions Club Kassel**

In seinem Nachruf schreibt der Präsident des LC Kassel, Prof. Dr.-Ing. Werner Seim: „Karl Kriechbaum war Mitglied unseres Clubs seit 1974. Er war Präsident im Lionsjahr 1995/96. Wir trauern um einen Freund, der unser Clubleben über viele Jahre mitgestaltet hat und bis

ins hohe Alter 88 Jahren, regelmäßig an unseren Treffen teilnahm. Seine freundliche, auf die Menschen zu gehende Art wird uns in guter Erinnerung bleiben.“

*Karl Waldeck,*

*PR-Beauftragter LC-Kassel*

**Klaus Erdmann****Lions Club Schweinfurt**

Der Lions Club Schweinfurt trauert um sein Mitglied Klaus Erdmann, der völlig überraschend am 29. Januar im Alter von 78 Jahren verstorben ist. Noch den Clubabend eine Woche zuvor verbrachte er aufgeschlossen, zufrieden und lebensfroh mitten unter uns Lionsfreunden.

Am 1. Mai 1939 in Berlin geboren und aufgewachsen, zog es ihn nach seiner Ausbildung zum Steuerberater nach Datteln und 1974 weiter nach Schweinfurt, wo er eine Kanzlei für Steuer- und Rechtsberatung gründete.

Im Juli 1979 wurde Klaus Erdmann in den Lions Club Schweinfurt aufgenommen und 1986 zum Vizepräsidenten gewählt. 1987/88 übernahm er das Amt des Präsidenten und leitete von 1988 bis 1996 als Vorsitzender die

Geschäfte unseres Lions-Hilfswerkes. Mit Tatkraft und großer Verantwortung füllte er auch dieses Ehrenamt mit ganzer Person und Leidenschaft aus.

In zahlreichen Vereinen war Klaus Erdmann in führenden Positionen ein gefragter und engagierter Ansprechpartner. Als bekennender Christ begleitete er aktiv über lange Jahre das Gemeindeleben in seinem Heimatort Schonungen.

Wir werden unserem Lionsfreund Klaus Erdmann, der mit seinem breit gefächerten Wissen und seinen vielseitigen Interessen das Clubleben bereicherte, immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Dr. Klaus Lück, Lions Club Schweinfurt*

**Friedrich-Wilhelm Roggan****Lions Club Lüchow-Dannenberg**

Der LC Lüchow-Dannenberg nimmt Abschied von seinem Gründungsmitglied Friedrich-Wilhelm Roggan, der im Alter von 92 Jahren am 28. Februar verstarb.

Trotz seiner schweren Krankheit hat er uns immer wieder spüren lassen, dass wir ihm wichtig sind. Lionsfreund Friedrich-Wilhelm Roggan war eine ausgleichende und großzügige Persönlichkeit sowie ein Kaufmann alter Schule und ein verdientes Gründungsmitglied.

Als erster Sekretär von 1983 bis 1986 formte er den jungen Lions Club LD wesentlich mit. Präsident unseres

Clubs war er im Lions-Jahr 1986/1987. Gemäß unserem Motto „We Serve“ hat er sich viele Jahre für das Gemeinwohl in unserer Region eingesetzt. Wir verlieren einen Lionsfreund, der Freundschaft und soziales Engagement gelebt hat. Er hat sich immer für unsere gemeinsamen Ziele und Aufgaben engagiert.

Wir trauern um unser Gründungsmitglied Friedrich-Wilhelm Roggan und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren sowie uns stets mit Respekt und Hochachtung an ihn erinnern.

*Otto Kabelitz, Präsident LC Lüchow-Dannenberg*

**Jörg Ramme****Lions Club Alfeld (Leine)**

Der Lions Club Alfeld (Leine) trauert zusammen mit den Angehörigen um Dr. Jörg Ramme, der am 7. Februar nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Jörg Ramme gehörte unserem Club seit über 20 Jahren an und hat sich stets durch seine besonnene, humorvolle und ausgleichende Art für die Belange des Clubs eingesetzt. Er hat zahlreiche Ämter übernommen und besonders unsere Jumelage mit den Lionsfreunden in Assen/NL gepflegt. Als

IT-Beauftragter hat er in den letzten Jahren unsere Homepage betreut und ferner maßgeblich zum Erfolg unserer Adventskalender-Activity beigetragen. Durch unsere Kalender-Activity konnten wir in den letzten fünf Jahren mit über 100.000 Euro die Jugendarbeit und soziale Aufgaben in der Region Leinebergland unterstützen. Wir verlieren mit Jörg Ramme einen treuen und von allen geschätzten Lionsfreund. Er hinterlässt eine große Lücke.

*Volker Hartlieb, LC Alfeld (Leine)*

**Uwe Martin****Lions Club München-Blutenburg**

Der LC München-Blutenburg trauert um sein Mitglied Uwe Martin. Wir verlieren ein liebenswürdiges und engagiertes Clubmitglied, für dessen Freundschaft wir dankbar sind.

Auf Uwe Martin war einfach Verlass. Jeder Präsident konnte sich auf seinen Rat verlassen und auf seine Unterstützung zählen. So wundert es nicht, dass sein Wort im Club geachtet war und Gewicht hatte. Trotz seiner schweren Krankheit hat er seinen Humor und seine

Zuversicht bis zum Schluss nicht verloren. Uwe Martin leitete als 22. Präsident im Clubjahr 2005/2006 umsichtig und konstruktiv die Geschicke unseres Clubs. Zentrale Themen waren ihm Freundschaft und Toleranz. Aber genauso wichtig war für Uwe Martin Hilfe für die Schwächeren und Notleidenden. „We Serve“ war für ihn kein Schlagwort, er hat danach gelebt.

*Helmut Winkler,  
Pressesprecher LC München-Blutenburg*

**Friedrich-Wilhelm Graf von Wengersky****Lions Club Fliunna Neukirchen-Vluyn**

Der Lions Club Fliunna trauert um Friedrich-Wilhelm Graf von Wengersky, der am 4. Februar im Alter von 92 Jahren als ältestes Mitglied verstorben ist.

Graf Wengersky wurde 1986 in den Club aufgenommen, sein Pate war sein Nieper Nachbar, der heutige Präsident Karl-Heinz Florenz (Mitglied des europäischen Parlamentes). Bereits nach zwei Jahren wurde Graf Wengersky für die Amtszeit 1988/1989 zum Präsidenten des Clubs gewählt. Graf Wengersky hat zahlreiche Aktivitäten gestartet und begleitet, dazu zählen die Anschaffung des bekannten Kinderkarussells, gemeinsame Bootstouren auf dem Ijsselmeer, eine Brillensammlung für die dritte Welt und zahlreiche weitere Aktivitäten.

Er richtete viele freudige Anlässe aus, in welchen der verbindende Gedanke der Lions-Idee betont wurde. Durch seine zahlreichen Kontakte zum Pferdesport, zu den Maltesern und zur Jägerei konnte er immer wertvolle Beiträge zu den Lions-Treffen leisten. Mehrfach fanden auch Treffen auf seinem Anwesen „Haus Niep“ im Neukirchen-Vluyn Ortsteil Niep statt, woran sich die Clubmitglieder gerne erinnern.

Auch im hohen Alter war es ihm wichtig, wenn es eben möglich war, an den Treffen des Clubs teilzunehmen. Er war dabei immer interessiert, Neuem zugewandt und für alle Lionsfreunde ein hochgeschätzter Gesprächspartner, konnte er doch wunderbar aus seinem Leben erzählen, welches 1924 in Jürtsch/Schlesien begann.

Zu seinem 90. Geburtstag wurde Graf Wengersky vom Lions Club Fliunna zum Mitglied auf Lebenszeit gewählt. Bereits mit ganz anderen Orden ausgezeichnet, dem Bundesverdienstkreuz am Bande, dem Eisernen Kreuz 1. Klasse und dem Titel Ehren- und Devotionsritter des souveränen Malteser-Ritterordens, nahm er diese Geste gemeinsam mit seiner Gattin gerührt entgegen. Der Lions Club verliert mit Graf Wengersky eine große Persönlichkeit und wird seinem Wunsch entsprechend, eine Spende zugunsten der „Stiftung Ja zum Leben“, einer wiederum von der Grafenfamilie geförderten Einrichtung zum Schutz ungeborenen Lebens, vornehmen.

*Stephan Schmidt, Pressebeauftragter,  
LC Fliunna Neukirchen-Vluyn*

**Herbert Lenz****Lions Club Oberursel**

**Wir trauern um unseren langjährigen Lionsfreund Pfarrer i. R. Herbert Lenz, der am 25. Januar im 82. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist.**

Mit ihm verlieren wir ein verlässliches, engagiertes und geschätztes Mitglied unseres Clubs. Er hat den Lionismus getreu dem Motto „We Serve“ vorbildlich gelebt. Bereitwillig übernahm er ihm übertragene Arbeiten und Aufgaben, sogar noch zu Zeiten, als er bereits von seiner Krankheit gezeichnet war. 1980 trat er dem Club bei, war dessen Präsident 1984/85 und Sekretär in den Jahren 1990 bis 92 und 2003 bis 2005.

Dankbar erinnern wir uns an seine Freude an Musik, Kunst und Literatur und die damit verbundenen wunderbaren Gespräche, die uns bereichert haben.

Gemeinsame Reisen, die er mitveranstaltet hat, bleiben unvergessen. Immer hat er es verstanden, die Teilnehmer zu begeistern, indem er kurze Andachten hielt oder zur Gitarre griff, seine markante Stimme erhob, und alle sangen mit. Diese Stimme ist nun verstummt. Sie wird uns fehlen.

*Wolf-Rüdiger Schürk,  
LC Oberursel*

**Werner Hofmann****Lions Club Nordenham/Elsfleth**

**Der Lions Club Nordenham/Elsfleth trauert um sein Mitglied Werner Hofmann, der am 23. Februar im Alter von 83 Jahren verstorben ist.**

Der aus Dresden gebürtige Diplom-Ingenieur gehörte unserem 1974 gegründeten Club seit 1976 an. Von 1978 bis 80 und von 1995 bis 99 übte er das Amt des PR-Beauftragten aus, außerdem gehörte Werner Hofmann dem Aufnahmeausschuss an.

Unseren Leitsatz „We Serve“ lebte Werner Hofmann vorbildlich. Activities des Clubs wurden finanziell aus der Werner- und Waltraut-Hofmann-Stiftung großzügig gefördert. Über seine Unterstützung durften sich auch viele weitere Organisationen im Landkreis Wesermarsch (Niedersachsen) erfreuen. Wir haben Abschied genommen von einem guten Freund.

*Lutz Timmermann, PR LC Nordenham/Elsfleth*

**Dieter Voß****Lions Club Kassel Brüder Grimm**

**Lionsfreund Prof. Dr. Dieter Voß starb am, 14. Januar. Der am 16. Mai 1930 im Schatten des Kölner Domes, geborene Humanmediziner mochte seine Heimatstadt, schätzte gutes Essen und gute Weine, hatte etwas von einer rheinischen Frohnatur, war aber kein „Kölsche Jeck“.**

Dieter Voß war nicht laut, sondern still, war zuverlässig und konsequent, war preußisch: mehr sein als scheinen. Sein beruflicher Weg, immer im Wechsel zwischen Lehre und Forschung sowie ärztlicher Praxis, führte ihn über Paterson/New Jersey, Oslo, Hamburg, Bern und Tübingen nach Marburg, wo er ab 1971 an der Philipps-Universität lehrte. 1972 bis 1995 war er Chefarzt der Inneren Abteilung und Medizinischer Leiter des Kasseler Marienkrankenhauses.

2010 feierten Dieter und Rosmarie Voß Goldene Hochzeit, blickten mit beiden Töchtern und sechs Enkeln, mit der ganzen Familie stolz und fröhlich zurück auf gemeinsam Erlebtes und Geschaffenes, auf Reisen in aller

Herren Länder, auf die zahlreichen Winterurlaube in der Schweiz. Man nahm sich noch vieles vor, doch es fiel ihm zunehmend schwer. Der Familienmensch, der immer für alle da war, brauchte mehr und mehr selbst Hilfe, war zuletzt ans Haus gebunden.

Seit 1973 war Dieter Voß der Lions-Idee verbunden, im Club immer ansprechbar und von hoher Präsenz, war Jumelage-Beauftragter und Präsident, verfolgte nach dem Fall der Mauer unermüdlich das Ziel, einen LC in Erfurt zu gründen. Er und zwei ihn unterstützende Clubfreunde hatten Erfolg, 1992 wurde der LC Erfurt Meister Ekkehard gegründet. Über die Einladung zur 25-Jahrfeier durfte er sich noch freuen, doch er wird nicht mehr dabei sein. Lions in Kassel und Erfurt werden ihn vermissen, Dieter Voß, den sie immer schätzten, den Mahner und an Pflichten Erinnernden, den, der mit liebenswertem Humor Mitmacher für gute Taten gewinnen konnte.

*Hans Werner Patzki,  
LC Kassel Brüder Grimm*

## Christian Körner

## Lions Club Nürnberg Noris

Der Lions Club Nürnberg Noris trauert im 50. Jahr seines Bestehens um sein Gründungsmitglied Dr. Christian Körner, der am 28. Dezember 2016 kurz vor Vollendung seines 99. Lebensjahres, dennoch aber überraschend, sanft einschlafen durfte.

Mit ihm verliert der Club ein Mitglied, das ihm zeitlebens eng verbunden war. Er gehörte zu jenen 16 Persönlichkeiten, die sich im April 1967 zusammenfanden, um unseren Club aus der Taufe zu heben. Von 1973/1974 lenkte er dessen Geschicke als Präsident; auch in zahlreichen anderen Funktionen gestaltete er vorher und nachher das Clubleben aktiv mit. Trotz seines hohen Alters hat er - in der Regel mit seiner lieben Gattin, mit der er 70 Jahre gemeinsam durchs Leben gegangen ist - bis zuletzt bei voller geistiger Frische immer wieder die Veranstaltungen des Clubs besucht.

Er war ein bei allen beliebter, charmanter und humorvoller Plauderer. Unterhaltungen mit ihm waren stets ein

Genuss, konnte er doch aus einem reichen und vor allem mitunter spannenden Leben berichten, das ihn etwa nach dem Krieg immer wieder in damals noch exotische Länder des Nahen und Mittleren Ostens und bis nach China und Indien führte, wo er per Handschlag Teppiche für das 60 Jahre lang gemeinsam mit seiner Gattin geführte alteingesessene Teppichgeschäft seiner Schwiegereltern kaufte.

Der familiäre Charakter des Clublebens war ihm immer ein besonderes Anliegen. Und obwohl unser Club nur männliche Mitglieder hat, hat er stets darauf geachtet, die Partnerinnen in das Clubleben mit einzubeziehen. Wir verlieren mit ihm vor allem einen guten Freund, der auch allen anderen Lionsfreunden immer ein solcher war. Sein Wort hatte Gewicht. Es schmerzt sehr, ihn bei den Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag unseres Clubs nicht mehr dabei haben zu können, auf die er sich gefreut hat. Er war lionistisches Urgestein. Wir werden ihn vermissen.

*Dr. Joachim Reitenspiess, Präsident LC Nürnberg Noris*

## Hubertus Stadel

## Lions Club Garmisch-Partenkirchen

Der Lions Club Garmisch-Partenkirchen trauert um seinen Lionsfreund Dr. Hubertus Stadel.

Dr. Stadel trat dem Lions Club im Jahr 1969 bei und war damit eines der ältesten Mitglieder unseres Clubs. Im übernächsten Jahr hätten wir gemeinsam sein 50-jähriges Jubiläum feiern können. Wir sind betrübt darüber, dass ihm und uns dies nicht vergönnt war. Dr. Stadel hat sich sehr intensiv am Clubleben beteiligt. Er hatte viele Ämter inne, war Präsident, Sekretär, Activity-Beauftragter, Presse-Referent und Referent für International Relations.

Im Berufsleben war er Lungenfacharzt und Internist und 25 Jahre der Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbandes in Garmisch-Partenkirchen. Wir schätzten sein Fachwissen und seinen Humor, die guten Gespräche und freundschaftlichen Verbindungen.

Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Sigrid und seiner Familie. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Lieber Hubertus, ruhe in Frieden.

*Peter Ries,  
Präsident LC Garmisch-Partenkirchen*

## Max Georg Huber

## Lions Club Bonn-Godesberg

Der Lions Club Bonn-Godesberg trauert um sein langjähriges Mitglied Professor Dr. Max Georg Huber, der am 20. März im Alter von nur 79 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

LF Prof. Huber war Physiker, sein Weg führte ihn nach der Promotion und Habilitation über die Duke University in den USA, über die Universitäten Heidelberg und Erlangen/Nürnberg an die Bonner Universität. Dort wurde er Direktor des Instituts für Theoretische Kernphysik. Zusätzlich war er zunächst Prorektor und ab 1992 bis 1997 hoch geschätzter Rektor der Universität Bonn. In den Jahren von 1996 bis 2011 war LF Prof. Huber Vize-

Präsident des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienstes), für den er sich leidenschaftlich einsetzte.

Gleichermaßen hing sein Herz am Universitätsclub Bonn, dessen Vorstandsvorsitzender er lange war. Er machte ihn zu einem Schmuckstück des Austauschs zwischen der Universität und den Bürgern unserer Stadt. Prof. Dr. Max G. Huber wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

Noch im vergangenen Jahr hielt er mit einem brillanten Vortrag die Festrede zum 50-jährigen Bestehen seines Lions Clubs. Wir haben einen guten Freund verloren.

*Heinrich K. Alles, LC Bonn-Godesberg*

Reiner Schütte

Lions Club Köln-Vitellius

Der LC Köln-Vitellius trauert um sein ältestes Mitglied, nicht nach Lebensjahren, sondern nach Zugehörigkeit. Dr. Reiner Schütte (27. 1. 1929 - 16. 2. 2017) gehörte unserem Club seit 1970 an, und er war dessen 9. Präsident (1976/77).

Den Gründervätern schwebte ein Club vor, der sich von anderen durch einen höheren Anteil an Vertretern aus Kunst und Wissenschaft unterscheiden sollte, und tatsächlich gelang es ihnen, namhafte Künstler, Musiker, Schriftsteller, Naturwissenschaftler und Mediziner zu gewinnen. Auf den ersten Blick passte Reiner Schütte, der von Hause aus Jurist war, also gar nicht so recht in den neuen Club. Aber er gehörte zu den beneidenswerten Menschen, die ihr Hobby zum Beruf machen konnten, denn er war Geschäftsführer im Kölner Kunsthaus Lempertz.

Der Club hat von seinem Kunstsachverständigen, der sich in Diskussionsbeiträgen und einer Reihe von spannenden Vorträgen, etwa über Themen wie „Kulturgüterschutz“ und „Original und Fälschung in der Kunst“ offenbarte, sehr profitiert. Jeder im Club schätzte seine Fachkompetenz und seine offene, stets lebenswürdige und zugleich unterhaltsame Art. Leider erschwerten ihm während der letzten Jahre Alter und Krankheit zunehmend die aktive Teilnahme am Clubleben. In Gedanken war er aber stets bei uns, und das wird auch so bleiben. Mit Reiner Schütte verlieren wir nicht nur ein verdientes Mitglied, sondern einen guten Freund, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

*Gunther Nogge, LC Köln-Vitellius*

Josef Zunterer

Lions Club Garmisch-Partenkirchen

Der LC Garmisch-Partenkirchen trauert um seinen Lionsfreund Josef Zunterer. Die Nachricht von seinem Tod hat tiefe Betroffenheit und Anteilnahme ausgelöst.

Wir werden die Freundschaft, die humorvollen Gespräche, seine kritischen und einfallsreichen Diskussionsbeiträge, aber ganz besonders „Ihn“ vermissen.

„Inser Sepp“ (liebvolle, bayerische Bezeichnung im Werdenfelser Land, die Red.), wie ihn alle liebevoll nannten, war 45 Jahre lang eine der tragenden Säulen in unserem Club. Auf sein soziales Engagement und seine Hilfsbereitschaft konnten wir uns immer verlassen. Und Freundschaft war nicht nur ein Wort. Er hat sie gelebt und wir durften sie mit ihm teilen.

Josef Zunterer war ein erfolgreicher und engagierter Hotelier und Gastronom. Für seine Verdienste im Hotel-

und Gaststättenverband erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande. Als er noch die Alpenrose in Mittenwald mit seiner Frau Hilde selbst bewirtschaftete, haben die beiden dort viele Weihnachtsfeiern für unseren Club unter Einbeziehung der ganzen Familie - als Sänger und Musikanten - alpenländisch-traditionell organisiert.

Diese Gastfreundschaft bleibt uns allen stets in Erinnerung. Neben seinem sozialen Engagement war Sepp für seine Geselligkeit, seinen Humor und sein fundiertes historisches Wissen bekannt und ein gern gesehener Gesprächspartner in jeglicher Runde. Daneben war er ein Familienmensch, war fast 60 Jahre verheiratet und hatte fünf Kinder, 15 Enkel und zwei Urenkel. Lieber Sepp, Du wirst uns sehr fehlen. Wir werden Dich nicht vergessen

*Peter Ries, Präsident LC Garmisch-Partenkirchen*

**vispronet**<sup>®</sup>

**IHR ONLINE-SHOP  
IN SACHEN DRUCK**

Bei Vispronet<sup>®</sup> können Sie Faltpavillons und Faltzelte mit eigenen Motiven komplett selbst gestalten. Wählen Sie zusätzlich aus einer Vielzahl von Zeltwänden und einer großen Auswahl an Zubehör.

**www.vispronet.de**

 Vispronet<sup>®</sup> - Marke und Unternehmung der Sachsen Fahnen GmbH & Co. KG

**NEU**

Faltzelte Basic, Select und Compact sind individuell bedruckbar oder in den 4 Standardfarben erhältlich.

**NEU**

**BEST PRICE**



Faltzelt Basic

**NEU**



Faltzelt Compact

**NEU**



Faltzelt Select Hexagon

rot, blau, schwarz, weiß



Faltzelt Select



Sternzelt

# Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

**Ulrich Stoltenberg** · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 02 21 26007646 · erreichbar Dienstags 13 - 18 Uhr

Fax 02 21 26007646 · [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen

Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · [w.maempel@web.de](mailto:w.maempel@web.de)

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**

Tel 06471 509 609 · [www.dcagentur.de](http://www.dcagentur.de)

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · [www.pva.de](http://www.pva.de)

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**

Industriestraße 34 · 44894 Bochum · [www.skala.de](http://www.skala.de) · [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **25. des Vormonats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 47.963 / 4. Quartal 2016



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 45 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

## LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

**The International Association of Lions Clubs**

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

### EXECUTIVE OFFICERS

President Chancellor Robert E. „Bob“ Corlew, Milton, Tennessee, USA; Immediate Past President Dr. Jitsuhiro Yamada, Minokamo-shi, Gifu-ken, Japan; First Vice President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Second Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Island; Third Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Südkorea

### DIRECTORS

**Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr):**

Melvyn K. Bray, New Jersey, USA; Pierre H. Chatel, Montpellier, Frankreich; Eun-Seouk Chung, Gyeonggi-do, Südkorea; Gurcharan Singh Hora, Siliguri, Indien; Howard Hudson, Kalifornien, USA; Sanjay Khetan, Birgani, Nepal; Robert M. Libin, New York, USA; Richard Liebno, Maryland, USA; Helmut Marhauer, Hildesheim, Deutschland; Bill Phillipi, Kansas, USA; Lewis Quinn, Alaska, USA; Yoshiyuki Sato, Oita, Japan; Gabriele Sabatosanti Scarpelli, Genova, Italien; Jerome Thompson, Alabama, USA; Ramiro Vela Villarreal, Nuevo León, Mexiko; Roderick „Rod“ Wright, New Brunswick, Kanada; Katsuyuki Yasui, Hokkaido, Japan

**First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr):**

Bruce Beck, Minnesota, USA; Tony Benbow, Vermont South, Australien; K. Dhanabalan, Erode, Indien; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brasilien; Markus Flaaming, Espoo, Finnland; Elisabeth Haderer, Overeen, Niederlande; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, USA; N. Alan Lundgren, Arizona, USA; Joyce Middleton, Massachusetts, USA; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad & Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, Indien; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, Indien; Elien van Dille, Ronse, Belgien; Jennifer Ware, Michigan, USA; Jaepung Yoo, Cheongju, Südkorea



**We Serve**

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

**AUS DEM  
CLUBBEDARF**

## Centennial Polo-Shirts zum 100. Lions-Jubiläum



**Jetzt für Ihre  
100 Jahre-Activits bestellen!  
35,- Euro**



100 Jahre-Stick mit Emblem • Kragen schwarz-rot-gold hinterlegt, innen und außen • Ausführung Damen: 5 Knöpfe, tailliert, Größen S-XL • Ausführung Herren: 3 Knöpfe, Größen S-XXXL

Bestellen Sie beim Lions-Clubbedarf: [clubbedarf@lions-clubs.de](mailto:clubbedarf@lions-clubs.de) / 0611-99154-34

# DAS PARADIES FÜR GOLFEINSTEIGER

## ★★★★★ DEFEREGGENTAL HOTEL & RESORT



Ihr Domizil direkt am 9-Loch Defereggental Golf Park. Nach den sportlichen Aktivitäten entspannen Sie im luxuriösen Spa-Bereich. Am Abend genießen Sie das von unseren Gästen so geliebte 4-Gang-Wahlmenü.

6 Nächte inkl. HP und **5-Tage-Platzreifekurs (gratis Fernmitgliedschaft)** im DZ ab **715,- Euro p. P.**

Telefon: +43 (0) 4879 / 6644 | [www.hotel-defereggental.com](http://www.hotel-defereggental.com)  
Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH, Bruggen 84, A-9962 St. Veit i. D.

## ★★★★ HOTEL ALPENHOF



Ihr Urlaubsdomizil ist ein zentraler Ausgangspunkt für zahlreiche Aktivitäten. Es erwarten Sie erholsame Tage mit Golf, Wellness und ausgesuchten Köstlichkeiten aus unserer Küche. Getränke inkl. bis 24.00 Uhr.

7 Nächte inkl. 3/4-Pension und **5-Tage-Platzreifekurs** im Studio oder EZ ab **676,- Euro p. P.**

Telefon: +43 (0) 4873 / 5351 | [www.hotelmitharme.com](http://www.hotelmitharme.com)  
Hotel Alpenhof SJID GmbH, Innerrotte 35, A-9963 St. Jakob i. D.

## ★★★ GASTHOF EDELWEISS



Wenn man an Urlaub in Osttirol denkt, ist man mit dem Gasthof Edelweiß gut beraten. Wir sind ein familiär geführter 3-Sterne-Gasthof mit zeitgemäßem Komfort und nah am Golfplatz gelegen.

6 Nächte inkl. „HP plus“ und **5-Tage-Platzreifekurs** im DZ ab **560,- Euro p. P.**

Telefon: +43 (0) 4873 / 52 32 33 | [www.hotel-stjakob.at](http://www.hotel-stjakob.at)  
Gasthof Edelweiß, Werner Unterkircher, Unterrotte 73, A-9963 St. Jakob i. D.

Erlangen Sie im Urlaub in nur 5 Kurstagen spielerisch die **Golf-Platzreife** – bestens betreut durch die Golflehrer der professionellen Akademie Dolomitengolf und komfortabel untergebracht in den Qualitätsbetrieben des Defereggentals, dem vielleicht schönsten Hochgebirgstal der österreichischen Südalpen.

[www.defereggental-golfpark.com](http://www.defereggental-golfpark.com)

## ★★★★ MACHER'S LANDHOTEL



Alle Wellnesszimmer verfügen über ein Tepidarium. Die Küche verwöhnt Sie mit heimischen Schmankerl mit südländischem Flair – zum Abschluss ein Edelbrand aus der Hausbrennerei.

6 Nächte inkl. HP und **5-Tage-Platzreifekurs** im Wellness DZ ab **658,- Euro p. P.**

Telefon: +43 (0) 4873 / 63630 | [www.machers-landhotel.at](http://www.machers-landhotel.at)  
Macher's Landhotel, Heimo Macher, Unterrotte 82, A-9963 St. Jakob i. D.

## ★★★ HAUS PASSLER



Nach einem herrlichen Golfstag verwöhnen wir Sie in unserer familiär geführten Frühstückspension und den Apartments inkl. neuem modernen Wellnessbereich: Hallenschwimmbad, Saunen, Infrarotkabine, Lounge ...

6 Nächte inkl. Frühstücksbuffet und **5-Tage-Platzreifekurs** im DZ ab **450,- Euro p. P.**

Telefon: +43 (0) 4873 / 5203 | [www.sport-passler.at](http://www.sport-passler.at)  
Sport-Mode Passler Gerhard Maximilian, Unterrotte 47, A-9963 St. Jakob i. D.